

bergische **WIRTSCHAFT**

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Schwerpunkt
GRÜNDEN IN DER KRISE

Nachgefragt
AUSBILDUNGSSTART 2020

Typisch Bergisch
SVEN GRAF



VOR ORT IM NETZ

Regional verwurzelt, international verbunden.



Höchste Ansprüche an die Beratungsqualität und langjährige Verankerung in der Region:

Das sind die Eckpfeiler unserer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungstätigkeit. Zu unseren Mandanten zählen bedeutende mittelständische und kommunale Unternehmen. Als größte Kanzlei in Wuppertal und dem Bergischen Land bietet Ihnen Breidenbach mit 140 Mitarbeitern fachübergreifendes Spezialwissen und internationales Know-how unter einem Dach.



Breidenbach und Partner PartG mbB
Friedrich-Engels-Allee 32
42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202 493 74 0
www.breidenbach-wp.de



Foto: Sabine Rosenplänzer



ONLINE VOR ORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Hand aufs Herz: Hat sich Ihr Einkaufsverhalten seit Beginn der Corona-Krise verändert? Während des Lockdowns im Frühjahr konnten viele Einkäufe nur online getätigt oder mussten ganz aufgeschoben werden. An einen gemütlichen Einkaufsbummel war lange Zeit nicht zu denken. Glücklicherweise können wir die regionalen Händler vor Ort mittlerweile wieder in ihren Ladenlokalen aufsuchen. Mit den Erfahrungen der Einschränkungen und Schließungen setzen die stationären Einzelhändler inzwischen vermehrt zusätzlich auf den Onlinehandel. Doch der Aufbau eines Onlineshops mit funktionierendem Warenwirtschaftssystem ist zeit- und kostenintensiv und nicht einfach so nebenbei gemacht. In unserem Titelthema haben wir mit Unternehmern gesprochen, die den Schritt zum Onlineshop bereits gewagt haben oder gerade dabei sind, einen Onlineshop aufzubauen. Außerdem geben Experten Tipps, worauf es beim gelungenen Online-Auftritt ankommt und warum ein Onlineshop nicht umsonst als „kleine Filiale im Netz“ bezeichnet wird.

Mit den Erfahrungen der Einschränkungen und Schließungen setzen die stationären Einzelhändler inzwischen vermehrt zusätzlich auf den Onlinehandel.

Um in Zeiten wie diesen etwas Neues zu wagen, braucht es eine gehörige Portion Mut. Nicht nur im gesamten Bundesgebiet, auch im Bergischen Städtedreieck sind die Zahlen der Unternehmensgründungen seit Beginn der Corona-Krise zurückgegangen.

In unserem Schwerpunkt stellen wir zwei Start-ups vor, die trotz Corona-Krise das Wagnis eingegangen sind. Ihre Geschäftsideen haben durch die schwierigen Zeiten neue Relevanz erfahren oder sind gar aus der Krise geboren. Wie die Gründer die ersten Wochen als Unternehmer erlebt haben und mit welchen Schwierigkeiten und unerwarteten Herausforderungen sie zu kämpfen hatten und teilweise immer noch haben, lesen Sie ab Seite 44.

Auch der Ausbildungsstart 2020 war alles andere als gewöhnlich. Wir haben im Interview mit Carmen Bartl-Zorn, Leiterin des Bereichs Aus- und Weiterbildung in der Bergischen IHK, über den ungewöhnlichen Auftakt ins Ausbildungsjahr gesprochen. Sie sieht sowohl auf Unternehmens- als auch auf Azubi-Seite bis in den Winter hinein noch gute Chancen, den passenden Auszubildenden beziehungsweise den passenden Ausbildungsbetrieb zu finden. Bei der Vermittlung gibt es Unterstützung nicht nur über das bei der IHK angesiedelte Programm „Passgenaue Besetzung“, sondern auch beim digitalen Azubi-Dating. Hier finden Unternehmen und Auszubildende online per Video-Termin zusammen. Ein Angebot, das wir in der kommenden Ausgabe der „Bergischen Wirtschaft“ detaillierter vorstellen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Michael Wenge
IHK-Hauptgeschäftsführer

KURZ NOTIERT

- 6 Valetis/Buth & Hermanns als Berater ausgewählt
- 7 Jetzt Plagiatsfälle einreichen für „Plagiarius“-Preis
- 8 FDP-Chef Lindner zu Gast in Solingen
- 9 Women and Work: Jetzt bewerben

TITELTHEMA

- 14 Filiale im Netz – Stationär und online
- 22 Experteninterview: Stimmiges Gesamtpaket

SCHWERPUNKT

- 44 Gründen in der Krise – Wagnisse eingehen

NACHGEFRAGT

- 10 Ausbildungsstart 2020 – Carmen Bartl-Zorn

PORTRAIT

- 24 K.-R. Witte GmbH & Co. KG
- 26 Karsten Schmutzer Baumpflege und Seilklettertechnik
- 28 Hotel Horather Schanze
- 30 Bergische Symphoniker Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH

REGIONAL

- 12 Kulinarisches – Frebert's
- 48 Typisch bergisch – Sven Graf
- 50 K3: Auf Qualitätskurs bleiben

IHK-NEWS

- 32 Kunden kreativ ins Viertel locken
- 32 Bergische IHK trauert um Heinz-Helmut Kempkes
- 34 Neue Termine – Weiterbildung für Immobilienmakler und -verwalter
- 35 IHK-Vollversammlung für zukunftsgerichtete Mobilität
- 36 Bezirksausschuss Remscheid tagte im BZI

KNOW-HOW

- 34 Konjunkturelle Entwicklung September 2020
- 37 Social-Media-Tipps

STANDARDS

- 52 Bekanntmachungen
- 60 Handelsregister
- 65 Insolvenzen
- 66 Foto des Monats

VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG

- 38 Immobilienmarkt im Städtedreieck
- 42 Bergisch Power – LMAR Logistik

Beilagenhinweis:

Wortmann AG
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Titelbild: Süleyman Kayaalp
Abgebildet: Susanne Bollmann



14 Titelthema – Viele stationäre Einzelhändler wie Thomas und Claudia Hertel (v.r.) verbinden Offline und Online.



44 Schwerpunkt – Der Mut, in der Krise zu gründen, wird auch belohnt, wie bei Vingo.



24 Portrait – Kurt-Reiner Witte und Tochter Claudia Fleck-Witte (v.r.) stellen hochwertige Scheren her.



30 Portrait – Geschäftsführer Stefan Schreiner freut sich über das Jubiläum der Bergischen Symphoniker.



26 Portrait – Hoch hinaus geht es beim Baumpflege- und Seilklettertechnik-Unternehmen von Karsten Schmutzer (r., hier mit Julian Tonk).



48 Regional – Sven Graf ist künstlerischer Leiter des Teo Otto Theaters.



KONTAKT

Redaktion Bergische Wirtschaft
Tel. 0202 2490-111
Thomas Wängler:
t.waengler@bergische.ihk.de
Csilla Letay:
c.letay@bergische.ihk.de
Frauke Fechtner:
f.fechtner@bergische.ihk.de
www.bergische.ihk.de

IMPRESSUM: Herausgeber und Eigentümer: Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle: Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal (Elberfeld) · Telefon: 0202 2490-0 · Telefax: 0202 2490-999 · www.bergische.ihk.de
Geschäftsstellen: Kölner Straße 8 · 42651 Solingen · Telefon: 0212 2203-0 · Elberfelder Straße 77 · 42853 Remscheid · Telefon: 02191 368-0
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion): Hauptgeschäftsführer Michael Wenge · Telefon: 0202 2490-100 · Telefax: 0202 2490-199
Redaktion: Thomas Wängler · Telefon: 0202 2490-110 · Telefax: 0202 2490-119 · t.waengler@bergische.ihk.de · Csilla Letay · Telefon: 0202 2490-115
Telefax: 0202 2490-119 · c.letay@bergische.ihk.de · Frauke Fechtner · Telefon: 0202 2490-116 · Telefax: 0202 2490-119 · f.fechtner@bergische.ihk.de

Verlag, Gesamtherstellung, Anzeigenverwaltung, Layout: wppt:kommunikation GmbH · Treppenstraße 17-19 · 42115 Wuppertal · Telefon: 0202 42966-0
Telefax: 0202 42966-29 · www.wppt.de · **Verantwortlich:** Süleyman Kayaalp (Geschäftsführung) · Projektleitung: Kinga Klomp · Tel. 0202 42966-13
k.klomp@wppt.de · **Anzeigenleitung:** Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24 · s.schmidt@wppt.de **Druck:** Silber Druck oHG 34253 Lohfelden
Erscheinungstermin: 7. Oktober 2020

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350. Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



Verbreitete Auflage:
12.982 Exemplare
(Stand IWV
3. Quartal 2019)
IWV-Mitgliedsnummer:
07103-17351

Valetis/Buth & Hermanns als Berater ausgewählt

Die Bietergemeinschaft Valetis/Buth & Hermanns wurde vom Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) der Bundesrepublik Deutschland als einer von zwölf Beratern für die Begleitung komplexer Stabilisierungsmaßnahmen im Mittelstand ausgewählt.

Aufgabe der Berater ist es, die Unternehmen, die Mittel aus dem WSF beantragen, daraufhin zu prüfen, ob sie wirtschaftlich stabil aufgestellt sind und eine Unterstützung den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Buth & Hermanns, mit Sitz in Wuppertal und Düsseldorf, sowie Valetis, mit Sitz in Düsseldorf und Halle (Saale), begleiten Unternehmen seit über 15 Jahren in der

Restrukturierung und Sanierung sowie bei drohender Insolvenz. Michael Hermanns, Partner von Buth & Hermanns: „Viele mittelständische Unternehmen sind von der Corona-Krise stark gebeutelt und benötigen finanzielle Unterstützung. Damit sie die staatliche Hilfe in Anspruch nehmen können, müssen sie ihre Ist-Situation eingehend erfassen und wirtschaftliche Handlungsspielräume analysieren. Wir stehen den Unternehmen dabei mit unserer Expertise zur Seite und beraten sie auch bei der Antragstellung sowie über den Ablauf des Verfahrens. In Fällen einer individuellen Beratung sind wir natürlich nicht parallel für den WSF tätig, können aber unsere Erfahrungen aus einer Vielzahl von ähnlich gelagerten Fällen mit einbringen.“

Neuerscheinung: Das Lebenswerk des revolutionären Denkers Friedrich Engels

Seit der Industriellen Revolution vor 200 Jahren gelten Technik, Arbeit und Kapital als entscheidende Bestimmungsgrößen des ökonomischen und sozialen Fortschritts von Gesellschaften. Der Autodidakt Friedrich Engels setzte sich gemeinsam mit Karl Marx kritisch mit den Auswirkungen der Industrialisierung für die Arbeiterschaft auseinander. Dank seiner gewandten Feder und seiner Fremdsprachenkenntnisse wurde Engels zu einem international beachteten Journalisten. Doch seine facettenreichen Beiträge werden bis heute oft vom langen Schatten des Karl Marx verdeckt.

Welche Rolle spielte die Zusammenarbeit von Marx und Engels bei der Entstehung von Abhandlungen wie „Zur Kritik der politischen Ökonomie“ und „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“? Wie stark bearbeitete Engels Band 2 und 3 von „Das Kapital“ nach, bevor er sie veröffentlichte?

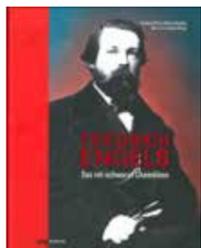


Foto: Bergische IHK/
Covergestaltung:
wbg Academic Verlag

Seine Rolle als „zweite Geige“ hinter dem großen kommunistischen Denker Karl Marx wird zunehmend hinterfragt.

In einer neu erschienenen interdisziplinären Betrachtung analysieren zwölf Experten kenntnisreich die Biografie und die Schriften Friedrich Engels und laden zu einer Neubewertung des Verhältnisses zwischen Marx und Engels ein. Herausgeber des 432 Seiten starken Bandes „Friedrich Engels – Das rot-schwarze Chamäleon“ sind Dr. Eberhard Illner, Dr. Hans A. Frambach und Dr. Norbert Koubek.

Koubek ist emeritierter Professor an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics der Universität Wuppertal, insbesondere Innovation und Internationales Management. Er war Gründungsdirektor des Zentrums für Weiterbildung der Universität Wuppertal, Sprecher des Vorstandes der Schumpeter-School-Stiftung und ist seit 2020 Mitglied des Kuratoriums der Stiftung.

Das Buch ist als Hardcover-Ausgabe Ende September im Verlag wbg Academic erschienen und kostet 50 Euro, ISBN-Nr. 978-3-534-27274-7.

JUBILÄEN

25 Jahre

Kachelofen- und Kaminstudio
Riesenberg oHG
Wittensteinstr. 163–165
42285 Wuppertal

50 Jahre

F R I M E C
Fritz Meckenstock GmbH & Co. KG
Fröbelstr. 15
42117 Wuppertal

75 Jahre

Erwin Beate GmbH & Co. KG
Scheidter Str. 29–31
42653 Solingen

Alexander Paal GmbH
Blumentalstr. 2–6
42859 Remscheid

Mangelnde Wahlbeteiligung

Die Wirtschaftsjuvenen Wuppertal kritisieren in einem offiziellen Schreiben die niedrige Wahlbeteiligung in ihrer Heimatstadt. Am 13. September haben nur etwa 49 Prozent der Wuppertalerinnen und Wuppertaler von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Auch wenn die Wahlbeteiligung gegenüber den Kommunalwahlen 2014 etwas höher war, so stellen sich die Wirtschaftsjuvenen die Frage, warum die Verantwortung für das gegenwärtige und zukünftige Geschehen in der Stadt Wuppertal nicht stärker wahrgenommen und aktiv mitbestimmt wird.

„Warum die Wuppertaler nicht stärker Gebrauch von ihrem Privileg zu wählen gemacht haben, erschließt sich mir absolut nicht. In vielen anderen Ländern gehen die Menschen auf die Straßen, um ihr (Wahl-) Recht zu erkämpfen. Insbesondere die Proteste in Weißrussland 2020 sind die größten Massendemonstrationen seit Ausrufung der Republik im Jahr 1991, ausgelöst durch dubiose Wahlen“, sagt Moritz Schönian, Kreissprecher der Wirtschaftsjuvenen Wuppertal.

Jetzt Plagiatsfälle einreichen – Einsendeschluss für „Plagiarius“-Preis im November

Unternehmer, Designer und Erfinder, die von dreisten Plagiatsfällen betroffen sind, haben wieder die Möglichkeit, ihre Originalprodukte sowie die vermeintlichen Nachahmungen zum Plagiarius-Wettbewerb einzureichen und den Plagiator – sei er Hersteller oder Händler – als Preisträger des Negativpreises vorzuschlagen.

Bevor die jährlich wechselnde Experten-Jury aus allen Einsendungen die Preisträger wählt, werden die vermeintlichen Plagiatoren von der Aktion Plagiarius schriftlich auf ihre Nominierung hingewiesen und erhalten die Möglichkeit zur Stellungnahme. Die Medienreichweite und der hohe Bekanntheitsgrad des „Plagiarius“ haben über die Jahre hinweg regelmäßig eine abschreckende Wirkung gezeigt: So mancher Plagiator suchte eine Einigung mit dem Originalhersteller und hat etwa Restbestände vom Markt genommen, eine Unterlassungserklärung unterschrieben oder Lieferanten preisgegeben. „Wir sind von der abschreckenden Wirkung des Negativpreises ‚Plagiarius‘ angenehm überrascht. Die Auszeichnung mit dem Schmähpriis hat den asiatischen Nachahmer dazu

gebracht, den Verkauf der Fälschungen zu stoppen und sich bei uns zu entschuldigen. Dadurch sind WIKA weitere Rechtsverfolgungen und damit verbundener Zeit- und vor allem Kostenaufwand erspart geblieben. Und die sehr große Medienresonanz, die bis nach Asien reicht, schreckt auch andere Nachahmer ab, sodass wir immer wieder für einige Zeit Ruhe haben“, sagt beispielsweise Ulrich Demuth, Leiter Patent und Marken beim Unternehmen WIKA SE Klingenberg.

ANZEIGE

Lichtbogen
Wohn- und Objektbeleuchtung

Beratung · Planung · Realisierung | www.lichtbogen-wuppertal.de

Systemhaus Erdmann gehört zu Deutschlands besten Systemhäusern

Im März dieses Jahres hat das Webmagazin Channelpartner.de IT-Entscheider in Anwenderunternehmen die Leistungen der sie betreuenden Systemhäuser beurteilen lassen. Unter den Siegern, die Mitte September gekürt wurden, ist auch das Solinger Systemhaus Erdmann. Befragt wurden insgesamt 2027 IT-Verantwortliche und IT-Entscheider. Sie bewerteten die Leistungen der sie betreuenden Systemhäuser in insgesamt 4731 IT-Projekten. Wer als IT-Dienstleister öfter als zehnmal von den Anwenderunternehmen

benotet wurde, gelangte in die Wertung. Insgesamt gelang das 2020 fast 60 Systemhäusern. Das Systemhaus Erdmann überzeugte seine Kunden und landete in der Kategorie „Unternehmen mit einem Jahresumsatz unter 50 Millionen Euro“ auf Platz eins. Erdmann gilt laut Channelpartner.de als Allrounder. Das heißt, das Unternehmen stattet seine Kunden mit Hard- und Software aus, ist auch bei Störungen zur Stelle und bietet all die dazu nötigen Services an.

Beratung mit Herz. Steuern mit Verstand.

Kreativität oder Kampfgeist? Bei meinem Steuerberater habe ich beides!

Kompetenz zeigt sich bei uns auch in Kreativität, die stets zielgerichtet ist. Denn das Wirtschaftsleben lässt keine Standardlösungen zu. Dabei setzen wir auf ideenreiche Strategien, um Ihre unternehmerischen und privaten Ziele zu unterstützen. Was wäre ein gutes Konzept ohne Kampfgeist? Deshalb kämpfen wir für Sie mit vollem fachlichem und persönlichem Einsatz – auch in heiklen Situationen. Immer mit viel Herz und Verstand!

Remscheid
Tel. 02191/9750-0
Hilden
Tel. 02103/4900-5
www.stb-kgp.de

KAIB, GALDIKS UND PARTNER
STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSPRÜFER

FDP-Chef Lindner diskutierte mit Solinger Unternehmern zur Corona-Krise

Mindestabstand, Mund-Nasen-Schutz, begrenzte Teilnehmerzahl – 90 geladene Gäste, darunter zahlreiche Unternehmer und Politiker, waren auf Einladung der Organisation „Die Familienunternehmer“ zum Gründer- und Technologiezentrum nach Solingen gekommen, um mit FDP-Chef Christian Lindner über die Auswirkungen der Corona-Krise zu debattieren. Thema der Veranstaltung in der 1888

errichteten Alten Maschinenhalle: „Freiheit – Grenzen und Verantwortung in Zeiten der Pandemie“.

Zur Begrüßung wies Lothar Grünewald, Vorstand des Wirtschaftsverbands „Die Familienunternehmer“ und Initiator der Veranstaltung, auf die schwierige Situation der familiengeführten Unternehmen im Bergischen Land hin: „Wir haben hier viele

Hidden Champions, die unter den Folgen der Krise leiden.“ Gastredner Christian Lindner warnte in seinem Vortrag eindringlich vor einer Wirtschaftskrise, deren Konsequenzen viel bedrohlicher seien als das Coronavirus. Der FDP-Chef wies darauf hin, dass die Todesrate durch Covid-19 in Deutschland trotz steigender Infektionszahlen derzeit rückläufig sei. Lindners Fazit: „Wir müssen noch lange mit dem Virus leben, aber die Situation ist beherrschbar.“ Seine Forderung: Eine vernunftorientierte Politik, die sich nicht von Panik treiben lässt. Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie wie die Maskenpflicht beim Einkauf und im ÖPNV seien sinnvoll, so der FDP-Chef, bedürften aber einer regelmäßigen Überprüfung auf ihren Nutzen.

Lindner kritisierte auch die aktuelle Politik der Bundesregierung. Die Senkung der Mehrwertsteuer sei vollkommen unsinnig, ihre Wirkung kaum wahrnehmbar, ihre Kosten lägen bei 20 Milliarden. „Damit hätte man die Toiletten aller 35 000 Schulen des Landes sanieren und jedem Kind ein Laptop kaufen können“, erklärte Lindner. Schnell müsse der Staat auch wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt und zur schwarzen Null zurückkehren. Trotz aller Kritik bilanzierte Lindner: „Wir sind intelligenter als jedes Virus.“ Und er lobte die Einsichtsfähigkeit und gelebte Solidarität von Millionen von Menschen im Alltag.



Manfred Todtenhausen, MdB, Lothar Grünewald, Christian Lindner, Marco van der Meer und Martina Grünewald-Ernst (v.l.n.r.) vor historischer Kulisse im Solinger Gründer- und Technologiezentrum. Foto: Detlef Ilgner

Etris Bank komplettiert Management-Team

Die Etris Bank hat im Rahmen ihrer Neuorganisation zum 1. September ihr Management-Team verstärkt. Die erweiterte Führungsstruktur wurde im April 2020 durch

den Zugang von Uwe Müller als neuem Sprecher der Geschäftsführung eingeleitet. Mit Dr. Dirk Thiel ist die angestrebte Neuaufstellung personell nun abgeschlossen.



Dr. Dirk Thiel verstärkt seit Anfang September das Management der Etris Bank. Foto: Etris Bank

Er hat zum 1. September – zunächst als Generalbevollmächtigter – die Verantwortung für die Geschäfts- und Aufgabenbereiche Bankorganisation und IT, Rechnungswesen, Risikocontrolling sowie Marktfolge Kredit übernommen. Eine Berufung zum Geschäftsführer der Etris Bank wird in Abstimmung mit der BaFin im Laufe des nächsten Jahres angestrebt. Thiel verfügt über langjährige Erfahrung im Kreditgeschäft, Finanz-, Kosten- und Risikomanagement sowie in der Organisations- und Prozessoptimierung. Er war unter anderem bei der Creditreform Rating AG als Mitglied der Geschäftsführung tätig, bevor er acht Jahre als Geschäftsführer bei

einer europäischen Ratingagentur für Bonitätsbeurteilungen Verantwortung trug. Zuletzt war Thiel als Mitglied der Geschäftsleitung bei der GLS Gemeinschaftsbank in einem sehr expansiven Umfeld für die Gesamtbanksteuerung, das Rechnungswesen und die Marktfolge Kredit verantwortlich. Die Etris Bank ist eine hundertprozentige Tochter der Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH (EDE).

ANZEIGE

Zu Ihrer eigenen Sicherheit!!!

WEGO
02 12 - 88 07 30 0

www.wegogmbh.de

→ Einbruchmeldeanlagen

→ Brandmeldeanlagen

→ RWA- und Feststellanlagen

→ Videoüberwachungstechnik

→ Funkalarmanlagen

→ Notleuchten / -schilder

Notdienst 02 12 - 88 07 30 48

Stadt-Sparkasse Solingen unterstützt Baseball-Schulliga

Die Solingen Alligators richten an insgesamt sechs Solinger Grundschulen die Schulliga aus, die dem sportlichen Nachwuchs einen Einblick in den Baseball-Sport ermöglicht. Die Stadt-Sparkasse Solingen unterstützt die Solingen Alligators bei der Durchführung der Schulliga in Grundschulen und Kindergärten finanziell mit einer Spende in Höhe von 4.500 Euro. Durch den Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie ausgebildeten Trainerinnen und Trainern finden normalerweise wöchentliche Trainings statt, die die kleinen Sportlerinnen und Sportler auf ein großes Schulliga-Finale vorbereiten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Schulliga im März 2020 unterbrochen.

Sobald es wieder zulässig ist, werden die Trainingseinheiten an Grundschulen und damit die Vorbereitungen auf das große Finale fortgesetzt. Seit drei Jahren wird die Schulliga um Kooperationen mit Kindergärten und inklusiven Förderklassen erweitert:

Auf Basis des Kinderbewegungsabzeichens (KIBAZ) haben die Solingen Alligators ein baseballgerechtes, ganzheitliches Bewegungsprogramm entwickelt, das nicht nur die Sportlichkeit der Kinder fördert, sondern auch den Teamgeist stärkt. Der Soft- und Baseballverein Solingen Alligators e.V. wurde im Jahr 1991 gegründet und gehört mit seinem Bundesliga-Team zu den erfolg-



Übergabe der Spende (v.l.): René Höltken (Leiter der Geschäftsstelle Solingen-Mitte), Peter Niemeyer (1. Vorsitzender der Solingen Alligators) und Svenja Niemeyer (Jugendwartin der Solingen Alligators). Foto: Stadt-Sparkasse Solingen

reichsten Baseball-Vereinen Deutschlands. Die Stadt-Sparkasse Solingen fördert die Solingen Alligators als Bundesliga-Sponsor und trägt zusätzlich zur Realisierung besonderer Projekte wie der Schulliga bei.

Women and Work: Jetzt bewerben

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck ruft zur Teilnahme am jährlich stattfindenden Wettbewerb „Women and Work“ auf. Noch bis zum 7. November können Bewerbungen eingereicht werden. Die Gewinnerinnen werden im nächsten Jahr am 2. März beim Empfang der bergischen Oberbürgermeister für Frauen in Führung bekannt gegeben werden. Der Preis wird in folgenden Kategorien vergeben:

- Vorbildliche, engagierte Unternehmerin, in Leitungsverantwortung für mehrere Mitarbeitende
- Entwicklerin einer kreativen Lösung, um langfristig ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen
- Berufliches Engagement im Rahmen nachhaltiger Projekte für Frauen

Der Preis für „Frauen mit Profil“ im Bergischen Städtedreieck wird ausgelobt, um Frauen aus Solingen, Wuppertal und Remscheid für ihre außergewöhnlichen Leistungen zu ehren und andere Frauen durch diese Erfolge zu motivieren und um weibliche Fach- und Führungspotenziale besser zu nutzen.

➤ Weitere Infos und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter: www.bergisch-competentia.de.

ANZEIGE

**DRUCKEREI
HITZEGRAD**

Ihr Dienstleister seit vier Generationen

Friedrich-Ebert-Str. 102 · 42117 Wuppertal
Telefon 0202 304044 · Fax 0202 304045
www.druckerei-hitzegrad.de

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
STANZEN/PRÄGEN
ETIKETTEN
DTP-SERVICE
VERSANDSERVICE
WERBEDRUCK

ANZEIGE

BUCHEN SIE JETZT
IHRE ANZEIGE!

Ihre Ansprechpartnerin:
Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24
s.schmidt@wppt.de

ZEIGEN SIE
PRÄSENZ

ANZEIGE

DEMSKI & NOBBE

PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- Patente
- Gebrauchsmuster
- Geschmacksmuster
- Marken

im In- und Ausland

Augustastraße 15
40721 Hilden
Telefon 021 03/3 10 12
Telefax 021 03/36 00 37
mail@dn-patent.de

Ausbildungsstart 2020

FÜR JEDEN ETWAS DABEI

Die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie haben sich auch auf den Ausbildungsstart im Bergischen Städtedreieck ausgewirkt. Carmen Bartl-Zorn, Bereichsleiterin Aus- und Weiterbildung bei der Bergischen IHK, zeigt noch für dieses Jahr viele Perspektiven auf.

Frau Bartl-Zorn, die Corona-Krise hat im öffentlichen Leben vieles durcheinandergebracht. Auch auf dem Ausbildungsmarkt lief einiges anders ab als gewohnt. Was ist Ihr erstes Fazit zum Ausbildungsstart 2020?

In gewöhnlichen Jahren sind zum Monatsbeginn September etwa 90 Prozent der Ausbildungsverträge unterschrieben und eingetragen. Doch 2020 ist – auch für den Ausbildungsmarkt – kein gewöhn-

liches Jahr. Covid-19 hat dazu geführt, dass Bewerber und Stellen schwerer zueinander gefunden haben als sonst. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche haben vielerorts mit etwa acht Wochen Verzug stattgefunden. Konsequenz: Auf dem Ausbildungsmarkt herrscht heute noch viel mehr Bewegung als üblich. Mehr als 1800 Ausbildungsverträge hat die Bergische Industrie- und Handelskammer seit Jahresbeginn bis jetzt eingetra-

gen. Das sind zwar deutlich weniger als zum Vorjahresmonat, aber: Die „Aufholjagd“ läuft! Wir gehen davon aus, dass in diesem Jahr deutlich mehr Ausbildungsverträge als sonst noch nach dem 1. September geschlossen werden.

Wie viele Lehrstellen sind derzeit noch unbesetzt? In welchen Branchen gibt es auch in der Krise einen hohen Bedarf an Auszubildenden? Welche Berufswünsche haben die Bewerber?

Nach Angaben der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal waren zu Ende August noch 909 Stellen unbesetzt. Aktuell sind noch 962 Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Freie Stellen gibt es noch in fast jeder Branche. Einen hohen Bedarf an Azubis gibt es im IT-Bereich.

Nach wie vor konzentrieren sich vier von zehn aller Bewerberinnen und Bewerber aus dem Bergischen Städtedreieck bei der Auswahl des Wunschberufes auf die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe. Auf Platz 1 der beliebtesten Ausbildungsberufe junger Frauen steht weiterhin die Medizinische Fachangestellte, gefolgt von der Kauffrau für Büromanagement und der Verkäuferin. Junge Männer favorisieren unverändert eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker für PKW-Technik, Kaufmann im Einzelhandel, gefolgt vom Fachlageristen. Die Wünsche der Ausbildungsbewerber verändern sich seit Jahren wenig, lediglich die Rangfolgen variieren.

Welche Branchen leiden unter der Krise und bilden weniger aus?

Vor allem die Branchen, die stark vom Shutdown betroffen waren und aktuell noch von der Vielzahl der Corona-Schutzmaßnahmen betroffen sind, wie beispielsweise Event, Gastronomie, Sport und Fitness, aber auch Metall und Elektro bilden verständlicherweise aktuell weniger aus.

Wie finde ich als Unternehmen auch jetzt noch den passenden Azubi?

Kleine und mittlere Unternehmen, die noch ausbilden möchten und eine entsprechende Beratung wünschen, unterstützt unsere Beraterin für „Passgenaue Besetzung“, Christine Köhler. Neben der Hotline bietet auch die IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) die Möglichkeit, freie Ausbildungsplätze zu präsentieren. Durch die Corona-Pandemie hat sich das Bewerbungsverfahren um mehrere Wochen nach hinten verschoben. Auch sind aktuell persönliche Bewerber-Datings zur

Besetzung noch freier Ausbildungsplätze nicht so einfach durchführbar, aber nicht alternativlos. Die Partner der regionalen „Ausbildungskonferenz Bergisches Städtedreieck“ bieten daher ein „Bergisches Bewerber-Dating“ in einem digitalen Format an: das „Bergische Azubi-Dating: voll digital“. Sowohl Ausbildungsbetriebe als auch Ausbildungssuchende kommen dabei schnell in Kontakt: Telefonisch, per Whatsapp oder Videochat nehmen sie das Gespräch auf, um zu klären, ob sie zueinander passen.

Dabei gilt, wie auch in den letzten Jahren: In nur wenigen Minuten kann hier erfolgreich die Grundlage für einen Ausbildungsvertrag gelegt werden.

Wenn Unternehmen also noch für das laufende Jahr oder aber für den Ausbildungsbeginn im Jahr 2021 auf der Suche nach den passenden Auszubildenden sind oder wer als junger Mensch eine passende Ausbildungsstelle sucht, freuen wir uns auf ihre Teilnahme, die für Ausbildungsbetriebe und Bewerber kostenlos ist.

Bis wann ist ein Ausbildungsstart grundsätzlich möglich?

Ich gehe davon aus, dass die Betriebe noch bis in den Winter hinein Ausbildungsverträge schließen werden. Das ist grundsätzlich auch möglich. Der verpasste Berufsschulstoff kann mit Hilfe der Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen aufgeholt werden. In die Abschlussprüfung geht es dann wie geplant.

Freie Stellen gibt es noch in fast jeder Branche.

Carmen Bartl-Zorn

Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es zur Sicherung der Ausbildung?

Mit dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung Ausbildungsbetriebe in allen Bereichen der Wirtschaft und ausbildende Einrichtungen in den Gesundheits- und Sozialberufen, die in der aktuellen Situation wirtschaftliche Schwierigkeiten haben.

Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Ausbildung von kleinen und mittleren Unternehmen bis 249 Mitarbeitenden und deren Auszubildenden. Seit Anfang August und bis Ende 2020 können diese Firmen eine Prämie beantragen. Grundvoraussetzung ist, dass der von der Corona-Krise betroffene Betrieb Kurzarbeit durchführt beziehungsweise durchgeführt hat oder der Umsatz um mindestens 60 Prozent eingebrochen ist. Es gibt vier verschiedene Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten:

1. Ausbildungsprämie – 2000 Euro pro Azubi, wenn die Zahl der Auszubildenden dem Durchschnitt der letzten drei Jahre entspricht.
2. Ausbildungsprämie plus – 3000 Euro pro Azubi, wenn mehr Ausbildungsver-

träge abgeschlossen werden als in den Jahren zuvor.

3. Übernahmeprämie – 3000 Euro pro Azubi, der von einem Pandemie-bedingt insolvent gegangenen kleinen oder mittleren Betrieb (bis 249 Beschäftigte) unmittelbar übernommen wird.

4. Zuschuss bei Vermeidung von Kurzarbeit – 75 Prozent der Ausbildungsvergütung, wenn im Betrieb beziehungsweise in der Betriebsabteilung mindestens 50 Prozent der Arbeitszeit ausfällt, die Berufsausbildungsaktivitäten aber fortgesetzt werden.

Sind Praktika derzeit auch ohne Weiteres möglich?

Ja. Angebote für Schülerpraktika und Berufsfelderkundungstage werden dringend benötigt. Denn aufgrund des Lockdowns hat auch seit dem 13. März keinerlei Berufsorientierung stattgefunden. Davon betroffen sind aktuell die 9. und 10. Klassen. Ihnen fehlt das Reinschnuppern und Ausprobieren in der Praxis, um zu einem gefestigten Berufs- oder Studienwunsch zu gelangen. Daher möchte ich im Hinblick auf die Fachkräftesicherung an die Betriebe appellieren, weiterhin Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen. Ganz einfach können diese unter www.ihk-lehrstellenboerse.de kostenlos präsentiert werden.

Das Gespräch führte Frauke Fechtner.

Foto: Kristina Malis



Carmen Bartl-Zorn berät Unternehmen und Ausbildungsinteressierte zu den Möglichkeiten einer Ausbildungsaufnahme noch in diesem Jahr.


ANZEIGE

Lösungen für Menschen

WPK Beratung GmbH

Unternehmens- und Steuerberatung

w-pk.de



International und heimelig **SNACKS UND CHARME**

Das Frebert's am östlichen Rand des Wuppertaler Luisenviertels erwartet seine Gäste mit hausgemachten Snacks und vorwiegend selbstgebackenen Kuchen – sowie einem heimeligen Flair – innen wie außen.

Manch einer, der das Frebert's betritt, fühlt sich an die kleinen Koffieshops in Amsterdam erinnert. Andere Gäste denken beim Anblick der geschmackvollen Einrichtung an hübsche Pariser Straßencafés. So oder so: Die Anmutung der metallenen Kronleuchter, der hohen stuckverzierten Decken, der bodentiefen Frontfenster und der Dielen in warmer Holzoptik ist von außen einladend und von innen heimelig. „Die Plätze vor den Fensterflügeln sind besonders beliebt“, sagt Neriman Turan, die sich im nach seinem Standort – der Friedrich-Ebert-Straße – benannten Frebert's sowohl um die Arbeiten in der Küche als auch um die Gäste kümmert. Auf der einen Seite der Glasfront sitzen Besucher an einem kleinen Tisch, auf der anderen an einer hohen Theke, jeweils mit direktem Blick auf das Geschehen auf dem Laurentiusplatz in Wuppertal-Elberfeld.

Umbau und Umgestaltung

Als Familienbetrieb eröffneten Turan, ihr Bruder – Inhaber Mehmet Eryilmaz, gleichzeitig Betreiber des schräg gegenüberliegenden Restaurants Don Camillo – sowie ihre Schwester Kamer Pohl im November 2019 das Frebert's, nachdem sie das ehemalige Reisebüro rundum renoviert, ausgebaut, mit ebenerdigen WC-Räumen sowie Mobiliar wie etwa Marmortischen und roten und grünen Sesselstühlen ausgestattet hatten.

Von Frühstück bis Wein am Abend

Im geteilten Innenraum haben regulär zwölf Tische Platz, auf der im Sommer neu hinzugewonnenen Außenfläche acht Tische. Der Zulauf sei von Beginn an gut gewesen, berichtet die 31-jährige

Die Plätze vor den Fensterflügeln sind besonders beliebt.

Neriman Turan

Bäckereifachverkäuferin: Neben zahlreichen Stammgästen kehre auch immer wieder Laufkundschaft aus der weiteren Umgebung ein, um zu frühstücken, einen Snack zum Mittag oder Abend einzunehmen oder um zu späterer Stunde Wein, Bier oder einen Cocktail zu trinken.

„Aus unserem Speiseangebot bestellen die Gäste sehr gern Salate“, sagt Turan: klassisch gemischt mit Thunfisch und Ei oder als Feldsalat mit Hähnchenbrust und Walnüssen beziehungsweise mit Feigen und Ziegenkäse. An kälteren Tagen sind laut Turan Suppen beliebt – die vegane Linsensuppe stammt aus der Hand ihrer Mutter. Neu auf der Karte sind Baguettes, seit Kurzem gibt es zusätzlich Waffeln. „Wir reagieren damit auf die Wünsche unserer Kunden“, sagt die gebürtige Wuppertalerin.

Sowohl ihr Bruder als auch das Servicepersonal seien sehr offen für Anregungen und motiviert, gute Ideen zeitnah umzusetzen. Einem Gästewunsch kommt Turan, die für manches hausgemachtes Süßgebäck verantwortlich zeichnet, inzwischen sehr regelmäßig nach, wie sie mit einem fröhlichen Lachen berichtet: „Das ist mein Käsekuchen. Den lieben unsere Gäste und fragen sehr oft danach.“

Text: Tonia Sorrentino
Fotos: Nicole Hoppe

KONTAKT

FREBERT'S Café und Bar
Friedrich-Ebert-Str. 13a
42103 Wuppertal
T. 0202 3177450

www.facebook.com/frebertscafebar
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 9–22 Uhr,
Fr. und Sa. 9–1 Uhr, So. 9.30–21.30 Uhr



Das Frebert's-Team um Neriman Turan (2. v.r.) freut sich auf die Gäste im neu gestalteten Lokal (unteres Bild).



Stationär und online

FILIALE IM NETZ

Durch den Corona-Lockdown entdeckten viele stationäre Händler den Onlinehandel. Das Land NRW fördert den digitalen Ausbau. Die Erfahrungen bergischer Einzelhändler sind sehr unterschiedlich.

Während des Lockdowns war der Onlinehandel für Einzelhändler oft die einzige Möglichkeit, Geld in die Kasse zu bekommen, und nicht wenige wurden kreativ bezüglich ihrer Absatzwege. Das Land NRW fördert den Ausbau digitaler Technologien für Kleinunternehmen mit bis zu 12 000 Euro im Programm „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“. Doch im Onlinehandel lauern Fallstricke.

„Etwas leichter ist das bei Produkten, die gut vergleichbar sind“, sagt Dr. Daria Stottrop, Leiterin des Geschäftsbereichs International, Außenwirtschaft, Handel und Dienstleistungen bei der Bergischen IHK. Also etwa bei Elektronikprodukten oder Büchern. Bei Bekleidung sei es häufig ein Problem, dass die Marken ihre Daten nicht jedem zur Verfügung stellten. Mode selbst professionell zu fotografieren, sei jedoch ein riesiger Kostenfaktor. Grundsätzlich seien die meisten Händler an einem Onlineshop interessiert. Das Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums sieht Daria Stottrop jedoch als große Herausforderung, weil die Projekte bis zum Jahresende abgeschlossen sein müssten. „Der kurze Zeitrahmen ist äußerst sportlich. Ein gutes Konzept benötigt einfach Zeit“, betont Daria Stottrop.

Selbst bei einem großen Umsatzvolumen online reicht der Gewinn meistens nicht, um einen Laden vor Ort zu finanzieren.

Thomas Helbig

Laut einer aktuellen IHK-Studie in Kooperation mit der „ibi research an der Universität Regensburg GmbH“ zur Digitalisierung im Einzelhandel nutzen inzwischen 51 Prozent der Einzelhändler digitale Vertriebskanäle, fünf Prozent mehr als noch vor drei Jahren. Allerdings entfallen weiterhin durchschnittlich 86 Prozent der Umsätze auf das stationäre Ladengeschäft. Die meisten Befragten rechnen allerdings damit, dass die Zahlen sich in den nächsten Jahren zugunsten des Onlinehandels verschieben werden. Als größte Hürde empfinden viele Betroffene rechtliche Unsicherheiten sowie die fehlende Zeit für das Pflegen der verschiedenen Kanäle.

„Online City“: Gemeinsam stark

Die Internet-Plattform „Online City Wuppertal“ hat vom Lockdown eindeutig profitiert: Die Zahl der dort vertretenen Gewerbetreibenden stieg von 60 auf 90. Während der harten Phase hatte der Trägerverein „talMARKT – Online City Wuppertal“ die Mitgliedsbeiträge ausgesetzt. Obwohl jetzt wieder Beiträge eingezogen werden, sind fast alle Gewerbetreibenden dabei geblieben. „Wir gehen davon aus, dass das ein stabiler Trend sein wird“, sagt der Vereinsvorsitzende Dr. Rolf Volmerig. Während des Lockdowns haben sich die Umsätze auf der Plattform vervierfacht. Auch heute liegen sie noch doppelt so hoch wie zuvor. Besonders Produkte mit Wuppertal-Bezug, Verbrauchsgüter wie Tierfutter und die Schulpakete mit allen Büchern und Materialien für einzelne Jahrgänge liefen gut. Neben dem Umsatz sieht Volmerig einen weiteren Vorteil von „Online City“: „Der Netzwerkgedanke spielt eine entscheidende Rolle – wir veranstalten regelmäßige Treffen, bei denen sich die Teilnehmer austauschen können.“ Zwei Drittel der Teilnehmer sind Einzelhändler, die anderen Gastronomen und Dienstleister.

Herausforderung Online

Viel Erfahrung mit dem Onlinehandel hat Thomas Helbig, Chef der Wuppertaler Buchhandlung Köndgen und des Verlags Edition Köndgen. Sein Fazit: „Selbst bei einem großen Umsatzvolumen online reicht der Gewinn meistens nicht, um einen Laden vor Ort zu finanzieren.“ Und es sei viel Manpower nötig, um den Onlinehandel gut zu etablieren. „Man muss ja ständig auf allen Kanälen reagieren, selbst am Wochenende und feiertags“, gibt er zu bedenken. Er hat schon erlebt, dass sein Shop auf Ebay aus rein formalen Gründen gesperrt wurde, obwohl der Kunde zufrieden war. Bei Amazon müsse er als Verleger in jedes Auslieferungslager auf eigene Kosten ein bis zwei Bücher schicken; oft kämen sie später kommentarlos wieder zurück. Und der Versand-Gigant verlange deutlich höhere Margen als jeder stationäre Buchhändler. „Aber Bücher, die nicht auf Amazon zu finden sind, gibt es für manche Menschen nicht“, bedauert Helbig. Bei Problemen gebe es auf den großen Verkaufsplattformen kaum eine Möglichkeit, jemanden zu erreichen. Wer mit einer eigenen Verkaufsplattform richtig Geld verdienen wolle, müsse am Anfang groß investieren und damit rech-

nen, während der ersten Jahre Verluste zu machen. Bei exklusiven, hochpreisigen Produkten und regionalen Waren sei die Chance auf Erfolg im Onlinehandel besonders groß. „Es ist vom Aufwand her wie eine zusätzliche kleine Filiale“, betont Helbig. „Jemand muss Begeisterung dafür haben.“ Von Werbung im Internet ist der Verleger ebenfalls desillusioniert: „Ich habe 500 Euro für ein Banner ausgegeben, 5000 Leute haben es angeklickt – aber nur einer hat ein Buch gekauft.“ Außerdem gibt er zu bedenken, dass Onlinehandel viel Verpackungsmüll sowie oft prekäre Beschäftigungsverhältnisse bei den Auslieferern bedeutet.

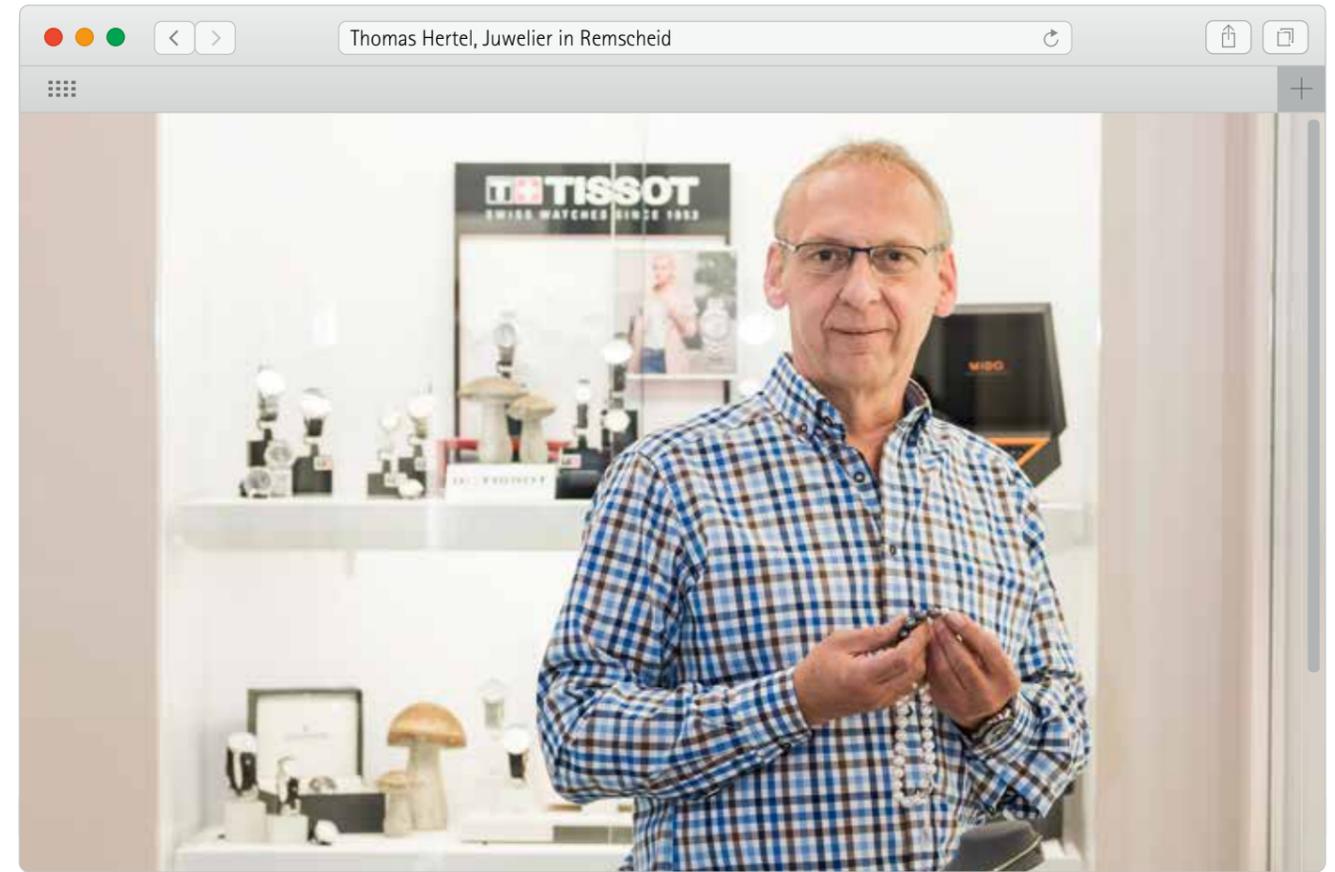
Solide Recherche und klein anfangen

Christos Papadopoulos, Chef der auf Onlineshops spezialisierten Werbeagentur Aweos in Solingen, rät dazu, klein anzufangen: „Man muss das erst einmal testen. Es kommt darauf an, wie wettbewerbsfähig die Produkte sind.“ Ein wichtiger Punkt im Internet sei der Preis. Papadopoulos empfiehlt, mit den beliebtesten Bestsellern anzufangen und komplizierte Themen wie Newsletter und Gewinnspiele weniger stark zu priorisieren. Auch der Name der Produkte spiele eine entschei-

Ein guter Onlineshop ist heute für ein Fachgeschäft wie meines fast schon überlebenswichtig.

Susanne Bollmann

dende Rolle – er müsse zu den Suchbegriffen passen, die Interessenten in die Suchmaschine eingeben. Gerade zu Beginn müsse jemand viel Zeit und Energie in den Onlineshop stecken, damit dieser funktioniert. „Wir haben viele Shops, die laufen von selbst – aber erst nach Jahren von Marketingarbeit.“ Wer einen Onlineshop von Grund auf neu plane, solle im Internet suchen, welche Konkurrenzprodukte auf Platz eins der Ergebnisliste landen. Dann müsse man überlegen, ob das eigene Produkt damit konkurrieren kann oder sich Gedanken über Alternativen machen – etwa Produktbündel. Zur positiven Überraschung des Internetspezialisten





sei der Onlinehandel nicht nur während des Lockdowns im März/April stark angestiegen, sondern seitdem auf hohem Niveau geblieben.

Das A und O: gute Warenwirtschaftssysteme

Der Wuppertaler Musikalienhandel Landsiedel-Becker hat durchaus Interesse an einem eigenen Onlineshop. „Aber dafür sind eine funktionierende Warenwirtschaft und eine Scannerkasse nötig“, sagt Inhaberin Henriette Bock. „Bisher bewältigen wir vieles im Kopf – das ist manchmal effektiver.“ Auch von Kollegen hat sie gehört, dass das Warenwirtschaftssystem für viele kleinere Einzelhändler der Knackpunkt sei. Die nötige Software sei teuer und es koste viel Zeit, erst einmal alle Produkte einzupflegen.

Bei den Noten sei das nicht so schwierig; doch im Laden in Wuppertal-Barmen gibt es noch viele andere Dinge: Geigensaiten, Geschenkartikel, Instrumente und die dazugehörigen Koffer. Hinter jeder Produktklasse steht ein anderer Großhändler. Um eine Software darauf einzurichten und ein Warenwirtschaftssystem zu kaufen, seien rund 15 000 Euro nötig. „Das könnten wir selbst nicht finanzieren“, sagt Henriette Bock. Deshalb hat sie beim Land Fördermittel im Sonderprogramm beantragt. Dort können Einzelhändler einen Zuschuss von 90 Prozent für ein Projekt bis 12 000 Euro bekommen. Für die Kunden sei ein richtiger Onlineshop ein guter Service, dann bräuchte niemand mehr für eine Geigen- saite extra nach Barmen zu fahren. Teil von „Online City“ ist Landsiedel-Becker schon lange. In Wuppertal hat das Musikaliengeschäft über diese Plattform allerdings nur selten etwas verkauft. Preislich kann der kleine Laden mit den Online-Branchengrößen nicht mithalten.

„Aber es gibt auch Kunden, denen es wichtig ist, bei uns einzukaufen“, betont Henriette Bock. Trotz des etwas höheren Preises. Denn viele Musikbegeisterte schätzen die Beratung im Geschäft, auch wenn sie zwischendurch gerne schnell Zubehör online bestellen. Und Landsiedel-Becker ist der einzig verbliebene Allround-Musikalienhandel im Bergischen Land. Noten verkauft Landsiedel-Becker auch über eine Online-Plattform, zu der sich 70 Notenfachhändler aus Deutschland und Österreich zusammengeschlossen haben. Wer über die Homepage von Landsiedel-Becker auf die Seite zugreift, erhält seine Noten auch von dort zugeschickt.

Für Fachgeschäfte alternativlos

Susanne Bollmann vom Remscheider Hutsalon Bollmann präsentiert ihre Hüte auf ausgewählten Kunsthandwerkermärkten. Dort kann es passieren, dass sich ein Kunde oder eine Kundin in einen Hut verliebt, aber die gewünschte Größe oder Farbe am Veranstaltungsort nicht vor Ort ist. „Hätte ich einen professionellen Onlineshop, könnte ich den Kunden das passende Modell direkt auf dem Tablet zeigen und entweder reservieren oder direkt bestellen lassen“, erklärt Bollmann den Mehrwert eines digitalen Angebots. Die Aktivitäten des Hutsalons auf Facebook und Instagram stoßen auf großes Interesse, berichtet Bollmann. Seit dem Lockdown gibt es bereits einen kleinen Onlineshop. Doch der genügt nicht den

Für einen eigenen Onlineshop sind eine funktionierende Warenwirtschaft und eine Scannerkasse nötig. Bisher bewältigen wir vieles im Kopf – das ist manchmal effektiver.

Henriette Bock

Ansprüchen, die die Inhaberin an sich, ihr Team und ihr Fachgeschäft stellt. „Ich möchte einen Shop, der einerseits das Ambiente unseres schönen Ladens widerspiegelt, andererseits aber auch ein Höchstmaß an Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit bietet“, betont Susanne Bollmann. Sie ist sehr dankbar über die soeben bewilligte Landesförderung. „Ein guter Onlineshop ist heute für ein Fachgeschäft wie meines fast schon überlebenswichtig“, betont sie. „In seine Realisierung setze ich große Hoffnungen.“

Online und Offline geschickt verknüpfen

Das Unternehmen Foto Video Rutten in Wuppertal hat seinen Webshop seit rund 15 Jahren. „Damals haben wir mit Ebay angefangen“, erzählt Manuel Rutten. „Das war bis vor sechs oder sieben Jahren extrem erfolgreich.“ Dann jedoch änderten die Hersteller hochpreisiger Fotoapparate ihre Verträge, der Vertrieb über Drittplattformen war nicht mehr vorgesehen. Inzwischen verkauft Rutten auf Ebay vor al-

lem Zubehör. Deshalb sei diese Plattform eher uninteressant.

Doch auch die eigene Homepage, die Rutten sich von einem Spezialisten programmieren ließ, bietet viele Optionen: Kunden können Kameras, Zubehör und auch Fotokurse online erwerben oder ein Produkt in der Filiale reservieren. Natürlich finden sich dabei auch alle technischen Details. „75 Prozent unserer Kunden haben sich vorab online informiert“, sagt Manuel Rutten. Im Geschäft wollten sie dann vor allem die Gewissheit, dass sie sich für das richtige Produkt entschieden haben. Hier zählt nach wie vor das Geschick der Verkäufer.

Im Segment Foto/Video bleibt Rutten gar keine andere Möglichkeit, als sich intensiv mit Onlinehandel und Social Media auseinanderzusetzen. Bei vielen Lieferanten ist das Voraussetzung, um die hochwertigen Geräte verkaufen zu dürfen. Deshalb beschäftigen sich von 28 Mitarbeitern an zwei Standorten vier ausschließlich mit dem Thema Onlinehandel.

Neben dem Webshop betreuen sie auch Facebook und den Newsletter. „Die Verknüpfung von Online und Offline findet auf vielen Ebenen statt. Einerseits sprechen wir damit regionale Kunden an, um sie ins Geschäft zu locken, andererseits Kunden in ganz Deutschland.“ Und auch Wuppertaler nutzen gerne die Möglichkeit, Fotos oder Plakate online zu bestellen und nach Hause schicken zu lassen.

Bewertungen im Netz locken Kunden

Für Juwelier Thomas Hertel in Remscheid gehört ein Onlineshop heutzutage einfach dazu: „In den ersten Jahren muss man so ein Vorhaben als Investition in die Standortsicherung sehen und nicht davon ausgehen, dass sich der Shop amortisiert.“ Er hat vor drei Jahren gemeinsam mit 70 anderen Juwelieren einen Shop beauftragt. Alle Teilnehmer haben die gleiche Warenwirtschaft, aus der die verfügbaren Produkte automatisch in den Onlineshop eingestellt werden. „Den Auftrag bekommt der Juwelier, der örtlich als nächstes beim Kunden ist“, erklärt Thomas Hertel. Die Verwaltungsaufgaben des Shops werden von der Zentrale der Diaconnex Consulting GmbH erledigt. Einige Stammkunden informieren sich vorher im Shop, kommen aber dann ins Ladengeschäft, um den Artikel zu kaufen. Der Shop dient also als Online-Schaukasten. Gezielt bittet Hertel zufriedene Kunden auch um eine Bewer-

tung auf Google. „Wir hatten dadurch schon Kunden, die von der Autobahn heruntergefahren sind, um ein Geschenk zu kaufen“, erzählt der Juwelier. Regelmäßig postet er auch Beiträge auf Facebook und Instagram.

Das Einkaufserlebnis muss man ergänzen durch ein entsprechendes Onlineangebot.

Ralf Engel

Ohne Unterstützung geht es nicht

Eine neue Möglichkeit, Kunden zu gewinnen, bietet die Wuppertaler App Bliggit. Sie wird Mitte November eingeführt, ist aber jetzt schon in einer Beta-Version verfügbar. Bliggit gibt den Nutzern unter den Rubriken „Meine Infos“, „In meiner Nähe“ und „Meine Viertel“ Informationen über ihre Umgebung. „Dadurch erreichen Gewerbetreibende ganz schnell und einfach die Wuppertaler“, sagt Partnermanagerin Verena Lieberts. Entweder laufen die Beiträge der Anbieter im Stream bei den Nutzern ein oder sie werden anhand der an-

gegebenen Vorlieben gezielt ausgespielt. Bis Jahresende können Gewerbetreibende die App kostenlos bestücken, anschließend gibt es verschiedene Pakete, die monatlich gebucht werden können. Der Handelsverband NRW Rheinland müht sich seit Jahren, seine Mitglieder von der Notwendigkeit einer guten Homepage und aktueller Produktbeschreibungen im Internet zu überzeugen. „Das Einkaufserlebnis muss man ergänzen durch ein entsprechendes Onlineangebot“, fordert Geschäftsführer Ralf Engel. Denn nur so erreiche man jüngere Leute, auch nach Feierabend oder sonntags. Entscheidend sei dabei jedoch eine Strategie. Zuerst müsse ein Einzelhändler sich ein Konzept überlegen, dann erst könne die Umsetzung erfolgen. „Irgendetwas zu tun ist der falsche Weg“, warnt Ralf Engel. Er ist enttäuscht über die mangelnde Resonanz bei Info-Terminen und auf sein Angebot, Hilfestellung bei der Konzeption zu leisten. Deshalb fürchtet er auch, dass von den Fördergeldern des Landes zum Ausbau digitaler Angebote vor allem Agenturen profitieren. „Es kommt darauf an, die Geschichte meines Geschäfts auch ins Netz zu übertragen, Emotionen zu vermitteln“,

betont er. Die Angst vieler Einzelhändler vor einem Warenwirtschaftssystem – die Grundlage jedes Onlinehandels – kann er nicht verstehen: „Warenwirtschaft ist viel günstiger geworden, die gibt es inzwischen für überschaubare monatliche Leasingraten.“

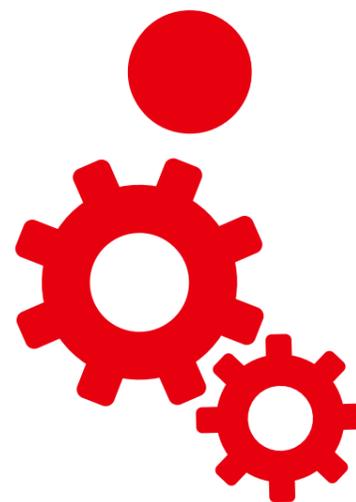
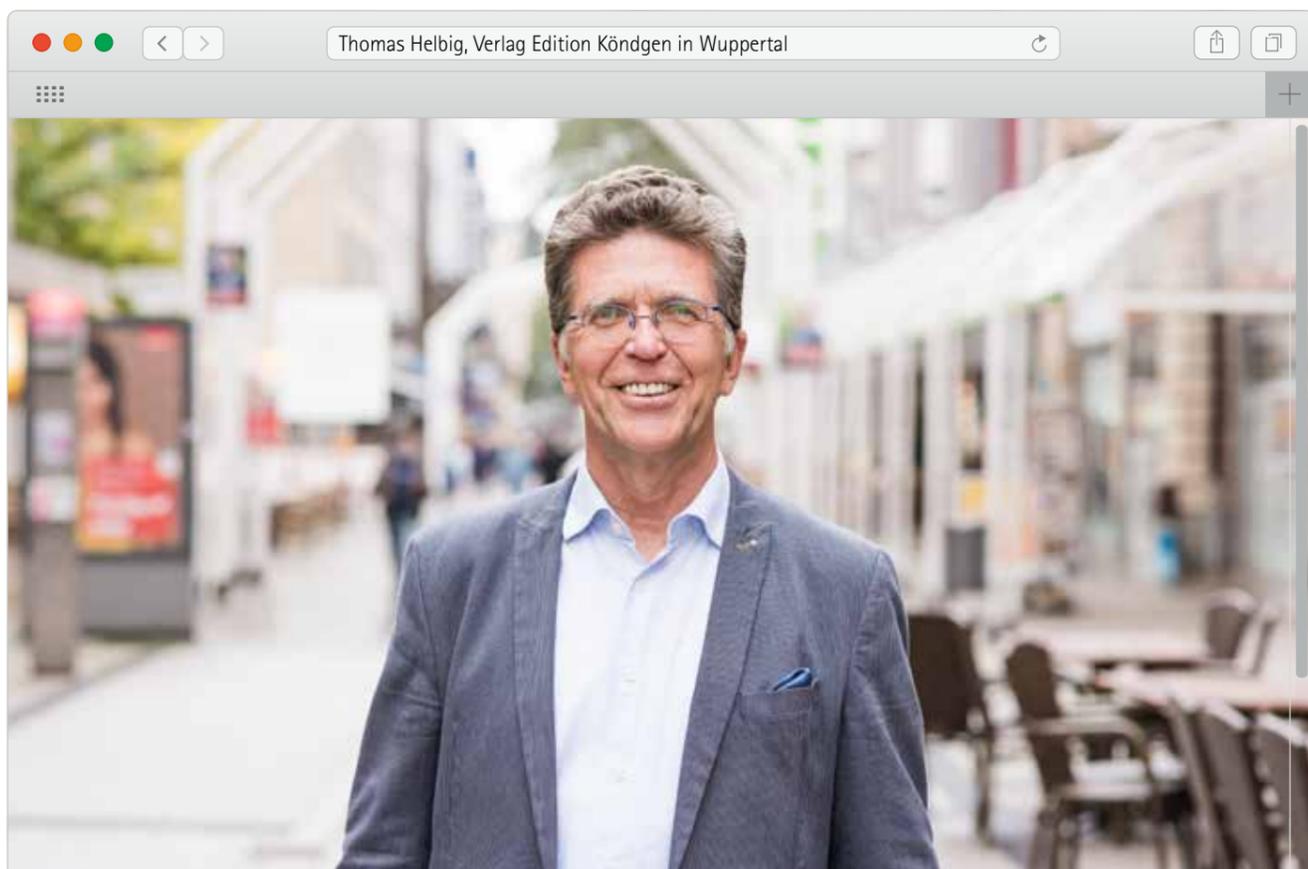
Text: Tanja Heil
Fotos: Süleyman Kayaalp

ERFAHREN SIE MEHR

Auch bei IHK-TV geht es in dieser Ausgabe um die Verknüpfung von stationärem und Onlinehandel. Das Video finden Sie unter:
www.bergische.ihk.de
www.youtube.com/bergischeIHK
www.facebook.com/bergischeIHK
Weitere spannende Zusatzinhalte in der Onlineversion der Bergischen Wirtschaft unter www.bergische-wirtschaft.net.



Deutschland zählt auf den Mittelstand.



Der Mittelstand kann auf uns zählen.

Denn die Sparkasse und ihre Verbundpartner bieten Ihnen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen und maßgeschneiderten Lösungen.

- Deutsche Leasing
- Die Landesbanken
- Die Versicherungen der Sparkassen
- .Deka



Online und Offline verknüpfen

STIMMIGES GESAMTPAKET

Prof. Stephan Zielke vom Walbusch-Stiftungslehrstuhl für Multi-Channel-Management an der Bergischen Universität erforscht das Kaufverhalten stationär und online. Er weiß, dass kleine Einzelhändler vor allem beim Service punkten können.

Herr Zielke, passt ein Onlineshop für jeden Einzelhändler?

Zumindest sollte jeder Einzelhändler online vertreten sein. In welcher Form, ist eine andere Frage. Händler müssen darüber nachdenken, welche Funktion der Onlinekanal für sie erfüllen soll – dient er direkt dem Verkauf oder als Schaufenster, in dem sich Kunden informieren, um später stationär einzukaufen? Danach richtet es sich, ob es ein Shop mit Bestellfunktion sein muss oder eher eine Präsentation des Sor-

timents. Letztendlich kommt es darauf an, dem Kunden ein stimmiges Gesamtpaket zu bieten.

Das Problem ist bei kleinen Händlern häufig die Manpower. Was würden Sie jemandem raten, der eigentlich keine Zeit hat?

Ein Ansatz wäre sicherlich, Local-Commerce-Initiativen wie zum Beispiel „Online City“ zu nutzen. Dort gibt es eine fertige Infrastruktur, die mit deutlich weniger

Aufwand befüllt werden kann als ein eigener Onlineshop. Aber auch dort muss man sich Gedanken machen: Welche Rolle soll die Local-Commerce-Plattform für mein Geschäft spielen? Über den Onlinekanal kann ich als kleiner stationärer Händler meist keine riesigen zusätzlichen Umsätze generieren. Es geht in erster Linie darum, dass lokale Kunden den Onlinekanal in der Informationsphase nutzen können und auf das Geschäft und dessen Angebot aufmerksam werden.

Also sollen die Kunden merken „Das gesuchte Produkt gibt es auch bei mir vor Ort, zu einem ähnlichen Preis oder in ähnlicher Qualität wie auf den großen Plattformen“?

Nicht unbedingt zum gleichen Preis – das ist schwierig. Aber zumindest sieht der Kunde: In meiner Stadt gibt es diese Läden, die das gesuchte Produkt vorrätig haben. Dort können sie sich beraten lassen, im Notfall auch das Produkt umtauschen, und sie unterstützen die Händler ihrer Stadt.

Was sind aus Ihrer Sicht die häufigsten Fehler beim Multi-Channel-Marketing? Ein großer Fehler ist, dass die Kanäle nicht gut integriert sind. Kunden erwarten schon, dass sie online und offline die gleichen Produkte zu gleichen Preisen finden. Wichtig ist auch, dass das Sortiment online aktuell ist und dass Social-Media-Kanäle langfristig gepflegt werden.

Wie groß sehen Sie die Bereitschaft, ein bisschen mehr Geld auszugeben, um dafür diesen Service eines lokalen Händlers zu haben?

Das hängt vom Kundensegment ab. Es gibt Kunden, für die immer der günstigste Preis entscheidend ist. Letztendlich können lokale Händler nur über ihre Services konkurrieren. Insbesondere die Möglichkeit, Online mit Offline zu verbinden, stellt für die Kunden einen wichtigen Service dar – also beispielsweise, sich im Internet zu informieren, dann zu reservieren und vor Ort zu kaufen. Und die Einkaufsatmosphäre vor Ort spielt eine wichtige Rolle, auch Events – da braucht man ein gutes Stadtmarketing.

Das Gespräch führte Tanja Heil.

Foto: Süleyman Kayaalp

Das Telefonbuch

Alles in einem

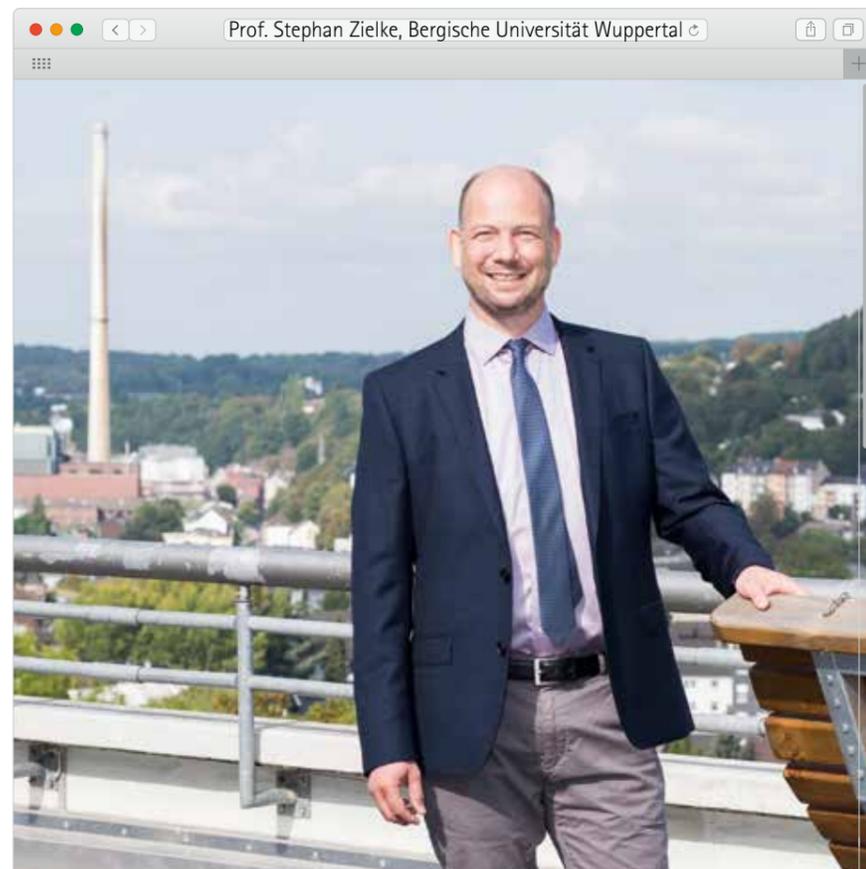
Gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.

Denn 70% der Nutzer greifen zu uns, um gewerbliche Anbieter zu finden.¹

> In der App, Online und im Buch



Infos unter:
www.sutter-local-media.de



Kurt-Reiner Witte und Tochter Claudia Fleck-Witte (v.r.) mit der Skulptur einer Schere am Solinger Firmensitz.



Schneidwaren für Profis

EIN GUTER SCHNITT

„Made in Solingen“ ist für die K.-R. Witte GmbH & Co. KG kein bloßes Lippenbekenntnis: Das Unternehmen stellt hochwertige Scheren für Friseure und den Haushaltsbereich her. Besonders gefragt sind die Profiwerkzeuge aus dem Bergischen in Hundesalons auf der ganzen Welt.

Schnipp, schnapp, Haare ab. So einfach ist es in der Regel nicht. Gerade im Profibereich sind die Anforderungen an Schliff, Material und Ergonomie einer Haarschere groß. Denn die Werkzeuge müssen nicht nur präzise schneiden. „Sie müssen auch gut in der Hand liegen“, sagt Claudia Fleck-Witte. Und so unterschiedlich wie die Hände der Friseure sind auch die rund 120 Scherenmodelle, die Witte am Standort in der Solinger Beethovenstraße produziert. „Wer den ganzen Tag mit einer Schere arbeitet, legt großen Wert auf Qualität und Handhabung.“ Die Geschäftsführerin der K.-R. Witte GmbH muss es wissen. Das schnittige Geschäft wurde ihr schließlich in die Wiege gelegt. Als ihr Vater Kurt-Reiner Witte vor 50 Jahren sein Unternehmen gründete, setzte er damit eine Familientradition fort. Bereits sein Vater war Mitinhaber eines Solinger Schneidwaren-Herstellers. Auch für Claudia Fleck-Witte stand früh fest, dass sie eines Tages die Geschicke des Familienbetriebs lenken würde. „Als Schülerin habe ich hier bereits gejobbt“, sagt sie und schmunzelt. Inzwischen zieht sie selbst die Fäden. Im Laufe der vergangenen

Jahrzehnte übernahm das Unternehmen mehrere andere Solinger Schneidwarenhersteller. Jeder der Betriebe fertigt Spezialscheren, deshalb vertreibt Witte heute neben Haarscheren unter anderem auch Bastel-, Papier-, Stoff-, Industrie- und Schneiderscheren.

Tierisch gute Scheren

Als Kurt-Reiner Witte 1970 mit fünf Mitarbeitern an den Start ging, hätte er sich wohl nicht träumen lassen, schon wenige Jahre später mit seinen Friseurscheren Weltmarktführer zu sein. Noch weniger wäre ihm in den Sinn gekommen, dass seine Produkte eines Tages bevorzugt an Vierbeinern zum Einsatz kommen würden. Heute machen Hundehaarscheren 60 Prozent des Witte-Umsatzes aus. „Tendenz steigend“, sagt der Senior-Chef. Auf den Hund und seinen Haarschnitt kam der Firmengründer per Zufall im Urlaub. „Beim Kaffeetrinken am Strand von Teneriffa“, präzisiert er. Als er einen Pudel mit Sonnenbrille und Strass-besetztem Halsband sah, hatte er die zündende Idee. „Zu diesem Zeitpunkt gab es keine hochwertigen Scheren für den Hundefriseurbereich“,

sagt Kurt-Reiner Witte. Also entwickelte er das Profi-Handwerkzeug Anfang der 1990er-Jahre einfach selbst. Dank seiner guten Kontakte eroberten die Qualitätsscheren aus Solingen schnell den britischen und amerikanischen Markt und schließlich Hundesalons auf der ganzen Welt, berichtet der Unternehmer. Ob gebogen, mit abgerundeter Spitze oder Knopf-Spitze – die Spezialscheren sind ganz auf die Arbeit mit den mitunter unruhigen Vierbeinern abgestimmt. Form, Funktion und Schliff der Handwerkzeuge optimiert Witte für die besonderen Anforderungen der dichten Tierhaare. Die Produktion einer hochwertigen Haarschere ist dabei auch heute trotz aller Automatisierung kein Kinderspiel. „126 Arbeitsgänge sind es insgesamt“, sagt Claudia Fleck-Witte. Auch in Zukunft soll der gute Schnitt bei Witte Familiensache bleiben, deshalb steht ihre älteste Tochter Marilena schon in den Startlöchern.

Text: Hannah Blazejewski
Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

K.-R. Witte GmbH & Co. KG
Beethovenstr. 183
42655 Solingen
T. 0212 242210
F. 0212 2422113
info@k-r-witte.de
www.k-r-witte.de

ANZEIGE

Machen Sie mit!

Geben Sie jungen Menschen die Chance, Ihre Firma kennenzulernen. Bei den bergischen Berufsfelderkundungen erforschen Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Perspektiven. Melden Sie sich jetzt an!



REINSCHNUPPERN!

GEGEN NACHWUCHSSORGEN IN IHREM UNTERNEHMEN

Ihre Ansprechpartner

Wuppertal

Bernd Jung, T. 0202 2480715
jung@wf-wuppertal.de
Berit Uhlmann, T. 0202 2480717
uhlmann@wf-wuppertal.de
www.bfe.wuppertal.de

Solingen

Maria Ricchiuti, T. 0212 2903573
KAOA@solingen.de
Ilona Ginsberg, T. 0212 2903575
KAOA@solingen.de,
www.solingen.bfe-nrw.de

Remscheid

Frauke Türk, T. 02191 163416
frauكة.tuerk@remscheid.de
Angela Stubbe, T. 02191 163417
angela.stubbe@remscheid.de
www.berufsfelderkundung.remscheid.de

Wald und Pflege

AUF DIE BÄUME!

Große Höhen sind kein Problem für Karsten Schmutzer. Er ist Baumkletterer und weiß, wie es um den Wuppertaler Baumbestand steht.

Karsten Schmutzer ist ausgebildeter Forstwirt und Nutzfahrzeugmechaniker. Bis 2006 arbeitete er als Getriebebauer, verlor jedoch im Zuge der Metallkrise seinen Job. Schmutzer nutzte die Gelegenheit, orientierte sich neu und machte sich 2009 als Baumkletterer selbstständig: „Ich komme aus dem Forstbetrieb und arbeite gerne draußen und mit schwerem Gerät.“ Auch die meisten seiner Branchen-Kolleginnen und -Kollegen stammen aus den sogenannten „grünen Berufen“, sind oft Garten- und Landschaftsbauer.

Baumkletterer ist kein Ausbildungsberuf, wie Schmutzer erklärt: „Der Weg geht über mehrtägige private Schulungen, die absolviert werden müssen.“ Verschiedene Einrichtungen bieten hierzu den Basis- und Aufbaukurs Seilklettertechnik (SKT-A und SKT-B) an. „In diesen werden theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt, etwa zum Arbeits- und Sicherungsmaterial und zu Aufstiegstechniken, verbunden mit Kletterübungen. Der Einsatz der Motorsäge im Baum steht im Plan des Aufbaukurses.“ Damit dieser erfolgreich abgeschlossen werden kann, müssen 300 Kletterstunden dokumentiert sein. „Daneben gibt es weitere Kurse, die zum Beispiel Rettungstechniken beinhalten“, so Schmutzer.

Im Einsatz für Sicherheit

Seitdem kümmert er sich um den Baumbestand in Wuppertal und Umgebung, was konkret bedeutet: „Unter die Baumpflege fallen Aufgaben wie die Totholzpflüge, also das Beseitigen von Totholz, damit im Sturm nichts herunterfällt. Eine weitere

Maßnahme ist die sogenannte Kronenpflege, die der Stabilisierung der Baumstatik dient und wichtig für die Verkehrssicherheit ist. Zu dieser gehört auch die Freihaltung des Lichtraumprofils, also dass Verkehrswege frei von Ästen sind. Im Straßenverkehr darf kein Ast unter 4,50 Metern hängen. Die Beseitigung von Sturmschäden ist ebenfalls Teil unserer Arbeit.“ Seit 2018 bekommt die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners eine besondere Bedeutung. „Vor zwei Jahren hatten wir in Wuppertal den ersten minimalen Befall. Im Folgejahr kam es zu einer leichten Vermehrung, während wir in diesem Jahr eine Steigerung von 300 Prozent haben“, führt Karsten Schmutzer aus, der ergänzend erklärt: „Jedes Nest, das nicht bekämpft wird und ausfliegen kann, legt neue Eier. Pro Falter werden bis zu 300 Eier abgelegt, weswegen wir diese exponentielle Steigerung haben.“

Wachsendes Problem: Eichenprozessionsspinner

Die Monate Mai bis Juli stehen bei Karsten Schmutzer ganz im Zeichen des Prozessionsspinners. Eingebettet ist dies in die Zeit der eigentlichen Baumpflege, die von Februar bis August geht. Baumfällungen hingegen finden zwischen September und Februar statt. Auf die Frage, wie es um den Wuppertaler Wald steht, hat er eine deutliche Antwort parat: „Schlecht!“ Die Gründe sind vielfältig: „Die Bäume leiden unter der extremen Dürre, die zugleich auch die Vermehrung von Schädlingen, speziell des Borkenkäfers, begünstigt.“

Für Schmutzer ist genug Arbeit vorhanden. Die Kundschaft komme aus verschiedenen Bereichen: „Ich arbeite für Privatleute, Betriebe, öffentliche Einrichtungen und weitere Stellen.“ Diese Abwechslung reizt ihn: „Es ist immer etwas anderes. Kein Arbeitstag gleicht dem anderen, denn es gibt immer neue Bäume, neue Baustellen und neue Aufgaben.“

Dazu verfügt Karsten Schmutzer auch über einen großen technischen Fuhrpark, der nicht nur verschiedene Kettensägen, sondern auch größere Geräte, wie Häcksler, Radlader, Hänger und Pick-ups beinhaltet. „Das Material ist mit der Zeit immer besser geworden. Zudem kann die Leistung von akkubetriebenen Geräten mittlerweile mit den benzinbetriebenen Gegenstücken annähernd mithalten.“ Die Gerätschaften helfen dem Unternehmer auch dabei, das Credo seiner Arbeit umzusetzen: „Bäume zu erhalten und den Baumbestand zu retten.“

Text: Martin Wosnitza

Foto: Johannes Rothenhagen

KONTAKT

Karsten Schmutzer
Baumpflege und Seilklettertechnik
Erlenroder Weg 5
42279 Wuppertal
T. 02339 120341
M. 0163 1537897
k.schmutzer@gmx.net
www.ks-gartenservice.de



Karsten Schmutzers
Wirkungskreis: die Kronen
bergischer Bäume.



**HARTMANN
DAHLMANN'S
JANSEN**

„Es ist anspruchsvoll und herausfordernd an dem Ausgleich widerstreitender Interessen und der Schaffung von Recht mitzuwirken.“

Oliver Schomberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Arbeitgeber brauchen Fachkompetenz, Leistung und Loyalität. Arbeitnehmer erwarten faire Bedingungen und attraktive Perspektiven.

Wir entwickeln die rechtlichen Rahmenbedingungen für erfolgreiche Arbeitsverhältnisse.

RECHTSANWÄLTE
PartGmbH

Steinbecker Meile 1
42103 Wuppertal
Telefon 02 02 3 71 27-0
Telefax 02 02 3 71 27-45
kanzlei@hd-anwalt.de

www.hd-anwalt.de



Bernd Reinders betreibt sein Hotel Horather Schanze am Wuppertaler Dönberg nahezu alleine.

Die traumhafte Aussicht ins Bergische genießen die Gäste des Hotels Horather Schanze in Wuppertal nur selten. Wer hier die Nacht verbringt, steht in der Regel früh auf und hat einen langen Arbeitstag vor sich. „Zu mir kommen vor allem die Leute, die arbeiten“, sagt der Betreiber und meint damit die Vertreter gewerblicher Berufe. Sie schätzten die ländliche Ruhe ebenso wie den persönlichen Service, mit dem Reinders sein Publikum betreut, berichtet er. Privat- und Geschäftsleute buchten seltener, aber auch für sie sei die idyllische Umgebung mit ihrer guten Anbindung an das Ruhrgebiet und Düsseldorf attraktiv.

Verlässliche Stammkundschaft

Als Mitte März aufgrund der Corona-Maßnahmen die meisten Hotels schließen mussten, weil die Gäste ausblieben, lief der Betrieb im Hotel Horather Schanze weiter. Dennoch waren die Auswirkungen des Lockdowns deutlich zu spüren. „Das war ein Absturz“, erinnert sich Reinders. „Jeden Tag sind Stornierungen in Höhe von 500 Euro eingegangen.“ Viele Unternehmen hatten den Betrieb eingestellt. Auch die großen Messen, die ihm normalerweise Übernachtungsgäste bringen, fanden nicht statt. Seit Mitte Juli geht es bergauf, die Buchungen nehmen zu und die Zimmerbelegung erreicht langsam wieder das alte Niveau. Die Vermarktung über Buchungsportale nutzt Reinders auch in diesen schwierigen Zeiten nicht. Durch die Firmen, die seit vielen Jahren Stammkunden sind und ihm

weiterhin treu bleiben, erreiche er schon jetzt wieder eine Zimmerauslastung von 65 bis 70 Prozent.

Einer für alles

Den Ruf als gute Adresse für die bevorzugte Zielgruppe musste sich der Hotelier erst erarbeiten. Das Objekt, zu dem auch ein Restaurant gehört, wurde 1969 von seinem Vater erbaut, 1970 eröffnet und

Zu mir kommen vor allem die Leute, die arbeiten.

Bernd Reinders

zunächst verpachtet. „Eigentlich war das Hotel eine Goldgrube“, erzählt der Sohn des damaligen Bauherrn. Doch der erste Pächter habe es vollständig heruntergewirtschaftet. „Er musste schließlich raus, weil er sich hoch verschuldet hatte“, verrät Reinders. Schließlich kam er der Bitte seines Vaters nach und übernahm 1985 die Geschäftsführung für beide Gewerbe. Das Hotel managt der 60-Jährige seitdem allein. Er bearbeitet die Reservierungen, besetzt die Rezeption und serviert frühmorgens Brötchen und Kaffee im gemütlich hergerichteten Frühstücksraum, in dem historische Bilder der Schwebebahn die Wände zieren. Für die Reinigung der 16 Einzel- und Doppelzimmer beschäftigt er eine Mitarbeiterin.

Gemeinsam durch die Krise

Bis vor vier Jahren stand der gelernte Koch sogar noch selbst in der Küche des Restaurants, in das seine Gäste besonders am Abend gerne einkehren. Um mehr Zeit für das Hotel zu haben, entschloss sich Reinders dazu, die Räumlichkeiten wieder zu verpachten. Das griechische Lokal Akropolis hat 2016 hier eine neue Heimat gefunden. Die Betreiber investierten viel und modernisierten das Restaurant aufwendig. In der aktuellen Situation sei man natürlich füreinander da und helfe sich gegenseitig. Auch wenn das Geschäft jetzt wieder anläuft, im Gastgewerbe hat der Lockdown einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden verursacht. „Grundsätzlich bin ich Optimist“, sagt Reinders. „Aber wenn wegen Corona noch einmal alles geschlossen wird, werden die meisten das nicht überleben.“

Text: Claudia Kazner

Foto: Malte Reiter

KONTAKT

Hotel Horather Schanze
Inhaber Bernd Reinders
Horather Str. 249
42111 Wuppertal
T. 0202 77619
info@horatherschanze.de
hotelamdoenberg.de

ANZEIGE

Hotel mit persönlicher Note

BETT AM KORNFELD

In seinem Hotel am Wuppertaler Dönberg bietet Bernd Reinders insbesondere Monteuren ein vorübergehendes Zuhause. Eine unkomplizierte Zielgruppe, die auch in Corona-Zeiten für belegte Betten sorgt.

Neues Hilfspaket der NRW.BANK

Wie Firmen gestärkt aus der Corona-Krise kommen



Wer nach dem Wiederanlaufen der Wirtschaft wieder erfolgreich durchstarten will, sollte jetzt investieren – in neue Geschäftsfelder, Maschinen und Technologien. Doch was tun, wenn dafür das Geld fehlt?

Die NRW.BANK hat ein umfassendes Corona-Hilfspaket für den Neustart der heimischen Wirtschaft aufgelegt. Ziel ist es, nordrhein-westfälischen Gründern und mittelständischen Unternehmen ausreichend Spielraum für Investitionen zu geben. Alle Maßnahmen starten sofort. Im Einzelnen sind dies:

— **Digitalisierung fördern:** Die NRW.BANK erweitert ihr Förderprogramm „NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation“, um möglichst vielen Unternehmen und Gründern die Möglichkeit zu geben, in ihre Zukunft zu investieren. Mit einem Zinssatz ab null Prozent ist es besonders attraktiv.

— **Eigenkapital stärken:** Die Bank stockt ihre Angebote zur Stärkung des Eigenkapitals auf, damit Firmen ihre Bonität verbessern können und günstiger an Kredite kommen. Die neue Wachstums- und Stabilisierungsfazilität hat ein Volumen von insgesamt 125 Millionen Euro.

— **Gemeinsam finanzieren:** Als verlässlicher Partner der Hausbanken vor Ort unterstützt die NRW.BANK mit ihrem Konsortialkreditangebot von der Krise betroffene mittelständische Unternehmen, dringend notwendige Investitionen zu finanzieren. Dabei kann sie bis zu 50 Prozent des gesamten Kreditbetrags übernehmen.

Mehr Informationen unter www.nrwbank.de/corona

In diesem Jahr feiern die Bergischen Symphoniker ihr 25-jähriges Jubiläum. „Eigentlich sind wir wie die Müngstener Brücke“, findet Stefan Schreiner und richtet seinen Blick auf das Gruppenbild an der Wand seines großzügigen Büros. „Wie sie verbinden wir Remscheid und Solingen.“ Zu sehen sind circa 70 Frauen und Männer in schwarzer Abendgarderobe und gelben Gummistiefeln, die aufgereiht vor dem bergischen Wahrzeichen in der Wupper stehen. Die Musiker, die einst in getrennten Orchestern spielten, sind längst zu einer Einheit zusammengewachsen. In der Bevölkerung werden sie als „unsere Bergischen“ wahrgenommen.

Tradition trifft auf Moderne

Das musikalische Wirken des Orchesters ist vielfältig. Neben den philharmonischen Hauptkonzerten sitzen die Musiker bei zahlreichen Aufführungen des Teo Otto Theaters in Remscheid und im Theater- und Konzerthaus in Solingen in den Orchestergräben. Auch Sonderkonzerte gehören zum Programm. Zusätzlich geben sie Konzerte auf den Bühnen anderer NRW-Städte, wie in der Kölner Oper, wo sie seit 16 Jahren gemeinsam mit dem Männerchor auftreten. „Wir sind das fleißigste Orchester, das es gibt“, betont Schreiner. Insgesamt bewältigt das dreiköpfige Team der GmbH mit Sitz in Solingen rund 160

erreichen nach und nach das Rentenalter, weshalb derzeit ein Generationenwechsel stattfindet“, so Schreiner. Besonders am Herzen liegt den „Bergischen“ die musikalische Bildung. Um auch die Jüngsten an klassische Musik heranzuführen, hat das Orchester ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm etabliert. Ob Probenbesuche, gemeinsames Musizieren in den Schulen oder Konzerte – mit spielerischer Unterstützung erreicht das Orchester jedes Jahr bis zu 9000 Kinder der 3. bis 6. Klassen in Remscheid und Solingen. Die eigene von bergischen Unternehmen geförderte Orchesterakademie vergibt Stipendien für ein Praktikum an hochbegabte

Zwei Städte im Takt

MUSIKALISCHER BRÜCKENSCHLAG

Die Bergischen Symphoniker stellen unter Beweis, dass die kulturelle Verbindung zwischen zwei Städten gelingen kann. Seit einem Vierteljahrhundert gibt das vereinte Orchester in Solingen und Remscheid den Ton an.

Kultureller Gewinn auf beiden Seiten

Es waren wirtschaftliche Überlegungen, die 1995 zu der Fusion der beiden städtischen Klangkörper führten. „Die Zusammenlegung war ein absoluter Glücksfall“, sagt Schreiner. Obwohl das musikalische Wirken stetig gewachsen sei, habe man dadurch finanzielle Ersparnisse für beide Träger erreicht, erläutert er. Der Diplom-Verwaltungswirt war von Anfang an dabei, baute das gesamte Management mit auf und ist seit 15 Jahren kaufmännischer Geschäftsführer der Bergischen Symphoniker. Die Rechtsform als GmbH ist unüblich, bringe aber laut Schreiner Vorteile für beide Städte mit sich. Für den künstlerischen Bereich ist der Generalmusikdirektor verantwortlich. Dirigent Daniel Huppert, der 2019 diese Position übernahm, entscheidet, was wann wo gespielt wird und stimmt sich mit den Spielstätten ab.

Veranstaltungen im Jahr. Ihre Vielseitigkeit beweisen die Bergischen Symphoniker außerdem mit der musikalischen Eventreihe „On Fire!“, für die sie bereits populäre Künstler wie Max Mutzke und Joy Denalane gewinnen konnten, um so Jung und Alt begeistern zu können und regelmäßig für ausverkaufte Vorstellungen zu sorgen. Doch die Corona-Pandemie verordnete auch dem Orchester eine Zwangspause. Erstmals musste Kurzarbeit für die Berufsmusiker eingeführt werden. Und auch der dreitägige Jubiläums-Festakt im August konnte nicht stattfinden, soll aber nachgeholt werden.

Bildungsoffensive für Kleine und Große

Multikulturelle Vielfalt findet sich in der Besetzung des Orchesters. Über 20 Nationen sind vertreten, unter ihnen viele junge Musiker. „Die geburtenstarken Jahrgänge

Studierende. Mit einer Besonderheit, auf die Stefan Schreiner sichtlich stolz ist: „Bundesweit sind wir die Einzigen, die jedes Jahr einen Platz an eine Dirigentin vergeben.“

Text: Claudia Kazner
Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

Bergische Symphoniker Orchester
der Städte Remscheid und Solingen GmbH
Konrad-Adenauer-Str. 72 – 74
42651 Solingen
T. 0212 2508640
kontakt@bergischesymphoniker.de
www.bergischesymphoniker.de



Stefan Schreiner ist kaufmännischer Geschäftsführer der Bergischen Symphoniker.

ANZEIGE



**Für alle, die vorausdenken.
Für alle, die anpacken. Für Dich!**

Komm zur Digitalen Woche Dortmund 2020 und werde Teil unserer einzigartigen digitalen Community.



02. bis 06.11.2019

diwodo.de

DIGITALISIERUNG. INNOVATIONEN. CHANCEN.

Bergische IHK trauert um Heinz-Helmut Kempkes

Die Bergische IHK trauert um ihren ehemaligen Vizepräsidenten Heinz-Helmut Kempkes. Er verstarb kürzlich im Alter von 72 Jahren. Kempkes war von 2005 bis 2013 Vizepräsident der IHK und wurde anschließend für seine herausragenden Verdienste zum Ehrenmitglied der Vollversammlung ernannt.

Kempkes leitete über mehrere Jahrzehnte als geschäftsführender Gesellschafter die Helmut Kempkes GmbH – Kuli-Hebezeuge in Remscheid.



Heinz-Helmut Kempkes, ehemaliger IHK-Vizepräsident
Foto: Bergische IHK

Heinz-Helmut Kempkes engagierte sich nicht nur in zahlreichen Fachverbänden, sondern bereits seit 1984 auch in den Gremien der Bergischen IHK. Sein besonderes Interesse galt dabei dem Außenwirtschaftsausschuss, in dem er mehr als 30 Jahre mitgewirkt hat. Seit 1993 war Kempkes Mitglied des Bezirksausschusses Remscheid, den er auch viele Jahre als Vorsitzender leitete. Darüber hinaus war Heinz-Helmut Kempkes 20 Jahre Mitglied der IHK-Vollversammlung.

Er hat in dieser Zeit die Arbeit der Bergischen IHK nachhaltig geprägt. Dabei lag ihm eine positive wirtschaftliche Entwicklung seiner Heimatstadt Remscheid ganz besonders am Herzen. Immer wieder hat er sich für Verbesserungen beispielsweise bei der Infrastruktur, der Gewerbeflächensituation und dem Einzelhandel stark gemacht.

Als ehrenamtlicher Handelsrichter am Finanzgericht Düsseldorf leistete Kempkes einen großen Beitrag zur Rechtsprechung auf dem Gebiet des Handels- und Finanzrechts.

2013 wurde er mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die regionale Wirtschaft verliert mit Heinz-Helmut Kempkes einen außergewöhnlichen Unternehmer, der sich beispielhaft für die Interessen des Bergischen Städtedreiecks eingesetzt hat. Die Bergische IHK wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

IHK-Vollversammlung für zukunftsgerichtete Mobilität

Mit großer Mehrheit verabschiedeten die Mitglieder der IHK-Vollversammlung den Entwurf eines Strategiepapiers „Stadtentwicklung und innerstädtische Mobilität im Rheinland 2030“. Die Unternehmer trafen sich am 25. August zu ihrer Sitzung in den Räumen des Barmer Bahnhofs in Wuppertal.

Das Papier hatten die Verkehrsverantwortlichen der sieben rheinischen IHKs gemeinsam entwickelt. Gefordert werden darin unter anderem eine Verstärkung des ÖPNV – auch bei der Anbindung von Gewerbegebieten – kommunale und betriebliche Mobilitätskonzepte, Citylogistik nur noch mit alternativen Antrieben sowie



Die IHK-Vollversammlung im August fand im Barmer Bahnhof statt.
Foto: Malte Reiter

eine Aufwertung des Stadtbildes. Das Strategiepapier soll jetzt auch von den anderen IHKs im Rheinland beschlossen und dann möglichst gemeinsam veröffentlicht werden.

Außerdem ging es in der Sitzung um die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zunächst informierte Freya Lemcke, Leiterin des Brüsseler Büros des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), per Video-Schleife über die weitreichenden finanziellen Folgen der beim jüngsten EU-Gipfel beschlossenen Hilfsprogramme. Anschließend ging es um die konkreten Auswirkungen der Krise vor Ort. Fazit war, dass erfreulicherweise die Konjunktur langsam wieder anzuziehen scheint, auch wenn noch nicht alle Branchen davon erfasst werden. Schwierig bleibt nach wie vor die Situation in der Gastronomie und im Hotelgewerbe. Die Unternehmer lobten aber ausdrücklich die großzügige Ausweisung von außergastronomischen Flächen durch die Städte, befürchten aber deutliche Umsatzrückgänge in der kühleren Jahreszeit.

In einer lebhaften Diskussion tauschten sich die Unternehmer über neue Arbeitsformen wie das Homeoffice aus. Die Erfahrungen waren mehrheitlich positiv, auch wenn der direkte persönliche Austausch auf Dauer vermisst wurde – auch im Hinblick auf Team-Building-Maßnahmen im Unternehmen. Dennoch waren sich alle sicher, dass Homeoffice auch nach der Krise ein wichtiges Instrument bleiben wird. Ebenso eindeutig lehnten die Unternehmer aber die Anregung von Arbeitsminister Heil ab, für Arbeitnehmer einen gesetzlichen Anspruch auf Homeoffice zu schaffen. Stattdessen plädierten sie dafür, Homeoffice weiter als eine Arbeitsform zu belassen, die einvernehmlich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbart werden kann.

Ein starkes NRW braucht starke Kommunen

„Die Corona-Krise hat die Bedeutung handlungsfähiger Kommunen deutlich vor Augen geführt: Ohne das Handeln der Kommunen hätten die notwendigen Schutz- und Hygienemaßnahmen nicht umgesetzt und das öffentliche und wirtschaftliche Leben vor Ort mit den vielen pragmatischen Lösungen nicht aufrechtgehalten werden können. Dabei zeigt nicht zuletzt die Kommunalwahl, wie unterschiedlich sich die Anforderungen und Bedarfe in den NRW-Kommunen darstellen.“

Gleichzeitig hat die Krise den Handlungsdruck auf kommunaler Ebene erhöht. Kurzfristig haben die Bundes- und die Landesregierung mit ihren Rettungspaketen etwa zur Kompensation der Gewerbesteuerausfälle die Finanzierung der belasteten NRW-Kommunen gesichert und diesen so die nötige Luft verschafft, um in der Krise handeln zu können.

Eine tragfähige Finanzierung der Kommunen bleibt aber der Schlüssel zur Überwindung der Corona-Krise, wie auch der weiteren anstehenden Herausforderungen des demographischen Wandels, der Digitalisierung und des Klimaschutzes. Bei der Bewältigung benötigen die NRW-Kommunen die Unterstützung der Landes- oder Bundesregierung. Die Herausforderungen können nur gemeinsam angegangen werden – denn sie erfordern ein Denken und Handeln in Netzen und Verbänden.

Auch wenn es erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung gibt, wird die Krise, wie die Befragungen der Industrie- und Handelskammern in NRW zeigen, frühestens Mitte 2021 überwunden. Damit verschärfen sich die finanziellen Sorgen vieler Kommunen absehbar weiter. Nach der Kommunalwahl sollten daher jetzt die Weichen für eine langfristige Neuausrichtung der Kommunalfinanzen in NRW gestellt werden.“

IHK NRW ist der Zusammenschluss der 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. IHK NRW vertritt die Gesamtheit der IHKs in NRW gegenüber der Landesregierung, dem Landtag sowie den für die Kammerarbeit wichtigen Partnern.

bergische WIRTSCHAFT

ANZEIGE



Der neue Ford Ranger

Herausforderung angenommen.

FORD RANGER WILDTRAK

Außenspiegel elektrisch einstellbar, beheizbar und anklappbar, Dachreling im Aluminium-Dekor, Sperrdifferential hinten, Teillederausstattung, 45,72 cm (18")-Leichtmetallräder mit 265/60 R18 Reifen

Bei uns für

€ 32.990,-¹ netto
(€ 38.268,40¹ brutto)



Jungmann

Wuppertal-Barmen
Heckinghauser Straße 102
0202 . 962 22-2



Vonzumhoff

Wuppertal-Elberfeld
Gutenbergstraße 30-48
Verkauf: Simonsstraße 80
0202 . 37 30-0



Jungmann

Wülfrath
Wilhelmstraße 30
02058 . 90 79 10

www.jungmann-vonzumhoff.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe.
Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹ Angebot gilt für einen Ford Ranger Wildtrak 2,0-l-TDCi-Panther-Dieselmotor 156 kW (213 PS), 10-Gang-Automatikgetriebe, Start-Stopp-System.

Neue Termine – Weiterbildung für Immobilienmakler und -verwalter

Ende Oktober, Anfang November und Anfang Dezember bietet die Bergische IHK erneut die Möglichkeit zur Weiterbildung für Immobilienmakler und -verwalter. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation werden die Seminare nicht als Präsenzveranstaltung, sondern online als Webinare stattfinden.

Die Tätigkeit der Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter ist seit dem 1. August 2018 erlaubnispflichtig. So sind alle Gewerbetreibenden und die unmittelbar bei der erlaubnispflichtigen Tätigkeit mitwirkenden Beschäftigten zu 20 Stunden Weiterbildung innerhalb von drei Kalenderjahren verpflichtet (siehe § 34c Abs. 2a GewO).

Da die Frist für die Weiterbildung Ende dieses Jahres ausläuft und aufgrund der vermehrten Nachfrage nach weiteren Seminarterminen wird es im November und Dezember sowohl für Makler als auch Verwalter zusätzlich einen weiteren Termin geben.

Die bisher feststehenden Termine im Einzelnen: Webinare für Immobilienmakler finden am 27. Oktober und 8. Dezember statt. Webinare für Immobilienverwalter finden am 29. Oktober und 10. November statt.

i Infos und Anmeldung unter: www.bergische.ihk.de, Dok.-Nr. 1410734

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG SEPTEMBER 2020

Industriedaten ¹	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz (Änderungsraten in %)					
Jan. – Juli '20 geg. Jan. – Juli '19					
Juli '20 geg. Juli '19	-13,1	-17,1	-11,4	-13,2	-12,5
	-13,5	-14,6	-17,5	-15,2	-13,4
Exportumsatz der Industrie (Änderungsraten in %)					
Jan. – Juli '20 geg. Jan. – Juli '19	-14,6	-16,0	-14,9	-15,0	-15,1
Exportquote Jan. – Juli '20	59,1	47,1	55,3	55,4	45,6

Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk (Änderungsraten in %)					
Jan. – Juli '20 geg. Jan. – Juli '19					
a) Herstellung von Metallerzeugnissen:	-15,4		e) Kunststoffindustrie:	-1,4	
b) Maschinenbau	-16,5		f) Metallerzeugung:	-26,5	
c) Elektroindustrie	-6,5		g) Fahrzeugbau:	-37,8	
d) Chemieindustrie:	-15,6		h) Nahrungsmittel:	+ 5,9	

Arbeitsmarktdaten	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote ² Aug. '20 (in %)	11,2	9,1	8,4	10,1	8,2
Arbeitslose, Änderung					
Aug. '20 geg. Vorjahresmonat (in %)	+ 34,4	+ 27,2	+ 19,9	+ 30,3	+ 21,8
darunter: Männer	+ 37,5	+ 34,6	+ 27,7	+ 35,2	+ 24,6
Frauen	+ 30,5	+ 18,6	+ 10,3	+ 24,2	+ 18,5
Aug. '20 geg. Vormonat					
darunter: Männer	+ 2,1	+ 2,8	+ 2,4	+ 2,3	+ 0,8
Frauen	+ 1,3	+ 3,3	+ 2,1	+ 1,9	+ 0,3
	+ 3,2	+ 2,0	+ 2,8	+ 2,9	+ 1,4

Verbraucherpreisindex für NRW
August 2020 gegenüber Vorjahresmonat (in %): -0,2

^[1] Vorläufige Angaben; Daten beziehen sich auf Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten.

^[2] bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quellen: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Statistisches Landesamt IT.NRW, eigene Berechnungen; Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 2493.

Familienbewusste Personalpolitik

Kleine und mittelständische Unternehmen können durch familienbewusste Personalpolitik ihre Arbeitgeberattraktivität steigern. Dafür ist es notwendig, die Bedürfnisse sowohl der Beschäftigten als auch von potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu kennen. Das ist insbesondere in Zeiten der Corona-Krise von besonderer Bedeutung.

Die kostenfreie Online-Veranstaltung „Familienbewusste Personalpolitik“ am 29. Oktober wird über praxiserprobte Lösungen informieren und auch deren betriebswirtschaftliche Effekte intensiv beleuchten. Dabei werden besonders Handlungsansätze für kleine und mittelständische Unternehmen aufgezeigt.

Im Mittelpunkt der Videokonferenz wird das Konzept einer an den Lebensphasen der Beschäftigten orientierten Personalführung stehen. Damit sollen Unternehmen besser Fachkräfte finden und binden, das weibliche Arbeitsmarktpotenzial erschließen und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhen.

Durch das Programm führt Judith Müller-Krohn vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck. Referentinnen und Referenten sind Ursula Nicola-Hesse, Auditorin der Berufundfamilie Service GmbH mit dem Thema „Familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik rechnet sich – gerade jetzt!“, Wolf-Nicolas Henkels, Geschäftsführer Media Nova GmbH, mit dem Praxisbeispiel „Spulen wir mal vor: Arbeiten und Arbeitskultur in der Zukunft“ sowie Dr. Cordula Sczesny, Geschäftsführerin und Arbeitszeitexpertin von der Soziale Innovation GmbH in Dortmund, mit ihrem Vortrag „Innovative Arbeitszeitmodelle und deren Umsetzung“ und Unternehmerin Jutta Diefenbach-Collings, Geschäftsführerin der Diefenbach Verpackungen GmbH, mit dem Praxisbeispiel „Auch Männer brauchen Vereinbarkeit“.

i www.bergische.ihk.de, Dokumentennummer 4861924

Kunden kreativ ins Viertel locken

Am 11. und 12. September fand die inzwischen 3. Auflage der IHK-Aktion „Heimat Shoppen“ in allen drei bergischen Großstädten statt. Gemeinsam mit Dr. Daria Stottrop, bei der Bergischen IHK verantwortlich für das Thema Handel, ziehen wir Bilanz.



Dr. Daria Stottrop setzt sich für die bergischen Händler ein.
Foto: Anna Schwartz

Frau Dr. Stottrop, wie fällt Ihr Fazit für dieses Jahr aus? Insgesamt sind wir durchaus zufrieden mit den Aktionstagen. Durch die Corona-Krise sind wir in diesem Jahr spät in die Planung eingestiegen und haben uns lange gefragt, ob die Aktionstage überhaupt Sinn machen. Schließlich hatten die Einzelhändler gerade in der Zeit des Lockdowns ganz andere Sorgen. Umso zufriedener sind wir rückblickend, dass 150 Teilnehmer mitgemacht haben.

Wo waren die Aktionstage besonders erfolgreich?

Gerade die kleineren Standorte sind bei Aktionen wie „Heimat Shoppen“ häufig erfolgreicher. Dort gibt es Werbe- und Interessensgemeinschaften und viele engagierte Einzelhändler mit kreativen Ideen.

Welche Aktionen aus diesem Jahr sind Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

Ich fand es toll, dass sich das Stadtmarketing in Solingen mit eigenen Plakaten und Werbung an unserer Aktion beteiligt hat. Auch die Remscheider Aktion „Bergshoppen“ unterstützt den „Heimat Shoppen“-Gedanken und bringt ihn weiter voran. In Solingen-Wald haben die Einzelhändler erneut zur Buchstaben-Rallye in ihr Viertel eingeladen. Aktionen wie diese lotsen die Menschen an den Schaufenstern vorbei und geben den Kunden einen gefühlten Mehrwert.

i Weitere Infos zum Thema Heimat Shoppen gibt es unter: www.gemeinsam-heimat-shoppen.de

ANZEIGE

SCHÖNAUEN

Reifenwechsel, Prüfung und Einlagerung

Jetzt Termin vereinbaren!

Alfons Schönaunen GmbH & Co. KG
Winchenbachstrasse 23-25, 42281
Wuppertal/Barmen

0202 / 25065 - 21

www.schoenauenen.de

ANZEIGE

IHR PARTNER
WENN ES UM IMMOBILIEN GEHT

»Unser Anliegen ist es, Sie zu begeistern, mit Vertrauen, Know-How und einem Höchstmaß an Engagement.«

KUBIKOM
IMMOBILIEN GMBH

kubikom.de

Beantragen Sie schnell und einfach Ihre NRW.BANK-Förderung. Alle Infos und FAQ: www.nrwbank.de/corona



Bezirkssausschuss Remscheid tagte im BZI

Der Bezirkssausschuss Remscheid traf sich Ende August im Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH (BZI). BZI-Geschäftsführer Alexander Lampe hatte den Ausschussmitgliedern dabei einiges zu zeigen, da die traditionsreiche Remscheider Aus- und Weiterbildungsinstitution seit Beginn des Ausbildungsjahres einen modernen Neubau bezogen hat. In einem Rundgang zeigte Lampe zunächst die baufälligen alten Hallen, die demnächst abgerissen werden und einem Parkplatz weichen, bevor er den Mitgliedern des Bezirkssausschusses den Neubau präsentierte. Auch in der anschließenden Ausschusssitzung stand das BZI im Mittelpunkt. Geschäftsführer Lampe diskutierte mit den Ausschussmitgliedern die Situation und die Perspektiven für das Berufsbildungszentrum.



Die Sitzung des Remscheider Bezirkssausschusses fand im Neubau des BZI statt. Foto: Andreas Fischer

Film über ISG Barmen-Werth

Auf seinem virtuellen Kongress „BIDs – Wege aus der Krise“ präsentierte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) kürzlich in Kurzfilmen drei besonders gelungene Immobilien- und Standortgemeinschaften (international Business Improvement Districts genannt). Einer der Filme zeigt die erfolgreiche Arbeit der ISG Barmen-Werth.

„Wir freuen uns, dass unsere Leistung auch über Wuppertal hinaus als beispielhaft und nachahmenswert wahrgenommen wird“, betont Oliver Alberts, erster Vorsitzender der ISG. ISGs sind ein wesentliches Instrument zur gemeinsamen Arbeit für die Zukunft der Innenstädte. In dieser Einschätzung sind sich alle interviewten Akteure und Partner der ISG sowie der zuständige Beigeordnete Arno Minas einig.

„Aufgrund der immer umfassenderen Digitalisierung auch im Handel müssen wir gemeinsam neue Konzepte zur Stärkung der Innenstädte entwickeln“, erläutert Dr. Daria Stottrop, die bei der Bergischen IHK für diesen Bereich verantwortlich ist. Der Kurzfilm zur ISG Barmen-Werth stelle exemplarisch heraus, wie wichtig eine solche Initiative als zentraler Ansprechpartner an einem Standort sei.

Den Film gibt es unter www.bergische.ihk.de, Dok.-Nr. 4879718. Weitere Infos zu ISGs gibt es bei Dr. Daria Stottrop, d.stottrop@bergische.ihk.de, T. 0202 2490 500.

SOCIAL-MEDIA-TIPPS: BEWERBERSUCHE ÜBER SOZIALE NETZWERKE

Die Corona-Zeit ist für viele Unternehmen vor allem eins: ungewiss. Wann der Arbeitsalltag wieder normal ablaufen kann, ist für viele immer noch nicht absehbar, und das wirkt sich auf die Personalsuche aus. Denn Fakt ist: Auch in schlechten Zeiten wird neues Personal gebraucht. Aufgrund der durch die Corona-Krise bedingten Entlassungen sind viele Talente und potenzielle Bewerber momentan auf der Suche nach freien Stellen. Hier bieten gerade soziale Netzwerke Möglichkeiten, die möglicherweise vorher zu diesem Zweck noch nicht im Fokus waren.

Zielgruppen, die sich sowieso in sozialen Netzwerken aufhalten, können mit einem einfachen Posting einer Stellenausschreibung angesprochen werden. Hilfreich ist dabei, wenn die Arbeitgebermarke bereits präsent ist – zum Beispiel durch Kurzfilme zum Unternehmen – oder wenn spezielle Tätigkeitsbereiche beispielsweise auf Youtube vorhanden sind.

VORTEILE

- Mehr Auswahl: Neben sich aktiv bewerbenden Kandidaten werden auch Bewerber vom Jobangebot erreicht, die bislang eher passiv waren. Dadurch erweitert sich der Kreis der potenziellen zukünftigen Mitarbeiter.
- Arbeitgebermarke stärken: Durch Profile bei Facebook, Instagram

oder LinkedIn und Kampagnen in diesen Netzwerken können Unternehmen (potenziellen) Mitarbeitern ein authentisches Bild von sich vermitteln. Die Arbeit an der Arbeitgebermarke hat einen Einfluss auf das Unternehmensimage.

- Hohe Reichweiten: Über soziale Medien kann es passieren, dass Stellenangebote viral verbreitet werden. Durch Kommentare, Likes und geteilte Beiträge wächst die Reichweite der Ausschreibung, ohne dass es Aufwand oder Werbebudget kostet.
- Mittels Werbeanzeigen bei Facebook oder Instagram können zusätzlich hohe Reichweiten erzielt und die Zielgruppe strategisch und kreativ angesprochen werden. Hierfür ist allerdings meist doch die Unterstützung durch eine Agentur notwendig.

VORSICHT, FALLE!

Soziale Netzwerke sind kein Allheilmittel, Fehler können relativ leicht passieren. Hier ein paar No-Gos, die beachtet und vermieden werden sollten.

- Falscher Kanal: Wer versucht, einen „Leiter Finanzen“ über Snapchat zu besetzen, wird wahrscheinlich nicht erfolgreich sein.
- Konkurrenz vernachlässigen: Die Konkurrenz in den sozialen Netzwerken wächst konstant. Gefragt sind kreative Ideen und Anzeigenformate, um neue Mitarbeiter für sich zu gewinnen.



Social-Media-Redakteurin Claudia Herdt gibt jeden Monat Tipps.

- Falsche Ansprache: Auf den meisten Kanälen sind mögliche Bewerber privat unterwegs. Art, Sprache und Layout der Jobanzeigen sollten entsprechend angepasst, aber nicht anbiedernd sein. Unpersönliche Texte oder lange Anforderungslisten sind hier fehl am Platz.

Viele Unternehmen, die hierfür keine Experten haben, können auf externe Dienstleister oder Agenturen zurückgreifen.

Den Artikel gibt es unter www.bergische-wirtschaft.net sowie auf www.bergische.ihk.de unter der Nummer 2725050.

IT-Sicherheitstag NRW 2020: digital und kostenfrei

Der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW) veranstaltet zum achten Mal den IT-Sicherheitstag NRW. Aufgrund der Corona-Pandemie findet der Fachkongress zum

Thema Daten-, Informations- und IT-Sicherheit in diesem Jahr digital statt. Am 2. Dezember erhalten kleine und mittlere Unternehmen in der Zeit von 10 bis 17 Uhr mit Impulsvorträgen sowie

parallelen Basic- und Expertenforen Informationen zu sicherheitsrelevanten Themen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die IT-Sicherheit. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Infos und Anmeldungen unter: www.it-sicherheitstag-nrw.de



„Ich liebe es, Metall und meiner Firma eine besondere Form zu geben.“
Fördern, was NRW bewegt.

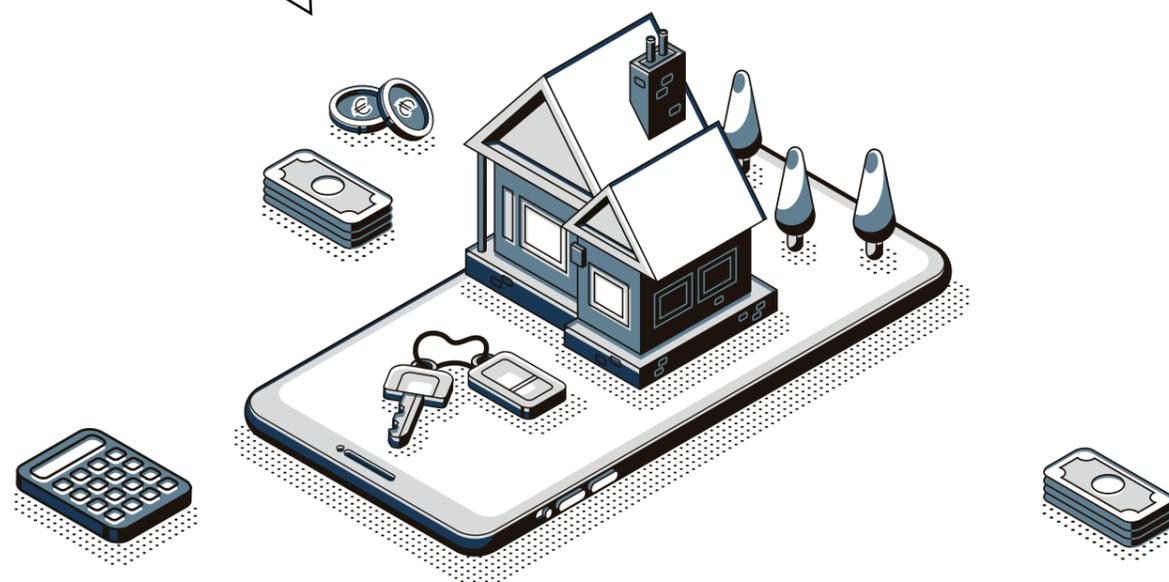
Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



Kompetenz, Erfahrung, Referenzen

Der Immobilienmarkt boomt seit Jahren. Die Preise steigen. Wer den Überblick beim Kauf oder Verkauf einer Immobilie nicht verlieren will, der ist gut beraten, sich einen Makler zu suchen. Doch, wie findet man den richtigen? Und was macht einen guten Makler aus?



Ein Haus ist weit mehr als vier Wände auf einem Grundstück. Es kann als Wertanlage gesehen werden oder schlicht als Heimat, als „Dach über dem Kopf“ für die ganze Familie oder sogar für mehrere. Das eine schließt das andere dabei nicht aus. Der seit Jahren anhaltende Immobilienboom scheint sich auch von der Corona-Pandemie nicht beindrucken zu lassen. Als Käufer hat man es oft nicht leicht, ein geeignetes – und den eigenen Preisvorstellungen entsprechendes – Objekt zu finden. Als Verkäufer gibt es diverse Hürden zum Beispiel bei der Wertermittlung, der bürokratischen Abwicklung und dem Verkauf als solches. Außerdem gilt es, die aktuelle Gesetzeslage im Blick zu haben. Viele Regelungen haben sich in den vergangenen Jahren geändert und es ist immer damit zu rechnen, dass der Gesetzgeber weitere Änderungen vornimmt. Viele Verkäufer unterschätzen den Aufwand, den das gesamte Prozedere mit sich bringt. Außerdem können Fehler schnell mal teuer werden.

Wer keine Risiken eingehen will, nimmt die Dienste eines professionellen Maklers in Anspruch. Doch das ist leichter gesagt als getan. Die Branche kämpft nicht ganz zu Unrecht mit Vorurteilen. Der Hintergrund dafür ist einfach: Der Beruf des Immobilienmaklers ist nicht geschützt, man muss weder eine bestimmte Ausbildung oder ein Studium absolviert haben noch einen bestimmten Schulabschluss nachweisen. Das heißt: Im Prinzip kann jeder Makler werden und als solcher seine Dienste anbieten. Alles, was benötigt wird, ist eine behördliche Maklererlaubnis. Die ist für jeden vorgeschrieben, der „gewerbsmäßig den Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume vermittelt oder die Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge nachweist, also dem Auftraggeber einen bisher unbekanntem Interessenten oder ein bislang unbekanntes Objekt und den künftigen Vertragspartner benennt und zwar derart bestimmt, dass der Auftraggeber

Grafik: Shutterstock / vectorpouch

in der Lage ist, von sich aus Vertragsverhandlungen aufzunehmen.“ So ist es im § 34 c der Gewerbeordnung (GewO) festgelegt. Für die Erteilung der Erlaubnis sind in Wuppertal, Solingen und Remscheid die städtischen Ordnungsämter zuständig.

Die einzige Hürde bei der Beantragung ist „eine für den Gewerbebetrieb erforderliche Zuverlässigkeit und geordnete Vermögensverhältnisse“ – so der offizielle Wortlaut. Das bedeutet: Wer in den letzten fünf Jahren vor Beantragung der Maklerlizenz wegen eines Verbrechens oder wegen Diebstahls, Unterschlagung, Erpressung, Betrug, Untreue, Geldwäsche, Urkundenfälschung, Hehlerei, Wucher oder einer Insolvenzstrafat rechtskräftig verurteilt wurde, gilt als nicht zuverlässig. Eine Einschätzung, die potenziellen Immobilienkäufern und -verkäufern bei der Auswahl eines Maklers nur begrenzt helfen dürfte. Die Maklererlaubnis alleine ist also noch keine Qualitätsmerkmal.

Umfrage

Laut einer aktuellen forsa-Studie mit dem Titel „Erwartungen von Haus und Wohnungseigentümern an Immobilienberater“ ist für 88 Prozent der befragten Bundesbürger eine fundierte Wertermittlung sehr wichtig oder wichtig. Zu den Top-Argumenten, die für eine Beauftragung eines Immobilienberaters sprechen, zählen außerdem die erhöhte Sichtbarkeit der Immobilie auf dem Markt, der für den Verkäufer geringere Aufwand sowie das professionelle Netzwerk des Maklers. Interessant ist, dass jene Immobilienbesitzer, die in der Vergangenheit bereits schon einmal einen Berater beauftragt haben, alle Argumente höher bewerten, als jene, die bislang noch keine Maklerdienste in Anspruch genommen haben. So schlecht scheint es um den Ruf der Branche also doch nicht zu stehen.

Ein guter Makler oder eine gute Maklerin bringt von Haus aus jede Menge Fachwissen, bürokratisches Know-how, ein hohes Engagement sowie soziale Kompetenzen mit. Er oder sie sollte den Immobilienmarkt und die Situation vor Ort gut kennen, sollte die Preisentwicklungen im Blick haben und über das Verhältnis von Angebot und Nachfrage Bescheid wissen. Darüber hinaus braucht es Kenntnisse im Miet- und Vertragsrecht, Grundbuchrecht, Notarrecht und dem Baurecht. Aktuelle Gesetzesänderungen und Urteile sollten bekannt sein. Im Idealfall vermittelt der Makler seinen Kunden Profis für Steuer- und Finanzierungsfragen.

Der Maklerberuf ist darüber hinaus kein gewöhnlicher Nine-to-five-Job. „Man ist gewissermaßen 24 Stunden im Einsatz“, sagt Michael Jaroch, Inhaber des Wuppertaler Unternehmens Wohnräume, der auf 26 Jahre Erfahrung in der Branche zurückblicken kann. „Wenn wir heute ein Exposé online veröffentlichen, kommen die ersten Anfragen schon ein paar Minuten später rein.“ Und: Kaufinteressenten halten sich nicht an Geschäftszeiten, erwarten zeitnah eine Antwort. Eine der wichtigsten Aufgaben des Maklers für den Verkäufer sei es heute, die Vielzahl der Interessenten zu filtern. Nicht jeder, der eine Anfrage verschickt, hat sich das vorher auch gründlich überlegt. Gerade bei Immobilien in beliebten Lagen seien 100 oder mehr Anfragen keine Seltenheit. „Wir

„Kaufinteressenten halten sich nicht an Geschäftszeiten und erwarten sehr zeitnah eine Antwort.“

Michael Jaroch

führen vorab kurze Telefoninterviews, um herauszufinden, ob der Interessent zur angebotenen Immobilie passt“, so Jaroch. Im Endeffekt sind es dann vielleicht 20, die zum Besichtigungstermin eingeladen werden.

Maklerverbände

All das ist eigentlich nur über eine fundierte Ausbildung zu schaffen. Makler mit einem abgeschlossenen Studium wie Immobilienwirtschaft oder Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Grundstücks- und Wohnungswesen können auf ein entsprechendes Fachwissen zurückgreifen. Es gibt auch eine Ausbildung zum geprüften Immobilienfachwirt bei den Industrie- und Handelskammern. Darüber hinaus bieten die IHKs und andere Institute wie die Europäische Immobilien Akademie (EIA) oder die Deutsche Immobilien Akademie (DIA) Lehrgänge an. Michael Jaroch hat zusätzlich eine Ausbildung als Gutachter und Sachverständiger für die Immobilien-Wertermittlung absolviert.



Thomas Kramer IMMOBILIEN



Vermittlung von Wohnimmobilien zum Kauf
Garantiert diskret, kompetent und zuverlässig!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
0202-27276299

www.thomaskramer-immobilien.de | Westfalenweg 269 | 42111 Wuppertal

Eine weitere Hilfe bei der Suche nach einem seriösen Makler ist die Mitgliedschaft in einem Verband. Zu den bundesweit größten Verbänden zählen der IVD (Immobilienverband Deutschlands) und der BVFI (Bundesverband für die Immobilienwirtschaft). Diese bieten für ihre Mitglieder unter anderem spezielle Seminare oder Weiterbildungskurse an.

Alles online?

Ein Attribut, das in Sachen Immobilien nicht hoch genug bewertet werden kann, ist die Ortskenntnis. Aktuell werben diverse Online-Makler mit besonders preiswerten Dienstleistungen, teilweise sogar mit kostenlosen Angeboten für die Verkäufer. Was steckt dahinter? Michael Jaroch: „Eine reine Immobilien-Bewertung per Online-Formular ist unmöglich. Onlinebewertungen können nur eine sehr grobe Orientierung geben, denn jede Immobilie ist individuell und damit einmalig.“ Das Konzept, dass Verkäufer keine Gebühren zahlen müssen, wird aber ohnehin ab Ende des Jahres hinfällig sein, sagt Jaroch. Dann nämlich, wenn das „Gesetz über die Verteilung der Maklerkosten bei der Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser“ in Kraft tritt. Darin ist geregelt, dass zukünftig die Maklerkosten zu jeweils 50 Prozent vom Immobilienverkäufer und vom -käufer zu leisten sind. Abgedeckt sind damit allerdings nur der Kauf und Verkauf von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern – es gilt also nicht für Gewerbeimmobilien oder Anlageimmobilien.

Ambiente und Kaufentscheidung

Immobilienmakler wie Jaroch leisten bei der Vermarktung oftmals mehr als viele denken. Stichwort: Home Staging. So wird das professionelle Ausstatten von leeren Immobilien mit Möbeln, Utensilien, Pflanzen oder Bildern genannt. Wenn Verkäufer bereits vor der Beauftragung eines Maklers ausgezogen sind, geben die Räume meist ein trostloses Bild ab. Im Exposé ist dieser Eindruck dann nicht unbedingt verkaufsfördernd, er kann sogar den Preis negativ beeinträchtigen. Um potenzielle Käufer zu überzeugen, wird eine temporäre Kulisse gebaut, gewissermaßen eine beispielhafte Möblierung.

Trotzdem ist es natürlich nicht die Aufgabe des Maklers, eine Immobilie schönzureden. Vielmehr gehe es darum, einen realistischen und marktgerechten Preis zu erzielen, sagt Jaroch. „Makler sind in der Sache mehr oder weniger emotionslos. Wir sind neutrale Vermittler und sprechen auch Dinge an, die nicht jeder hören will.“ Wer lange mit dem einen oder anderen Makel in der eigenen Immobilie gelebt hat, sehe diese möglicherweise gar nicht mehr. Gerade deshalb ist eine neutrale Einschätzung so wichtig.

Zu guter Letzt zählt für die Auswahl eines passenden Maklers natürlich auch das Zwischenmenschliche. Wer sich auf den ersten Blick unsympathisch ist, wird sich schwertun, echtes Vertrauen aufzubauen. Und Kompetenz und Vertrauen sind nun mal eine der Grundvoraussetzungen für eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit.

ADVERTORIAL

Gewerbeimmobilien? Makler mit besonderer Kompetenz!

Veränderungen in Unternehmen führen häufig zu erhöhtem oder vermindertem Flächenbedarf. Äußerste Diskretion, tiefe Marktkenntnisse, substanzielles Knowhow im Bau- und Planungsrecht und ein Höchstmaß an Integrität dem Auftraggeber gegenüber bestimmen unser Denken und Handeln.



Beispiel Verkauf eines Gewerbeparks in Wuppertal-Langerfeld

Als Makler und Sachverständige haben wir uns genau auf diese Anforderungen spezialisiert und haben zahlreiche Betriebe in der Region in Veränderungsprozessen unterstützt. Eine lange Referenzliste von Projekten und Kunden stellen wir gerne zur Verfügung. Wir sind spezialisiert bei Vermietung und Verkauf von Grundstücken, Gewerbeimmobilien, Büroobjekten und Brachflächen. Mehrfach wurden wir u. a. von der Zeitschrift FOCUS unter die besten 200 Gewerbetmakler in Deutschland gewählt. Testen Sie uns gerne!

ADVERTORIAL

Sichere Renditen mit Immobilien!

Nicht umsonst reden wir seit Generationen vom Betongold als eine der sichersten Methoden die Altersvorsorge abzusichern oder ein Vermögen aufzubauen. Letzteres betreiben sogenannte Family-Office's mit großem Erfolg und schaffen diskret z. T. große Vermögenswerte. Mit Ausdauer, guter Marktkenntnis und strategisch ausgerichtet wird in Immobilien investiert. Dabei ist es egal, ob der Investor in Gewerbeimmobilien oder in Wohnimmobilien investiert.

Wichtig ist nur, sich strategisch für einen Teilmarkt zu entscheiden. Und gerade jetzt in Zeiten historisch niedriger Zinsen und der Aussicht darauf, dass die Zinsen noch eine Dekade so niedrig bleiben werden, lohnt der Aufbau eines Immobilienportfolios mehr denn

je. Denn am Kapitalmarkt drehen die Zinsen in den Negativbereich.

Das Startkapital können Ersparnisse, Erbschaften oder der Verkauf einer Immobilie sein. Dieses Startkapital wird als Eigenkapital eingesetzt und mit einem Darlehen auf die bis zu fünffache Investitionssumme gehiebelt. Nach gründlicher Marktstudie und Objektanalyse wird investiert und eine zur Strategie passende Immobilie erworben. Der Mietertrag wird in die Bewirtschaftung und Revitalisierung der Immobilie investiert, bzw. als Startkapital für weitere Zukäufe verwendet. Nach zehn Jahren wird die erste Immobilie steuerfrei mit Gewinn veräußert und der Ertrag durch ein neues Darlehen wieder auf die bis zu fünffache Investitionssumme gehiebelt. Nun können größere oder mehrere Immobilien erworben werden und der Kreislauf beginnt erneut. Zugegeben, dieser

Weg zu einem Immobilienvermögen zu kommen, benötigt einen langen Atem. Und die permanente Kontrolle der Investition, des Marktes und der eigenen Strategie. Hier steht Sicherheit vor hoher Rendite.

Für den Start eines Family-Office sollten Sie professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Steuerberater, Finanzierungsberater und auf den ausgewählten Teilmarkt spezialisierte, lokale Immobilienmakler helfen Ihnen bei der Schaffung eines stabilen Fundaments für Ihre Investition in Ihre Zukunft.



Michael Jaroch – Inhaber von Wohnräume Immobilienvertrieb

Leidenschaft für Logistik (v.l.n.r.): Xiaoying Xu-Wüstenhagen, Guanqiao Zhu, Wei Liu (Geschäftsführer), Hailan Werksnies und Wei Zhang formen mit den Fingern das Herz-Zeichen.

Foto: Süleyman Kayaalp



Schienen nach China

Mit der Bahn nach China? Was als Reiseroute nicht unbedingt eine massentaugliche Lösung darstellt, ist für den Transport von Waren und Gütern inzwischen eine echte Alternative. Die Logistikexperten von LMAR wissen das schon länger.

Sie sind rostrot oder verblichen blau, einige sind weißgrau oder beige, dunkel- oder hellgrün. Sie wirken ein bisschen wie überdimensionale Legosteine. Bis zu fünf Transportcontainer sind in der Höhe gestapelt und verteilen sich gruppenweise auf dem weitläufigen Gelände des DIT (Duisburg Intermodal Terminal). Einigen von ihnen sieht man ihre lange Reise deutlich an. Ein Sinnbild für den globalisierten Handel. Allzu lange verweilen die meisten der Container hier allerdings nicht. Ständig sind Sattelschlepper und spezielle Verladefahrzeuge auf dem Gelände in Duisburg unterwegs, bewegen die in den stählernen Kisten gelagerten Güter dorthin, wo es der Plan vorsieht. Zwischendrin riesige Krananlagen, die die Ordnung bewahren und Container hoch durch die Luft transportieren. Das DIT ist ein Herzstück der weltweiten Logistik auf europäischem Boden. Der größte Teil der in Duisburg abgewickelten Container nimmt den Weg über die Schiene oder den Rhein. Jede Woche gibt es Verbindungen zu mehreren europäischen Destinationen und Seehäfen. In der Woche sind es ca. 90 Züge, 40 davon bedienen den asiatischen Raum.

Mittendrin eine Gruppe von fünf Personen, die mit leuchtend gelben Warnwesten und dem vorgeschriebenen Mund-Nasen-Schutz das Treiben verfolgen. Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LMAR Logistik GmbH, die heute zum ersten Mal das Gelände des Duisburg Intermodal Terminal besuchen. Für gewöhnlich organisieren und verfolgen Geschäftsführer Herr Wei Liu und sein Team die Transporte vom Büro in Wuppertal aus. Gegründet wurde LMAR vor rund 6 Jahren, Firmenchef Wei Liu ist allerdings schon wesentlich länger im Bereich der Logistik tätig, seit über 30 Jahren arbeitet er im Bahngeschäft, er kennt also die Kniffe, die nötig sind, um eine Fracht im internati-

onalen Raum sicher und pünktlich von A nach B zu befördern. Bei A oder B handelt es sich im Fall der LMAR GmbH grundsätzlich um die Volksrepublik China und Europa. „Wir sind die einzigen im Bergischen Land, die solche Bahntransporte anbieten. Und der Bedarf ist groß. Seit etwa fünf Jahren steigt die Nachfrage nach Bahntransporten von und nach China.“, sagt Herr Liu.

„Seit etwa fünf Jahren steigt die Nachfrage nach Bahntransporten von und nach China.“

Wei Liu

Der Transport auf der Schiene ist ein bisschen teurer als die Alternative über das Wasser, mit Blick auf die auch für die Kunden immer wichtiger werdende Nachhaltigkeit, sind aber immer mehr Unternehmen bereit, das zu leisten. Der Bahntransport ist das Herzstück des Wuppertaler Unternehmens, auf Wunsch werden aber auch andere Wege gewählt. Das Ziel ist dabei immer die Tür-zu-Tür-Lieferung der Güter. „Wir übernehmen die gesamte Planung, Koordination und Abwicklung für unsere Kunden“, so Liu.

Zeit ist Geld

Mit der Corona-Pandemie hat sich das Transportaufkommen massiv erhöht, was zu Verzögerungen durch lange Staus an den Grenzen gesorgt hat. Inzwischen hat sich die Lage etwas beruhigt. Aber auch ohne diese Einschränkungen ist die Abwicklung keineswegs einfach. Erfahrung und Know-how ist hier hilfreich. Für Unternehmen ohne direkte Kontakte nach China ist es

schwierig sich zurechtzufinden, zum Beispiel wegen der bürokratischen Hürden. Hier liegt der große Vorteil, den die LMAR GmbH zu nutzen weiß. Alle Angestellten haben chinesische Wurzeln und kommunizieren teilweise direkt mit den Lieferanten in Peking, Qingdao, Shanghai, Dongguan, Xi'an, Zhengzhou, Wuhan oder Chongqing. Das erleichtert die Arbeit enorm und spart natürlich kostbare Zeit.

Zentrale Grundlage für den Transport nach China ist der China-Rail-Express (CRE), mit dem über 40 chinesische und europäische Städte angesteuert werden. Ein weiterer Vorteil: Feste Züge, Routen und Zeitpläne ermöglichen einen verlässlichen, schnellen und pünktlichen Transport zum Zielort. Außerdem ist die Bahn eine umweltfreundliche Versandmethode. Und: „Mit dem Schienenverkehr lassen sich im Vergleich zur Luftfracht etwa 80 Prozent der Kosten einsparen“, so der Firmenchef. Verglichen mit dem Seeweg sei die Bahn außerdem fast doppelt so schnell.

Auch ungewöhnliche Transportwünsche meistern die China-Experten mit Bravour. Dank guter Beziehungen wird auch mal die Entstehung einer neuen Bahnverbindung – beispielsweise in ein noch nicht gut erschlossenes Gebiet – auf den Weg gebracht. Die Mischung aus langjähriger Erfahrung, guten Kontakten und Know-how zahlen sich dabei natürlich aus.

Kontakt

LMAR GmbH
Heinz-Fangman-Str. 4
42287 Wuppertal
T. 0202 69596894
info@lmar-logistik.de
www.lmar-logistik.de

Gründen in der Krise

WAGNISSE EINGEHEN

Durch die Corona-Krise sind die Gewerbeanmeldungen stark zurückgegangen. Hoffnung machen zwei Start-up-Beispiele aus dem Bergischen, die den Pandemie-Folgen trotzen.

Für Tim Platner und Sebastian Adams sah die Zukunft Anfang des Jahres golden aus: Sie hatten es im Herbst beim „Berg-Pitch“, dem regionalen Start-up-Wettbewerb, auf den zweiten Platz geschafft. Auch ein Investor war gefunden. Ein Jahr nach der offiziellen Gründung ihrer Legal Data Technology GmbH mit Sitz im Wuppertaler W-Tec wollten der Jurist und der Informatiker nun richtig durchstarten. In Vollzeit wollten sie sich um ihr erstes Produkt kümmern: Unfallanwaelte.de. Die Plattform hatten sie ins Leben gerufen, um Nutzern nach einem Auto-Crash schnell bei der Schadensabwicklung helfen zu können. „Und das auch bei geringen Blechschäden von 200, 300 Euro, die für Anwälte normalerweise nicht sehr attraktiv sind“, erklärt Tim Platner, der sein Erstes Staatsexamen im Frühjahr 2019 in Düsseldorf absolviert hat.

Das Start-up der beiden 25-Jährigen, die sich schon seit der Schule kennen, lief vielversprechend an. Doch der Corona-Lockdown führte nach gut zwei Monaten zu einem Einbruch. „Es waren ja plötzlich viel weniger Autos auf den Straßen“, nennt Tim Platner den Hauptgrund. Entsprechend weniger „krachte“ es auf Kreuzungen oder Supermarkt-Parkplätzen. Doch die Jungunternehmer ließen sich nicht entmutigen.

„Gründer sind Krisen gewohnt und sehen sie eher als Herausforderungen“, sagt der Wuppertaler. Binnen weniger Tage hob das Duo gemeinsam mit seinem Team aus Entwicklern und Juristen das nächste Online-Produkt aus der Taufe. Dieses schien ihnen besser zu der aktuellen Situation zu passen. „Die Corona-Beschränkungen hatten dazu geführt, dass die Menschen verstärkt nach draußen gingen, um einen Lagerkoller zu vermeiden“, sagt Tim Platner. Die Zahl von Hundebissen in Parks oder Kollisionen mit Fahrrädern oder E-Bikes sei sprunghaft in die Höhe gegangen. Und wer Verletzungen davongetragen hat, die er nicht selbst verschuldet hat, kann auf Schmerzensgeld pochen.

Gründer sind Krisen gewohnt und sehen sie eher als Herausforderungen.

Tim Platner

Vinqo.de, die andere Plattform der GmbH, richtet sich an solche Mandanten. Dabei erbringt das Team aus Juristen um Tim Platner die Rechtsdienstleistungen selbst. „Diese besteht im Wesentlichen aus der zutreffenden Ermittlung des Schmerzensgeldes und den Verhandlungen mit der gegnerischen Haftpflichtversicherung“, erklärt er. Das aus der Not geborene Geschäftsmodell hat sich inzwischen zum

Kerngeschäft entwickelt. Vinqo wächst Monat für Monat um 50 Prozent, so Platner. Nun hat Legal Data Technology ein neues Problem: „Wir suchen dringend weitere Fachkräfte“, sagt Tim Platner.

Weniger Gründungen

Das Beispiel Legal Data Technology macht Hoffnung. Denn grundsätzlich zeigen die Zahlen der Gewerbeansiedlungen im ersten Halbjahr 2020 ein eher trübes Bild. Laut Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) wurden von Januar bis Juni bei den Gewerbeämtern im Bundesland 67 856 Gewerbe angemeldet. Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, waren das 9,7 Prozent weniger Anmeldungen als im ersten Halbjahr 2019. Bei den meisten Anmeldungen handelte es sich um Neugründungen. Hier ist ein landesweites Minus von 10 Prozent festzustellen. Im Bergischen Städtedreieck sind es sogar mehr als 15 Prozent (Remscheid -18,9, Solingen -13,8, Wuppertal -13,4). Der Grund liegt auf der Hand: Die Corona-Pandemie und ihre Folgen.



Das Team von Connected View – Jonas Bohnen, Timo Schmitz und Marc Walbrecht (v.l.) – hat mit dem Screensnap eine einfache, aber dennoch effektive Lösung zum Verbinden von Computerbildschirmen entwickelt.

Innovation und Mut

Gründen in Krisenzeiten ist ein Wagnis. Auch Jonas Bohnen ist es eingegangen mit seiner Connected View UG. Das Wuppertaler Start-up ist im August an den Start gegangen, die Vorbereitungen laufen schon seit über einem Jahr. Bohnen, erst 24 Jahre alt und noch im Bachelor-Studium Business Administration an der FOM in Wuppertal, hat „eine Weltneuheit im Bereich Computerzubehör“ entwickelt und zum Patent angemeldet.

Der „screensnap“ hält zwei Computerbildschirme, die gemeinsam genutzt werden, zusammen. Der Spalt und die Höhenunterschiede zwischen den Bildschirmen verschwinden. Alltägliche Einflüsse wie das Säubern der Monitore werden abfangen. Dafür wurde das Produkt mit dem „German Design Award“ 2020 ausgezeichnet. Es verfügt über Flügel, die mit Magneten ausgestattet sind. So halten die Monitore zusammen. Der Winkel zwischen

den beiden Bildschirmen lässt sich stufenlos einstellen und mechanisch speichern – auch nach einer Trennung der Bildschirme, etwa durch ein Drehen hin zum Kollegen oder Kunden, um etwas zu zeigen.

Weil es wegen der Pandemie für viele wenig zu tun gab, hatte man für uns glücklicherweise besonders viel Zeit.

Jonas Bohnen

Seit mehr als einem Jahr treibt er die Entwicklung voran. Im vergangenen Sommer war Bohnen eingeladen, einem der größten US-amerikanischen PC- und Druckerhersteller vor Ort seine Erfindung vorzustellen – der sofort starkes Interesse bekundete. Für den Vertrieb des Screensnaps sind die USA ein besonders interessanter Markt.

Außer dem alleinigen Gesellschafter besteht das Team noch aus zwei Studienfreunden. Anfang September waren sie auf einer Messe in Bonn, weitere Ausstellungsteilnahmen in London und Las Vegas sind für kommendes Jahr geplant. Die vergangenen Monate hat das Team laut Gründer Jonas Bohnen unter anderem genutzt, um eine Vertriebsstruktur aufzubauen, passende Räumlichkeiten zu finden – und den richtigen Hersteller. „Weil es wegen der Pandemie für viele wenig zu tun gab, hatte man für uns glücklicherweise besonders viel Zeit“, sagt Jonas Bohnen. Produziert wird in Süddeutschland, man setze ganz bewusst auf „Made in Germany“. Bei Connected View hat man alles daran gesetzt, rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft große Stückzahlen des Screensnap liefern zu können: auch als individualisiertes Firmenpräsen in Unternehmensfarbe.

Text: Daniel Boss

Fotos: Nicole Hoppe



Tim Platner und Sebastian Adams (v.l.) haben sich mit juristischen Online-Serviceleistungen selbstständig gemacht.

Unternehmerinnen und Unternehmer
des Bergischen Städtedreiecks

#jetztaufstellen

**GEMEINSAM GESTALTEN.
GEMEINSAM ENTSCHEIDEN.
JETZT KANDIDIEREN FÜR
DIE IHK-WAHL 2021.**

Sie sind bergische Unternehmerin oder bergischer Unternehmer und möchten unsere Wirtschaftsregion aktiv mitgestalten? Dann sind Sie in der Vollversammlung der Bergischen IHK genau richtig. Kandidieren Sie jetzt für die IHK-Wahl 2021! Wir freuen uns bis zum 30. Oktober 2020 über Ihre Kandidatur.

Weitere Informationen zu den IHK-Wahlen 2021 und zu den Voraussetzungen zur Kandidatur finden Sie unter

bergische-ihkwahl.de



Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid



Turbulenter Start

ZUSAMMENHALTEN

Vor einem Jahr übernahm Sven Graf die künstlerische Leitung des Remscheider Teo Otto Theaters, mit dem Ziel, das kulturelle Leben der Stadt zu gestalten und die Zugänglichkeit für jeden sicherzustellen. Doch dann folgte schon bald „Corona“.

Sven Graf ist künstlerischer Leiter des Teo Otto Theaters.

Name: Sven Graf

Beruf: Künstlerischer Leiter am Teo Otto Theater Remscheid

Im Bergischen seit: September 2019

Sie sind seit Herbst 2019 künstlerischer Leiter des Teo Otto Theaters in Remscheid. Dass Ihre erste Spielzeit ausgerechnet mit einer Pandemie zusammenfällt, hätten Sie sich sicher auch niemals erträumt. Was ist Ihr Fazit nach dieser Zeit?

Seit September 2019 konnte ich die Spielzeit begleiten, für deren Programm ich aber noch nicht verantwortlich war. Diese Zeit habe ich genutzt, um das Publikum, den Ort und die Mentalität etwas besser kennenzulernen. Das war eine gute Zeit. Bis Februar 2020 war dann die neue Spielzeitplanung für 2021/22 eigentlich abgeschlossen. Bis Corona – klingt fast nach einer neuen Zeitrechnung. Nach einem ersten Moment der Schockstarre hat sich dann aber das ganze Team zusammengerafft und wir haben gemeinsam begonnen, das Beste aus der Situation zu machen. Der Saal wurde vorbereitet, ganze Sitzreihen ausgebaut, Laufwege eingerichtet, Hygienekonzepte entworfen und ein spezieller Spielplan für den Juni entwickelt – „Tune the June“ nannten wir ihn. Bei diesen 18 Vorstellungen im Juni haben wir für nur maximal 100 statt ansonsten 660 Personen gespielt, haben diese Tage aber für eine besondere Aktion genutzt. Mit „Kultur für Kultur – Remscheid hält zusammen“ luden wir verschiedene Kulturinstitutionen Remscheids ins Teo Otto Theater ein, denen Aufführungen in den eigenen Räumlichkeiten unmöglich waren. Die kompletten Einnahmen haben wir an diese weitergegeben. Wir wollten so einerseits den Remscheiderinnen und Remscheidern wieder den Zugang zu einer kulturellen Grundversorgung ermöglichen und andererseits als städtischer Kulturträger einen Teil dazu beitragen, das kulturelle Leben Remscheids und seine Vielfalt zu unterstützen und vor ernstzunehmenden langfristigen Schäden zu bewahren. Es heißt ja auch, in der Krise lernt man sich kennen. Also ist mein Fazit nach diesem ersten turbulenten Jahr, dass wir hier ein großartiges funktionierendes Team haben und uns in einer Stadt befinden, die zusammenhält. Auch von der Politik wurden wir auf diesem Weg kontinuierlich unterstützt. Ich bin hier auf sehr Vieles gestoßen,

das nicht selbstverständlich ist und mich ausgesprochen optimistisch für die Zukunft stimmt.

Wie sehen die Pläne für die Spielzeit 20/21 aus? Mit welchen Maßnahmen ist der Spielbetrieb wieder angelaufen? Vor welchen Herausforderungen stehen Sie ganz konkret?

Unser Spielzeitprogramm, der Almanach, ist gerade druckfrisch erschienen (und natürlich auch online einsichtig). Die Erfahrungen, die wir bei der Umsetzung von „Tune the June“ gemacht haben, halfen uns sehr, das Sicherheits- und Hygienekonzept für die nächste Spielzeit noch handfester und für noch mehr Zuschauer praktikabel zu machen. Wir starten die Spielzeit mit 200 Sitzplätzen, haben aber durch einen gestaffelten Vorverkauf die Möglichkeit geschaffen, je nach Situation die Platzkapazität zu erhöhen oder zu verknappen. Deshalb sind nun seit dem 25. August nur Vorstellungen bis einschließlich November buchbar, ab November bis einschließlich Februar und ab Februar dann bis zum Ende der Spielzeit.

Das Schwierigste an meiner derzeitigen Aufgabe ist, ein Gleichgewicht in eine relativ chaotische Zeit zu bekommen. Zum einen muss ich einen Spielplan auf hohem

Ich glaube daran, dass sich Qualität, Relevanz und Zugänglichkeit im Theater der Zukunft durchsetzen werden.

Sven Graf

Niveau, mit einer Idee und einer Dramaturgie, aufrechterhalten, auf der anderen Seite ist mit Absagen auch noch während der Spielzeit zu rechnen, vor allem, wenn die Darsteller aus dem Ausland kommen. Jetzt schon unsichere Produktionen abzusagen, würde aber den Tourneeveranstaltern das Arbeiten und Überleben maßgeblich erschweren. Da schon jetzt mit großen Schäden in der Kulturszene zu rechnen ist, muss hier ausgesprochen bedacht vorgegangen werden.

Wie ist Ihr Eindruck von der regionalen Kulturlandschaft bis jetzt?

Mein Eindruck ist, dass das Bergische auf ganz unterschiedlichen Ebenen sehr viel

zu bieten hat. Ich finde, wir dürfen uns auch etwas selbstbewusster zeigen. Deshalb werden wir am 3. und 4. Juli 2021 zur „KreaConvention“ hier im Theater einladen, einer Kulturbörse aus dem und für das Bergische Land mit allen Arten von Kulturschaffenden, die daran teilnehmen wollen. Das wird sowohl mit Ständen als auch auf unseren zwei Bühnen möglich sein, die wir dafür einrichten.

Was läuft in Remscheid schon gut? Was könnte noch besser laufen?

Komödien, Musicals und natürlich die Bergischen Symphoniker haben in Remscheid einen recht guten Stand. Gerade deshalb will ich bei der kommenden Spielzeit darauf achten, hierbei hochqualitative Produktionen anzubieten. Der Tanz ist bei uns auf international ausgezeichnetem Niveau. Hier würde ich gerne noch mehr tanzaffines Publikum aus dem Umland begeistern. Das ernste Schauspiel ist häufig nicht so gut besucht, deshalb haben wir hierfür nicht nur tolle Besetzungen, sondern auch neue Formate wie „Jekyll & Hyde“ als „Live Animation Novel“. Wirklich sehenswert! Um neues Publikum zu gewinnen, muss gerade bei den nicht ausverkauften Vorstellungen besonderes Augenmerk auf die Qualität gelegt und nicht gespart werden. Ich glaube daran, dass sich Qualität, Relevanz und Zugänglichkeit im Theater der Zukunft durchsetzen werden.

Wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

Ich liebe es, mit Freunden wegzufahren – oft in die Natur oder auch an ausgefallene Orte. Dann aber ohne Handy und Internet. Ich finde es wichtig, sich von Zeit zu Zeit mal „auszustöpseln“, den Kopf zu ressetzen. Nicht selten komme ich dann zurück an den Arbeitsplatz und finde spontan Lösungen für Probleme, die mir zuvor noch übles Kopferbrechen bereitet haben.

Ihr Geheimtipp im Bergischen?

Auf einem der Gipfel im Bergischen Land liegt die Seestadt auf dem Berge, Remscheid. Ganz in der Nähe des wunderbaren Rathauses liegt eine kulturelle Perle, das Teo Otto Theater. Der Weg dorthin mag manch beschwerliches Hindernis mit sich bringen, doch wer den Gipfel erreicht und den Prachtbau betritt, weiß sich für seine Mühen entlohnt. Das internationale Tanzprogramm und die neueren Formate sind in jedem Fall ein absoluter Geheimtipp.

Impulse für die Region **AUF QUALITÄTSKURS BLEIBEN**

„Die Qualität in der Krise“ lautet der Titel eines Statements, das Michael Flunkert, Geschäftsführer bei der Babtec Informationssysteme GmbH, veröffentlicht hat. Engagiert ruft er dazu auf, sich auf die Qualität als zentralen Baustein für die Wirtschaftskraft zu besinnen.

Was bedeutet für Sie „Qualität“ in unternehmerischem Handeln?

Qualität sollte nicht nur das wichtigste Kriterium des fertigen Produktes sein. Qualität bedeutet so viel mehr: Sie ist unternehmerisches Selbstverständnis. Der Qualitätsanspruch sollte die Basis für eine Unternehmenskultur sein und damit alle unternehmerischen Handlungsebenen durchziehen. Es fängt beispielsweise an bei einem Leitbild, einer ernst gemeinten Vision, die ich innerhalb eines Unternehmens transparent mache. Für mich bedeutet Qualität, weit mehr zu tun als Normen verlangen.

Können Sie das an einem konkreten Beispiel erläutern?

Neben der technischen Qualität, der fehlerfreien Abwicklung aller mit dem Produkt in Verbindung stehenden Prozesse und Dienstleistungen steht für mich auch der Klimaschutz ganz vorne – auch im Hinblick auf die Lieferketten. Die Bewertung der Arbeitsbedingungen und der Umweltverträglichkeit von Produktionsprozessen in der Lieferkette gehört dazu. Sie ist ein wichtiger Qualitätsnachweis. Denn für ein Unternehmen darf Umweltschutz heute kein Hemmnis oder Kostenfaktor mehr sein. Er muss vom Problem zum Qualitäts-

bestandteil und damit zum Wettbewerbsvorteil werden. Das ist das, was den Wirtschaftsstandort stark gemacht hat.

Kann das Thema Qualität in Corona-Zeiten tatsächlich noch im Vordergrund stehen?

Die Corona-Krise hat uns allen auf schmerzhaft Weise gezeigt, wie verwundbar unsere gewachsenen Systeme, in denen wir leben und arbeiten, sind. Trotz aller Hilfsmaßnahmen steht der Wirtschaftsstandort Deutschland vor extrem herausfordernden Zeiten, in denen sich die Akteure zum Teil ganz neu am Markt positionieren und

sich mehr denn je auf das besinnen müssen, was unseren Standort überhaupt stark gemacht hat: das Qualitätsversprechen „Made in Germany“. Ich bin fest davon überzeugt, dass gute Produkt- und Prozessqualität auch weiter unser Hauptmerkmal sein sollte und dass wir uns genau damit am Markt behaupten müssen und können. Qualität ist und bleibt die Stärke der deutschen Industrie!

Ist dieses Qualitätsstreben bei den Unternehmen aktuell vorhanden?

Natürlich gibt es in der aktuellen Krisensituation viele Hemmnisse. Aber ich bin mir sicher, dass die alten Werte immer noch Bestand haben. Qualität zu liefern, ist immer noch ein Kerngedanke, der in den Unternehmen steckt. Ich weiß, dass viele einen guten Job machen wollen, ohne ausschließlich monetär getrieben zu sein. Darüber sind sich viele Unternehmen im Klaren, manche haben allerdings Nachholbedarf. Aber ich habe Vertrauen, dass dieses Potenzial grundsätzlich noch da ist. Denn das ist es schließlich, was unserem Standort in so vielen Bereichen die Qualitätsführerschaft gebracht hat. Das sollten wir bei allen aktuellen Problemen nicht vergessen.

Was bedeutet das?

Das heißt, dass die Unternehmen Impulse geben können, um die derzeitige Krise

zu gestalten. Wir können viel bewegen, das müssen wir uns bewusst machen. Auch hierbei steht Qualität im Mittelpunkt, denn mit ihr behauptet man sich am Markt und schafft sich einen Wettbewerbsvorteil. Qualität darf für ein zukunftsfähiges Unternehmen keine Pflichtübung sein, sondern ist wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Noch zugespitzter: Qualität ist elementarer Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung, den Wirtschaftsstandort Deutschland auf den Wandel und die Zukunft vorzubereiten und damit unseren Wohlstand zu sichern.

Was geben Sie den Unternehmen mit auf den Weg?

Ganz allgemein müssen wir Ökonomie und Ökologie miteinander verbinden, ebenso soziale Belange. Das macht eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Entwicklung aus. Dazu gehört aber noch Folgendes: Eine Stärke liegt in unserer offenen Gesellschaft. Wir sind getrieben von einer Kultur der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und von einem ehrlichen Miteinander. Qualität ist Teamwork. Das sollten wir uns noch einmal in Erinnerung rufen. Das heißt auch: Qualitätsfragen gehören auf die Managementebene, die kann ich nicht delegieren. Ich muss Qualitätsansprüche „vorleben“ und sie damit in jeden Bereich des Unternehmens ein-

tragen. Zum Zweiten gibt es noch Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich der Fehlerkultur. In der Automobilindustrie zum Beispiel findet eine offene und ehrliche Kommunikation im Umgang mit Fehlern oft nicht statt. Aber aus Fehlern zu lernen bedeutet, an Wissen zu gewinnen. Aus Angst vor Repressalien werden erkannte Probleme nicht angesprochen und damit kein Lernprozess angestoßen. So können kein Wissensvorsprung und keine verbesserte Qualität entstehen. Aber genau damit stärken wir unseren Wirtschaftsstandort im „wirtschaftlichen Klimawandel“ und sichern uns eine starke Rolle in der Weltwirtschaft.

Das Gespräch führte Anette Kolkau.
 Foto: Anna Schwartz

INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerrregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Anette Kolkau, T. 0212 88160667, info@bergische-gesellschaft.de, www.bergisches-dreieck.de.

INFO

Die Ausführungen von Michael Flunkert bieten neue Impulse für das Qualitätsversprechen „Made in Germany“ und sind Teil einer Reihe von Statements, die von Partnern des „automotiveland.nrw“ verfasst wurden. Sie dienen dazu, Haltungen und Handlungsansätze zu hinterlegen, Forderungen an die Politik zu adressieren und generellen Input für die Arbeit der Cluster-Initiative zu geben.

Weitere Statements gibt es unter:
www.automotiveland.nrw/statements-1-die-qualitaet-in-der-krise-06-2020/

Michael Flunkert sagt:
 „Qualität ist Teamwork.“

Neues für Touristen

Der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. wird im Herbst neues Infomaterial herausgeben. In einer handlichen, liebevoll gestalteten Karte werden zum einen 13 Foto-Hotspots von Einheimischen für Gäste vorgestellt. Zum anderen werden die wichtigsten Highlights der Region gezeigt. So erhält man eine erste Orientierung, wo die Müngstener Brücke oder der Wipperkotten liegen, wo der Steffenshammer und das Werkzeugmuseum zu finden sind oder die Historische Stadthalle in Wuppertal und der Zoo. Diese Karten werden als Abreißkarten auf den Hoteltheken der Region liegen. Ebenfalls neu herausgegeben wird der Flyer „Bergischer Radweg“, der einen Radrundweg durch die Region präsentiert. Der Weg verknüpft die steigungsarme Nordbahntrasse mit der Korkenzieher- und Balkantrasse zu einer Streckenlänge von circa 66 Kilometern. Zu beziehen ist er über info@die-bergischen.drei.de.



Der Flyer „Bergischer Radweg“ präsentiert einen Radrundweg über die Trassen der Region.



BEKANNTMACHUNGEN

§ 18 Ausweispflicht und Belehrung

Die zu prüfenden Personen haben sich über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen, Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

§ 19 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

(1) Unternimmt es eine zu prüfende Person, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet sie/er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.

(2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass eine zu prüfende Person eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Die zu prüfende Person setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses oder der Prüfungsdelegation über die Täuschungshandlung fort.

(3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die von der Täuschungshandlung betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation den Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Soweit Prüfungsleistungen einer Prüferdelegation zur Abnahme und abschließenden Bewertung übertragen worden sind, kann die Prüferdelegation die Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten.

(4) Behindert eine zu prüfende Person durch ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist sie von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für die zu prüfende Person hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.

(5) Vor einer endgültigen Entscheidung des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation nach den Absätzen 3 und 4 ist die zu prüfende Person zu hören.

§ 20 Rücktritt, Nichtteilnahme

(1) Die zu prüfende Person kann nach erfolgter Anmeldung vor Beginn der Prüfung (bei schriftlichen Prüfungen vor Bekanntgabe der Prüfungsaufgaben) durch schriftliche Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt.

(2) Versäumt die zu prüfende Person einen Prüfungstermin, so werden bereits erbrachte selbstständige Prüfungsleistungen anerkannt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt. Selbstständige Prüfungsleistungen sind solche, die thematisch klar abgrenzbar und nicht auf eine andere Prüfungsleistung bezogen sind sowie eigenständig bewertet werden.

(3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt die zu prüfende Person an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird die Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet.

(4) Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich.

Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

§ 21 Bewertungsschlüssel

Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Punkte	Note als Dezimalzahl	Note in Worten	Definition
100	1,0	sehr gut	Eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht.
98 u. 99	1,1		
96 u. 97	1,2		
94 u. 95	1,3		
92 u. 93	1,4		
91	1,5		
90	1,6		
89	1,7		
88	1,8		
87	1,9		
85 u. 86	2,0	gut	Eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht.
84	2,1		
83	2,2		
82	2,3		
81	2,4		
79 u. 80	2,5		
78	2,6		
77	2,7		
75 u. 76	2,8		
74	2,9		
72 u. 73	3,0	befriedigend	Eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht.
71	3,1		
70	3,2		
68 u. 69	3,3		
67	3,4		
65 u. 66	3,5		
63 u. 64	3,6		
62	3,7		
60 u. 61	3,8		
58 u. 59	3,9		
56 u. 57	4,0	ausreichend	Eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
55	4,1		
53 u. 54	4,2		
51 u. 52	4,3		
50	4,4		
48 u. 49	4,5		
46 u. 47	4,6		
44 u. 45	4,7		
42 u. 43	4,8		
40 u. 41	4,9		
38 u. 39	5,0	mangelhaft	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind.
36 u. 37	5,1		
34 u. 35	5,2		
32 u. 33	5,3		
30 u. 31	5,4		
25 bis 29	5,5		
20 bis 24	5,6		
15 bis 19	5,7		
10 bis 14	5,8		
5 bis 9	5,9		
0 bis 4	6,0	ungenügend	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen.

Der Hundert-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.

§ 22 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse

(1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über

- die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat,
- die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
- das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung.

Für die Beschlussfassung erhält der Ausschuss die Ergebnissniederschriften nach § 23.

(2) Bei der Feststellung von Prüfungsergebnissen bleiben Prüfungsleistungen, von denen befreit worden ist (§ 9), außer Betracht.

(3) Nach § 47 Abs. 2 S. 2 BBiG erstellte oder ausgewählte Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.

(4) Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger Prüfungs-

leistungen, deren Bewertung unabhängig von der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner oder ihrer Mitglieder die Prüfungsleistungen selbstständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation.

(5) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Abs. 2 BBiG können zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter einholen.

(6) Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten. Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss auszuschließen sind, sollen nicht als Gutachter tätig werden.

§ 23 Ergebnissniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen

(1) Über die Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift auf den Formularen der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses bzw. der Prüferdelegation zu unterzeichnen und der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid unverzüglich vorzulegen.

(2) Die Prüfung ist vorbehaltlich der Fortbildungsregelungen nach §§ 53, 53e, 54 BBiG insgesamt bestanden, wenn in jedem der einzelnen Prüfungsbestandteile mindestens ausreichende Leistungen erbracht worden sind.

(3) Der zu prüfenden Person soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob er/sie die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ hat. Kann die Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht am Tag der letzten Prüfungsleistung getroffen werden, so hat der Prüfungsausschuss diese ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) zu treffen und der zu prüfenden Person mitzuteilen.

(4) Über das Bestehen eines Prüfungsteils erhält die zu prüfende Person Bescheid, wenn für den Prüfungsteil ein eigener Prüfungsausschuss gemäß § 1 Abs. 3 gebildet werden kann.

§ 24 Prüfungszeugnis

(1) Über die Prüfung erhält die zu prüfende Person von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid ein Zeugnis (§ 37 Abs. 2 BBiG).

(2) Das Prüfungszeugnis enthält die in der jeweiligen Fortbildungsordnung (§ 53 Abs. 1 BBiG), Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Abs. 1 BBiG) oder Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 BBiG vorgesehenen Angaben. Die Zeugnisse können zusätzliche nicht amtliche Bemerkungen zur Information (Bemerkungen) enthalten, insbesondere über die Zuordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen oder auf Antrag der geprüften Person über während oder anlässlich der Ausbildung erworbene besondere oder zusätzliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.

(3) Dem Zeugnis ist auf Antrag der zu prüfenden Person eine englischsprachige und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen (§ 37 Abs. 3 S. 1 BBiG).

§ 25 Bescheid über nicht bestandene Prüfung

(1) Bei nicht bestandener Prüfung erhält die zu prüfende Person von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid einen schriftlichen Bescheid. Darin ist anzugeben, welche Prüfungsleistungen in einer Wiederholungsprüfung nicht mehr wiederholt werden müssen (§ 26 Abs. 2 bis 3). Die von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid vorgeschriebenen Formulare sind zu verwenden.

(2) Auf die besonderen Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 26 ist hinzuweisen.

Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung

§ 26 Wiederholungsprüfung

(1) Eine Fortbildungsprüfung, die nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden. Ebenso können Prüfungsteile, die nicht bestanden sind, zweimal wiederholt werden, wenn ihr Bestehen Voraussetzung für die Zulassung zu einem weiteren Prüfungsteil ist. Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.

(2) Hat die zu prüfende Person bei nicht bestandener Prüfung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 20 Abs. 2 S. 2) mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist diese auf Antrag der zu prüfenden Person nicht zu wiederholen, sofern die zu prüfende Person sich innerhalb von zwei Jahren – gerechnet vom Tage der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung an – zur Wiederholungsprüfung anmeldet. Die Bewertung einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 20 Abs. 2 S. 2) ist im Rahmen der Wiederholungsprüfung zu übernehmen.

(3) Die Prüfung kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin (§ 7) wiederholt werden.

Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 27 Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse sowie der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an die Prüfungsbewerberin/den Prüfungsbewerber bzw. die zu prüfende Person mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 VwGO zu versehen.

§ 28 Prüfungsunterlagen

(1) Auf Antrag ist der zu prüfenden Person binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in seine Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gemäß § 23 Abs. 1 15 Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides nach § 24 Abs. 1 bzw. § 25 Abs. 1. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.

(2) Die Aufbewahrung kann auch elektronisch erfolgen. Landesrechtliche Vorschriften zur Archivierung bleiben unberührt.

§ 29 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in der IHK-Zeitschrift Bergische Wirtschaft in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Fortbildungsprüfungsordnung außer Kraft. Die Prüfungsordnung wurde am 18. August 2020 gemäß § 47 Absatz 1 BBiG vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt.

Wuppertal, den 24. Juni 2020

Thomas Meyer Präsident	Michael Wenge Hauptgeschäftsführer
---------------------------	---------------------------------------

PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON ABSCHLUSS- UND UMSCHULUNGS-PRÜFUNGEN

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 24. Juni 2020 gemäß den Richtlinien des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 14. April 2020 erlässt die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid als zuständige Stelle nach § 47 Abs. 1 Satz 1 und § 79 Abs. 4 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I Seite 931), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2522) die folgende Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen:

Erster Abschnitt:

Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen

§ 1 Errichtung

(1) Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid errichtet für die Durchführung der Abschluss- und Umschulungsprüfungen Prüfungsausschüsse (§ 39 Absatz 1 Satz 1/§ 62 Absatz 3 Satz 1 BBiG).

(2) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Absatz 2 BBiG nehmen die Prüfungsleistungen ab.

(3) Für einen Ausbildungsberuf können bei Bedarf, insbesondere bei einer großen Anzahl von zu prüfenden Personen und bei besonderen Anforderungen in der Ausbildungsordnung, mehrere Prüfungsausschüsse errichtet werden.

(4) Mehrere Industrie- und Handelskammern können bei einer von ihnen gemeinsame Prüfungsausschüsse errichten (§ 39 Absatz 1 Satz 2 BBiG).

§ 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen

(1) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Absatz 1 BBiG).

(2) Dem Prüfungsausschuss müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in gleicher Zahl sowie mindestens eine Lehrkraft einer berufsbildenden Schule angehören. Mindestens zwei Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder müssen Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sein (§ 40 Absatz 2 Satz 1 und 2 BBiG).

(3) Die Mitglieder werden von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid für eine einheitliche Periode, längstens für fünf Jahre berufen (§ 40 Absatz 3 Satz 1 BBiG).

(4) Die Beauftragten der Arbeitnehmer werden auf Vorschlag der im Bezirk der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid bestehenden Gewerkschaften und selbstständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen (§ 40 Absatz 3 Satz 2 BBiG).

(5) Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen werden im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle berufen (§ 40 Absatz 3 Satz 3 BBiG).

(6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid gesetzten angemessenen Frist vorgeschlagen, so beruft die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen (§ 40 Absatz 3 Satz 4 BBiG).

(7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grunde aberufen werden (§ 40 Absatz 3 Satz 5 BBiG).

(8) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse haben Stellvertreterinnen/Stellvertreter (§ 40 Absatz 2 Satz 3 BBiG). Die Absätze 3 bis 7 gelten für sie entsprechend.

(9) Die für die Berufung von Prüfungsausschussmitgliedern Vorschlagsberechtigten sind über die Anzahl und die Größe der einzurichtenden Prüfungsausschüsse sowie über die Zahl der von ihnen vorzuschlagenden weiteren Prüfenden zu unterrichten. Die Vorschlagsberechtigten werden von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid darüber unterrichtet, welche der von ihnen vorgeschlagenen Mitglieder, Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weiteren Prüfenden berufen wurden (§ 40 Absatz 5 BBiG).

(10) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und für Zeitversäumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid mit Genehmigung der obersten Landesbehörde festgesetzt wird. Die Entschädigung für Zeitversäumnis hat mindestens im Umfang von § 16 des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen (§ 40 Absatz 6 BBiG).

(11) Von den Absätzen 2 und 8 darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann (§ 40 Absatz 7 BBiG).

§ 2 a Prüferdelegationen

(1) Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid kann im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die Abnahme und die abschließende Bewertung von Prüfungsleistungen auf Prüferdelegationen übertragen.

(2) Für die Zusammensetzung von Prüferdelegationen ist § 2 Absätze 1 und 2 entsprechend anzuwenden (§ 42 Absatz 2 Satz 2 BBiG). Die Mitglieder der Prüferdelegationen haben Stellvertreter/Stellvertreterinnen (§ 42 Absatz 2 Satz 2 BBiG).

(3) Mitglieder von Prüferdelegationen können die Mitglieder der Prüfungsausschüsse, deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weitere Prüfende sein, die durch die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid nach § 40 Absatz 4 BBiG berufen worden sind. Für die Berufungen gilt § 2 Absätze 3 bis 8 entsprechend. Die Berufung weiterer Prüfender kann auf bestimmte Prüf- oder Fachgebiete beschränkt werden.

(4) Die Mitwirkung in einer Prüferdelegation ist ehrenamtlich. § 2 Absatz 10 gilt entsprechend.

(5) Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid hat vor Beginn der Prüfung über die Bildung von Prüferdelegationen, über deren Mitglieder sowie über deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen zu entscheiden. Prüfende können Mitglieder mehrerer Prüferdelegationen sein. Sind verschiedene Prüfungsleistungen derart aufeinander bezogen, dass deren Beurteilung nur einheitlich erfolgen kann, so müssen diese Prüfungsleistungen von denselben Prüfenden abgenommen werden.

§ 3 Ausschluss von der Mitwirkung

(1) Bei der Zulassung und Prüfung dürfen Angehörige der zu prüfenden Person nicht mitwirken. Angehörige im Sinne des Satz 1 sind:

- Verlobte,
- Ehegatten,
- eingetragene Lebenspartner,
- Verwandte und Verschwägerter gerader Linie,
- Geschwister,
- Kinder der Geschwister,
- Ehegatten der Geschwister und Geschwister der Ehegatten,
- Geschwister der Eltern,
- Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).

BEKANNTMACHUNGEN

Angehörige sind die im Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn

- in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die die Beziehung begründende Ehe oder die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
 - in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
 - im Fall der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
- (2) Hält sich ein Prüfungsausschussmitglied oder ein Mitglied einer Prüferdelegation nach Absatz 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatz 1 gegeben sind, ist dies der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, während der Prüfung der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation. Im letzteren Fall darf das betroffene Mitglied nicht mitwirken. Ausgeschlossene Personen dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein.
- (3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Ausübung des Prüfungsamtes zu rechtfertigen, oder wird von einer zu prüfenden Person das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat die betroffene Person dies der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation. Absatz 2 Satz 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (4) Ausbilderinnen/Ausbilder der zu prüfenden Person sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
- (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid die Durchführung der Prüfung einem anderen oder einem gemeinsamen Prüfungsausschuss übertragen. Erforderlichenfalls kann eine andere Industrie- und Handelskammer ersucht werden, die Prüfung durchzuführen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint. Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung der Prüferdelegationen nicht möglich ist, kann der Prüfungsausschuss die Prüfung selbst durchführen oder die Durchführung der Prüfung auf eine andere Prüferdelegation übertragen.

§ 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung

- (1) Der Prüfungsausschuss wählt ein Mitglied, das den Vorsitz führt und ein weiteres Mitglied, das den Vorsitz stellvertretend übernimmt. Der Vorsitz und das ihn stellvertretende Mitglied sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören (§ 41 Absatz 1 BBiG).
- (2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel der Mitglieder, mindestens drei, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden Mitglieds den Ausschlag (§ 41 Absatz 2 BBiG).
- (3) Für Prüferdelegationen gilt Absatz 2 Satz 1 und Satz 2 entsprechend.

§ 5 Geschäftsführung

(1) Die Geschäftsführung des Prüfungsausschusses liegt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss bei der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid. Einladungen, (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Protokollführung und Durchführung der Beschlüsse werden im Einvernehmen mit dem Vorsitz des Prüfungsausschusses geregelt.

- (2) Zu den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die ordentlichen Mitglieder rechtzeitig einzuladen. Stellvertretende Mitglieder werden in geeigneter Weise unterrichtet. Kann ein Mitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen, so soll es dies unverzüglich der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid mitteilen. Für ein verhindertes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied einzuladen, welches derselben Gruppe angehören soll.
- (3) Absatz 2 gilt für Prüferdelegationen entsprechend.
- (4) Die Sitzungsprotokolle sind von der protokollführenden Person und dem Vorsitz zu unterzeichnen. § 26 Absatz 1 bleibt unberührt.
- (5) Bei Prüferdelegationen sind die Sitzungsprotokolle von allen Mitgliedern zu unterzeichnen. § 26 Absatz 1 bleibt unberührt.

§ 6 Verschwiegenheit

Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber dem Berufsbildungsausschuss, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses, der Prüferdelegation und sonstige mit der Prüfung befassten Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Prüfung

§ 7 Prüfungstermine

- (1) Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid bestimmt in der Regel zwei für die Durchführung der Prüfung maßgebende Zeiträume im Jahr. Diese Zeiträume sollen auf den Ablauf der Berufsausbildung und des Schuljahres abgestimmt sein. Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid setzt die einzelnen Prüfungstage fest.
- (2) Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid gibt die Zeiträume im Sinne des Absatz 1 Satz 1 einschließlich der Anmeldefristen in geeigneter Weise öffentlich mindestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist bekannt. Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid die Annahme des Antrags verweigern.
- (3) Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind dafür entsprechende überregional abgestimmte Prüfungstage anzusetzen.

§ 8 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschluss- und Umschulungsprüfung

- (1) Zur Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 43 Absatz 1 BBiG),
- wer die Ausbildungsdauer zurückgelegt hat oder wessen Ausbildungsdauer nicht später als zwei Monate nach dem Prüfungstermin endet,
 - wer an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen teilgenommen sowie einen vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG vorgelegt hat und
 - wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreterinnen/Vertreter zu vertreten haben.
- (2) Behinderte Menschen sind zur Abschlussprüfung auch zuzulassen, wenn die Voraussetzungen des Absatz 1 Nummer 2 und 3 nicht vorliegen (§ 65 Absatz 2 Satz 2 BBiG).
- (3) Die Zulassungsvoraussetzungen für die Umschulungsprüfung richten sich nach der Umschulungsordnung oder der Umschulungsprüfungsregelung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (§§ 58, 59 BBiG).

§ 9 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen

- (1) Sofern die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen durchgeführt wird, ist über die Zulassung jeweils gesondert zu entscheiden (§ 44 Absatz 1 BBiG).
- (2) Zum ersten Teil der Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 44 Absatz 2 in Verbindung mit § 43 Absatz 1 Nummer 2 und 3 BBiG),
- wer die in der Ausbildungsordnung vorgeschriebene, erforderliche Ausbildungsdauer zurückgelegt hat,
 - wer einen vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG vorgelegt hat und
 - wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreterinnen/Vertreter zu vertreten haben.
- (3) Zum zweiten Teil der Abschlussprüfung ist zuzulassen, wer
- über die Voraussetzungen in § 43 Absatz 1 BBiG hinaus am ersten Teil der Abschlussprüfung teilgenommen hat,
 - aufgrund einer Rechtsverordnung nach § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2b BBiG von der Ablegung des ersten Teils der Abschlussprüfung befreit ist oder
 - aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, am ersten Teil der Abschlussprüfung nicht teilgenommen hat.
- (4) Im Fall des Satzes 1 Nummer 3 ist der erste Teil der Abschlussprüfung zusammen mit dem zweiten Teil abzulegen.

§ 10 Zulassung von Absolventen schulischer und sonstiger Bildungsgänge

Zur Abschlussprüfung ist ferner zuzulassen,

- wer in einer berufsbildenden Schule oder einer sonstigen Berufsbildungseinrichtung ausgebildet worden ist, wenn dieser Bildungsgang der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf entspricht. Ein Bildungsgang entspricht der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, wenn er
- nach Inhalt, Anforderung und zeitlichem Umfang der jeweiligen Ausbildungsordnung gleichwertig ist,
 - systematisch, insbesondere im Rahmen einer sachlichen und zeitlichen Gliederung durchgeführt wird und
 - durch Lernortkooperation einen angemessenen Anteil an fachpraktischer Ausbildung gewährleistet (§ 43 Absatz 2).
- wer einen Bildungsgang absolviert hat, welcher nach der Rechtsverordnung eines Landes die Voraussetzungen nach Nummer 1 erfüllt.

§ 11 Zulassungsvoraussetzungen in besonderen Fällen

- (1) Auszubildende können nach Anhörung der Auszubildenden und der Berufsschule vor Ablauf ihrer Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen (§ 45 Absatz 1 BBiG).
- (2) Zur Abschlussprüfung ist auch zuzulassen, wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungsdauer vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll. Als Zeiten der Berufstätigkeit gelten auch Ausbildungszeiten in einem anderen einschlägigen Ausbildungsberuf. Vom Nachweis der Mindestzeit nach Satz 1 kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft gemacht wird, dass die Bewerberin/der Bewerber die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigt. Ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland sind dabei zu berücksichtigen (§ 45 Absatz 2 BBiG).

- (3) Soldatinnen/Soldaten auf Zeit und ehemalige Soldatinnen/Soldaten sind nach Absatz 2 Satz 3 zur Abschlussprüfung zuzulassen, wenn das Bundesministerium der Verteidigung oder die von ihm bestimmte Stelle bescheinigt, dass die Bewerberin/der Bewerber berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erworben hat, welche die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen (§ 45 Absatz 3 BBiG).

§ 12 Zulassung zur Prüfung

- (1) Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist durch die Auszubildenden schriftlich nach den von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid bestimmten Fristen und Formularen zu stellen. Die Auszubildenden haben die Auszubildenden über die Antragstellung zu unterrichten.
- (2) In den Fällen von § 8 Absatz 3, §§ 10 und 11 Absatz 2 und 3 ist der Antrag auf Zulassung zur Prüfung von den zu prüfenden Personen einzureichen.
- (3) Örtlich zuständig für die Zulassung ist die Industrie- und Handelskammer, in deren Bezirk
- in den Fällen der §§ 8, 9 und 11 Absatz 1 die Ausbildungs- oder Umschulungsstätte liegt,
 - in den Fällen der §§ 10, 11 Absatz 2 und 3 oder der gewöhnliche Aufenthalt der zu prüfenden Personen liegt,
 - in den Fällen des § 1 Absatz 4 der gemeinsame Prüfungsausschuss errichtet worden ist.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung sind beizufügen:
- in den Fällen von § 8 Absatz 1 und 2, § 9 Absatz 3 – Bescheinigung über die Teilnahme an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen oder am ersten Teil der Abschlussprüfung, – einen vorgeschriebenen, vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG,
 - in den Fällen des § 9 Absatz 2 – einen vorgeschriebenen, vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG,
 - im Fall des § 11 Absatz 1 – zusätzlich zu den Unterlagen nach Buchstabe a) oder Buchstabe b) das letzte Zeugnis oder eine aktuelle Leistungsbeurteilung der zuletzt besuchten berufsbildenden Schule,
 - in den Fällen des § 10 – Bescheinigung über die Teilnahme an dem schulischen oder sonstigen Bildungsgang und in den Fällen des § 10 Nummer 1 zusätzlich – Bescheinigung über die Teilnahme an der fachpraktischen Ausbildung im Rahmen des schulischen oder sonstigen Bildungsganges,
 - in den Fällen des § 11 Absatz 2 Satz 1 und 2 – Tätigkeitsnachweis und gegebenenfalls Nachweis der Dauer der Berufsausbildung in dem oder in einem anderen einschlägigen Ausbildungsberuf und gegebenenfalls glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit,
 - in den Fällen des § 11 Absatz 2 Satz 3 und Absatz 3 – glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit oder Bescheinigung über den Erwerb der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. (5) Für Wiederholungsprüfungen genügt die form- und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung.

§ 13 Entscheidung über die Zulassung

- (1) Über die Zulassung zur Abschluss- und Umschulungsprüfung entscheidet die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen nicht für gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 46 Absatz 1 und § 62 Absatz 3 BBiG).
- (2) Sofern eine Umschulungsordnung (§ 58 BBiG) oder eine Umschulungsprüfungsregelung (§ 59 BBiG) der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid Zulassungsvoraussetzungen vorsieht, sind ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland zu berücksichtigen (§ 61 BBiG).

bergische WIRTSCHAFT

- (3) Die Entscheidung über die Zulassung ist den zu prüfenden Personen rechtzeitig unter Angabe des Prüfungstages und -ortes einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel schriftlich mitzuteilen. Die Entscheidung über die Nichtzulassung ist der zu prüfenden Person schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.
- (4) Die Zulassung kann von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund von gefälschten Unterlagen oder falschen Angaben ausgesprochen wurde.

Dritter Abschnitt: Durchführung der Prüfung

§ 14 Prüfungsgegenstand

- (1) Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob die zu prüfende Person die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In ihr soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsordnung ist zugrunde zu legen (§ 38 BBiG).
- (2) Der Gegenstand der Umschulungsprüfung ergibt sich aus der jeweiligen Umschulungsordnung oder Umschulungsprüfungsregelung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid.
- (3) Sofern sich die Umschulungsordnung oder die Umschulungsprüfungsregelung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid auf die Umschulung für einen anerkannten Ausbildungsberuf richtet, sind das Ausbildungsberufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen zugrunde zu legen (§ 60 BBiG).
- (4) Die Prüfungssprache ist Deutsch, soweit nicht die Ausbildungsordnung, die Umschulungsordnung oder die -prüfungsregelung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid etwas anderes vorsieht.

§ 15 Gliederung der Prüfung

Die Gliederung der Prüfung richtet sich nach der Ausbildungsordnung oder der Umschulungsordnung oder -prüfungsregelung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid.

§ 16 Besondere Verhältnisse behinderter Menschen

Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher für hörbehinderte Menschen (§ 65 Absatz 1 BBiG). Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 12) nachzuweisen.

§ 17 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen bei der Umschulungsprüfung

Bei der Umschulungsprüfung (§§ 58, 59 BBiG) ist die zu prüfende Person auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid zu befreien, wenn sie eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt hat und die Anmeldung zur Umschulungsprüfung innerhalb von zehn Jahren nach der Bekanntgabe des Bestehens der anderen Prüfung erfolgt (§ 62 Absatz 4 BBiG).

§ 18 Prüfungsaufgaben

- (1) Der Prüfungsausschuss beschließt auf der Grundlage der Ausbildungsordnung oder der Umschulungsordnung oder -prüfungsregelung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid die Prüfungsaufgaben.
- (2) Überregional oder von einem Aufgabenerstellungsausschuss bei der Industrie- und Handelskammer erstellte oder ausgewählte Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen, sofern diese Aufgaben von Gremien erstellt oder ausgewählt und beschlossen wurden, die entsprechend § 2 Absatz 2 zusammengesetzt sind und die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid über die Übernahme entschieden hat.
- (3) Sind an einem Tag ausschließlich schriftliche Prüfungsleistungen zu erbringen, soll die Dauer der Prüfung 300 Minuten nicht überschreiten.

§ 19 Nichtöffentlichkeit

Die Prüfungen sind nicht öffentlich. Vertreterinnen/Vertreter der obersten Bundes- oder Landesbehörden, der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid sowie die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid können anwesend sein. Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann im Einvernehmen mit der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid andere Personen als Gäste zulassen. An der Beratung über das Prüfungsergebnis dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation beteiligt sein.

§ 20 Leitung, Aufsicht und Niederschrift

- (1) Die Prüfung wird unter Leitung des Vorsitzes vom gesamten Prüfungsausschuss unbeschadet der Regelungen in § 25 Absatz 2 und 3 durchgeführt.
- (2) Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.
- (3) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 21 Ausweispflicht und Belehrung

Die zu prüfenden Personen haben sich über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

§ 22 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es eine zu prüfende Person, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet sie Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass eine zu prüfende Person eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Die zu prüfende Person setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die von der Täuschungshandlung betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss den Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Soweit Prüfungsleistungen einer Prüferdelegation zur Abnahme und abschließenden Bewertung übertragen worden sind,

BEKANNTMACHUNGEN

kann die Prüferdelegation die Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten.
 (4) Behindert eine zu prüfende Person durch ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist sie von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für die zu prüfende Person hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
 (5) Vor einer endgültigen Entscheidung des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation nach den Absätzen 3 und 4 ist die zu prüfende Person zu hören.

§ 23 Rücktritt, Nichtteilnahme

- Die zu prüfende Person kann nach erfolgter Anmeldung vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt.
- Versäumt die zu prüfende Person einen Prüfungstermin, so werden bereits erbrachte selbstständige Prüfungsleistungen anerkannt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt. Selbstständige Prüfungsleistungen sind solche, die thematisch klar abgrenzbar und nicht auf eine andere Prüfungsleistung bezogen sind sowie eigenständig bewertet werden.
- Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt die zu prüfende Person an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird die Prüfung mit 0 Punkten bewertet.
- Bei den zeitlich auseinanderfallenden Teilen einer Abschlussprüfung gelten die Absätze 1 bis 3 für den jeweiligen Teil.
- Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich.

Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

§ 24 Bewertungsschlüssel

Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Punkte	Note als Dezimalzahl	Note in Worten	Definition
100	1,0	sehr gut	Eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht.
98 u. 99	1,1		
96 u. 97	1,2		
94 u. 95	1,3		
92 u. 93	1,4		
91	1,5	gut	Eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht.
90	1,6		
89	1,7		
88	1,8		
87	1,9		
85 u. 86	2,0		
84	2,1		
83	2,2		
82	2,3		
81	2,4		

79 u. 80	2,5	befriedigend	Eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht.
78	2,6		
77	2,7		
75 u. 76	2,8		
74	2,9		
72 u. 73	3,0		
71	3,1		
70	3,2	ausreichend	Eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
68 u. 69	3,3		
67	3,4		
65 u. 66	3,5		
63 u. 64	3,6		
62	3,7		
60 u. 61	3,8		
58 u. 59	3,9		
56 u. 57	4,0		
55	4,1		
53 u. 54	4,2	mangelhaft	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind.
51 u. 52	4,3		
50	4,4		
48 u. 49	4,5		
46 u. 47	4,6		
44 u. 45	4,7		
42 u. 43	4,8		
40 u. 41	4,9		
38 u. 39	5,0		
36 u. 37	5,1		
34 u. 35	5,2	ungenügend	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen.
32 u. 33	5,3		
30 u. 31	5,4		
25 bis 29	5,5		
20 bis 24	5,6		
15 bis 19	5,7	ungenügend	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen.
10 bis 14	5,8		
5 bis 9	5,9		
0 bis 4	6,0		

Der Hundert-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.

§ 25 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse

(1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über

- die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat,
- die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
- das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung.

Für die Beschlussfassung erhält der Ausschuss die Ergebnisniederschriften nach § 26.

(2) Nach § 47 Absatz 2 Satz 2 BBiG erstellte oder ausgewählte Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.

(3) Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger Prüfungsleistungen, deren Bewertung unabhängig von der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner oder ihrer Mitglieder die Prüfungsleistungen selbstständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige

Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation.

(4) Sieht die Ausbildungsordnung vor, dass Auszubildende bei erfolgreichem Abschluss eines zweijährigen Ausbildungsberufs vom ersten Teil der Abschlussprüfung eines darauf aufbauenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs vom ersten Teil der Abschlussprüfung des auf dem zweijährigen Ausbildungsberuf aufbauenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs zu übernehmen.

(5) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Absatz 2 BBiG können zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter, insbesondere berufsbildender Schulen, einholen. Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten. Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss auszuschließen sind, sollen nicht als Gutachter tätig werden.

§ 26 Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen

(1) Über die Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift auf den von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid genehmigten Formularen zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses bzw. der Prüferdelegation zu unterzeichnen und der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) vorzulegen.

(2) Der zu prüfenden Person soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob sie die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ hat. Hierüber erhält die zu prüfende Person eine vom Vorsitz zu unterzeichnende Bescheinigung. Kann die Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht am Tag der letzten Prüfungsleistung getroffen werden, so hat der Prüfungsausschuss diese ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) zu treffen und der zu prüfenden Person mitzuteilen.

(3) Sofern die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen durchgeführt wird, ist das Ergebnis der Prüfungsleistungen im ersten Teil der Abschlussprüfung der zu prüfenden Person schriftlich mitzuteilen (§ 37 Absatz 2 Satz 3 BBiG). Der erste Teil der Abschlussprüfung ist nicht eigenständig wiederholbar (§ 37 Absatz 1 Satz 3 BBiG).

(4) Dem Auszubildenden werden auf Verlangen die Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussprüfung des Auszubildenden übermittelt (§§ 37 Absatz 2 Satz 2 und 48 Absatz 1 Satz 2 BBiG).

§ 27 Prüfungszeugnis

(1) Über die Prüfung erhält die zu prüfende Person von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid ein Zeugnis (§ 37 Absatz 2 BBiG). Der von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid vorgeschriebene Vordruck ist zu verwenden.

(2) Das Prüfungszeugnis enthält

- die Bezeichnung „Prüfungszeugnis nach § 37 Absatz 2 BBiG“ oder „Prüfungszeugnis nach § 62 Absatz 3 in Verbindung mit § 37 Absatz 2 BBiG“,
- die Personalien der zu prüfenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum),

- die Bezeichnung des Ausbildungsberufs mit Fachrichtung oder prüfungsrelevantem Schwerpunkt; weitere in der Ausbildungsordnung ausgewiesene prüfungsrelevante Differenzierungen können aufgeführt werden,

- die Ergebnisse (Punkte) der Prüfungsbereiche und das Gesamtergebnis (Note), soweit ein solches in der Ausbildungsordnung vorgesehen ist,
- das Datum des Bestehens der Prüfung,
- die Namenswiedergaben (Faksimile) oder Unterschriften des Vorsitzes des Prüfungsausschusses oder eines anderen Prüfungsausschussmitglieds und der beauftragten Person der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid mit Siegel.

Die Zeugnisse können zusätzliche nicht amtliche Bemerkungen zur Information (Bemerkungen) enthalten, insbesondere über die Einordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen oder auf Antrag der geprüften Person über während oder anlässlich der Ausbildung erworbene besondere oder zusätzliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.

(3) Im Fall des § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2a BBiG enthält das Prüfungszeugnis

- die Bezeichnung „Prüfungszeugnis nach § 37 Absatz 2 BBiG“,
- die Personalien der zu prüfenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum),

- die einleitende Bemerkung, dass die zu prüfende Person aufgrund der in Teil 1 der Abschlussprüfung eines zu benennenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs erbrachten Prüfungsleistungen den Abschluss des zu benennenden zweijährigen Ausbildungsberufs erworben hat,
- die Ergebnisse (Punkte) der Prüfungsbereiche von Teil 1,

- ggf. das Ergebnis von zu benennenden Prüfungsbereichen aus Teil 2 der Abschlussprüfung, wenn die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Abschlussprüfung des zweijährigen Ausbildungsberufs die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Teil 1-Prüfung des drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs nicht hinreichend abdecken und die fehlenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten durch geeignete Prüfungsbereiche von Teil 2 der Abschlussprüfung abgedeckt werden können, und
- die Feststellung, dass in Teil 1 der Abschlussprüfung und den Prüfungsbereichen mit den fehlenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten von Teil 2 der Abschlussprüfung ausreichende Leistungen entsprechend der Bestehensregelungen im zweijährigen Beruf erbracht wurden,

- das Datum von Teil 2 der Abschlussprüfung und
- die Namenswiedergabe (Faksimile) oder Unterschrift des Vorsitzes des Prüfungsausschusses oder eines anderen Prüfungsausschussmitglieds und der beauftragten Person der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid mit Siegel.

(4) Dem Zeugnis ist auf Antrag des Auszubildenden eine englischsprachige und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen. Auf Antrag des Auszubildenden ist das Ergebnis berufsschulischer Leistungsfeststellungen auf dem Zeugnis auszuweisen. Der Auszubildende hat den Nachweis der berufsschulischen Leistungsfeststellungen dem Antrag beizufügen (§ 37 Absatz 3 BBiG).

§ 28 Bescheid über nicht bestandene Prüfung

(1) Bei nicht bestandener Prüfung erhalten die zu prüfenden Personen und ihre gesetzlichen Vertreter von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid einen schriftlichen Bescheid. Darin ist anzugeben, welche Prüfungsleis-

tungen in einer Wiederholungsprüfung nicht mehr wiederholt werden müssen (§ 29 Absatz 2 bis 3). Die von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid vorgeschriebenen Formulare sind zu verwenden.

(2) Auf die besonderen Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 29 ist hinzuweisen.

Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung § 29 Wiederholungsprüfung

(1) Eine nicht bestandene Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden (§ 37 Absatz 1 Satz 2 BBiG). Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.

(2) Hat die zu prüfende Person bei nicht bestandener Prüfung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 23 Absatz 2 Satz 2) mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist dieser auf Antrag der zu prüfenden Person nicht zu wiederholen, sofern die zu prüfende Person sich innerhalb von zwei Jahren – gerechnet vom Tag der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung an – zur Wiederholungsprüfung anmeldet. Die Bewertung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 23 Absatz 2 Satz 2) ist im Rahmen der Wiederholungsprüfung zu übernehmen.
 (3) Die Prüfung kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin (§ 7) wiederholt werden.

Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 30 Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an die zu prüfende Person mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 der Verwaltungsgerichtsordnung zu versehen.

§ 31 Prüfungsunterlagen

Auf Antrag ist der zu prüfenden Person binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in ihre Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gemäß § 26 Absatz 1 15 Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides nach § 27 Absatz 1 bzw. § 28 Absatz 1. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.

§ 32 Prüfung von Zusatzqualifikationen

Die Vorschriften dieser Prüfungsordnung gelten entsprechend für die Abnahme von Prüfungen gemäß § 49 BBiG (Zusatzqualifikationsprüfungen). Das Ergebnis der Prüfung nach § 37 BBiG bleibt unberührt.

§ 33 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in der IHK-Zeitschrift Bergische Wirtschaft in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Abschluss- und Umschulungsprüfungsordnung außer Kraft.

Die Prüfungsordnung wurde am 18. August 2020 gemäß § 47 Absatz 1 BBiG vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt.

Wuppertal, den 24. Juni 2020

Thomas Meyer Präsident	Michael Wenge Hauptgeschäftsführer
---------------------------	---------------------------------------

VERLÄNGERUNG DER ÖFFENTLICHEN BESTELLUNG UND VEREIDIGUNG ALS SACHVERSTÄNDIGER

Wuppertal. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung der nachstehenden von der IHK vereidigten Sachverständigen wurde verlängert:

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Ingo Käseberg, Wuppertal, Sachgebiet: Schäden an Gebäuden, bis 27.08.2025 und Dipl.-Informatiker Ralf Marquis, Wuppertal, Sachgebiet: Systeme und Anwendungen der Informationsverarbeitung bis 07.09.2025.

ÄNDERUNG DER SATZUNG DER BERGISCHEN INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER WUPPERTAL-SOLINGEN-REMSCHIED vom 27. April 1992, zuletzt geändert 15. Juni 2018

Die Vollversammlung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid hat am 23. Juni 2020 gemäß § 4 Satz 2 Ziffer 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Mai 2020 (BGBl. I S. 1067), folgende Änderung der Satzung beschlossen:

1. In § 6 der Satzung (Zusammensetzung des Präsidiums) wird folgender Absatz 3 angefügt:

(3) Bei schweren Pflichtverletzungen kann ein Mitglied des Präsidiums von der Vollversammlung von seinem Amt als Präsident oder Vizepräsident entbunden werden. Die Abwahl kann nur in geheimer Wahl erfolgen und tritt sofort in Kraft.

2. In § 5 Absatz 6 der Satzung wird Satz 3 wie folgt gefasst:

Für Ergänzungen der Tagesordnung, für Änderungen der Satzung und der Wahlordnung sowie die Abwahl eines Präsidiumsmitglieds ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen, mindestens die einfache Mehrheit der Mitglieder der Vollversammlung erforderlich.

Wuppertal, 24. Juni 2020

Thomas Meyer Präsident	Michael Wenge Hauptgeschäftsführer
---------------------------	---------------------------------------

Genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen mit Schreiben vom 05.08.2020, Aktenzeichen: IX.1/2020-0004493.

Die vorstehende Änderung der Satzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Bergische Wirtschaft“ veröffentlicht.

Wuppertal 15. August 2020

Thomas Meyer Präsident	Michael Wenge Hauptgeschäftsführer
---------------------------	---------------------------------------

Wuppertal

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 30932 03.08.20

AS Elektro GmbH

Futterstraße 3, 42287 Wuppertal. Gegenstand: a) Kabelverlegung im Hochbau mit Anschlüssen, b) Entwerfen, Inbetriebnahme und Diagnose von smart Home- und Gebäudelösungen mit KNX, c) Errichten von Zähleranlagen, d) Planung, Auswahl, Montage, Anbindung und Inbetriebnahme von IP-Kameras unter Einhaltung rechtlicher Vorgaben, e) Dämpfungs- und OTDR-Messungen, Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Messkurven und Ereignissen, f) Kat 7-Messungen, g) Glasfaserspleiß- und Messtechnik sowie Verlegung von Glasfaserkabel, h) Trockenbau- und Renovierungsarbeiten, i) Durchführung von Kehrbohrungen, j) Verleih von Mess- und Spleißgeräten, k) An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kostadinovski, Oliver, Wuppertal, *11.04.1983, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30931 03.08.20

Kreative Konstrukte gGmbH

Simonsstraße 7, 42117 Wuppertal. Gegenstand: Die „Kreative Konstrukte gGmbH“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Qualifizierung, Bildung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere auf dem Gebiet vorschulischer und schulischer Erziehung und Ausbildung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch a) Förderung und Nachhilfe im Gruppen- und Einzelunterricht, b) Hausaufgabenhilfe, c) Kleinkinderbetreuung und -förderung, d) Förderung der Integration der Eltern ausländischer Kinder, e) Kinderbetreuung, Teiloffene Tür, f) Fort- und Weiterbildung von Lehr- und Unterrichtskräften, g) Verbreitung von Lehr- und Unterrichtsmethoden, h) Entwicklung, Erstellung und Verbreitung von Unterrichtsmaterialien, i) Förderung der Qualität schulischer Bildung, j) Planung und Konzeptionierung von Objekten und Flächen zur Kinder- und Jugendförderung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Grebe, Sarah, Wuppertal, *20.08.1992; Schierenberg, Jessica, Wuppertal, *31.01.1986, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Stahlhallenbau - seit 1984

ANDRE-MICHELIS + CO.
STAHLBAU GMBH

02451, 96 200 Fax: 43 370

Andre-Michels.de



ONLINE-HANDELSREGISTER

Alle Einträge inklusive Änderungen und Löschungsankündigungen finden Sie unter:

bergische-wirtschaft.net

MIT DETAILLIERTER FILTEROPTION

HRA 25123 04.08.20

imm MANAGEMENT GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 5, 42277 Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist das Management im Bereich der gewerblichen und privaten Immobilien und deren Verwaltung. Persönlich haftender Gesellschafter: imm UNTERNEHMENSGRUPPE GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 30921), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25122 04.08.20

imm INNOVATION GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 5, 42277 Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist die Innovation und Entwicklung von gewerblichen und privaten Immobilien, insbesondere bei der Digitalisierung von Prozessen, Smart Metering, Einführung neue Technologien. Persönlich haftender Gesellschafter: imm UNTERNEHMENSGRUPPE GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 30921), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30937 04.08.20

3A Platz GmbH

Collenbuschstraße 9, 42277 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb, die Verwaltung und Vermietung des im Grundbuch des Amtsgerichts Wuppertal von Langerfeld Blatt 3649 verzeichneten Grundbesitzes lfd. Nr. 1, Gemarkung Langerfeld, Flur 484, Flurstück 128, Gebäude- und Freifläche, Rauental 77 a, 2494 qm groß, lfd. Nr. 3, Gemarkung Langerfeld, Flur 484, Flurstück 96, Gebäude- und Freifläche, 1015 qm groß und Erholungsfläche, Rauental, 2657 qm groß und des im Grundbuch des Amtsgerichts Wupper-

tal von Langerfeld Blatt 4446 verzeichneten Grundbesitzes Gemarkung Langerfeld, Flur 484, Flurstück 190, Gebäude- und Freifläche, Rauental, 477 qm groß. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernde und im Zusammenhang damit stehende Geschäfte zu tätigen. Die Gesellschaft ist nach Erwerb des Grundbesitzes ausschließlich vermögensverwaltend tätig. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Alrasheed, Abd-Alrahman, Wuppertal, *20.04.1986, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30933 04.08.20

TSW GROUP GERMANY (Total Solar and Water) UG (haftungsbeschränkt)

Am Brucher Häuschen 98, 42109 Wuppertal. Gegenstand: die Herstellung sowie der Einkauf und Vertrieb, der Import und Export von Komponenten zur Gewinnung von Solarenergie und Installation dieser Komponenten sowie von Speicherbatterien und Infrarotheizungen. Das gleiche gilt auch für die Wasserversorgung und Aufbereitung inklusive aller damit verbundenen Service- und Installationsleistungen. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Schmidtko, Eckhard, Wuppertal, *03.07.1957, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30939 05.08.20

Bauen - Renovieren LLC.

Zweigniederlassung Deutschland Bayreuther Str. 91, 42115 Wuppertal. Zweigniederlassung der Bauen - Renovieren LLC mit dem Sitz in Cheyenne, Wyoming/Vereinigte Staaten (Handelsregister der Vereinigten Staaten von Amerika von Wyoming, Nr. 69116). - Hochbau, - Stemen und Schlitzten, - Abbrucharbeiten, - Trockenbau, - Raumausstatterhandwerk, - Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, - Bodenleger, - Estrichleger, - Einbau

von genormten Baufertigteilen, - Holz- und Bautenschutz, - Garten- und Landschaftsbau, - Groß- und Einzelhandel in Baustoffen sowie Transporte. 2 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer (director): Zach, Uwe Hugo, Karstadt, *01.12.1952.

HRB 30943 06.08.20

Felix Hotelmanagement GmbH

Hofaue 4, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Felix Hospitality GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Offenbach am Main, deren Tätigkeit der Betrieb von Hotels und Gaststätten sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen für mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen sowie für Dritte ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Voss, Tobias, Hamburg, *28.08.1972, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Hackert, Dr. Björn, Offenbach am Main, *11.12.1968.

HRB 30944 06.08.20

NWD Next Wave Delivery GmbH

Konsumstraße 45, 42285 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb eines Kurier- und Lieferdienstes. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Fenner, Kira, Wuppertal, *18.06.1996, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25124 07.08.20

Curoon e.K.

Inhaber Christine Kirchner Heinz-Fangman-Straße 6, 42287 Wuppertal. Gegenstand: die Herstellung und der Vertrieb von Software. Inhaber: Kirchner, Christine, Wuppertal, *31.07.1981.

HRB 30947 11.08.20

BaronMetr UG (haftungsbeschränkt)

Hofaue 46, 42103 Wuppertal. Gegenstand: Kampfsport-Online-Portal. Stammkapital: 600 Euro. Geschäftsführer: Baron, Sebastian Jürgen, Wuppertal, *29.08.1974; Turkovic, Igor, Wuppertal, *25.06.1971, jeweils Einzelvertretungsberechtigt.

HRB 30952 12.08.20

Digital Trend Systems GmbH

Ludwig-Richter-Straße 6, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung und der Vertrieb von digitalen Systemen u.a. zur Verkaufsförderung/-unterstützung, der Aus-/Weiterbildung von Personen sowie Beratungsdienstleistungen. Stammkapital: 25.020 Euro. Geschäftsführer: Swierzy, Marek, Wuppertal, *08.10.1984; Wimmer, Ulrich, Mülheim, *19.10.1957, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Fahrig, Marc, Mönchengladbach, *04.11.1973.

SCHNELL · FLEXIBEL · KOMPETENT

SERVICE

FÜR ALLE FABRIKATE

GABELSTAPLER CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 - FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de

Ludwig-Richter-Straße 6, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung und der Vertrieb von digitalen Systemen u.a. zur Verkaufsförderung/-unterstützung, der Aus-/Weiterbildung von Personen sowie Beratungsdienstleistungen. Stammkapital: 25.020 Euro. Geschäftsführer: Swierzy, Marek, Wuppertal, *08.10.1984; Wimmer, Ulrich, Mülheim, *19.10.1957, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Fahrig, Marc, Mönchengladbach, *04.11.1973.

HRB 30951 12.08.20

GUNEAS Verwaltungen GmbH

Hölder Feld 15, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere die Geschäftsführung und die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der GUNEAS GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wuppertal. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Neeb, Gustav Armin, Wuppertal, *15.02.1964, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25126 12.08.20

imm REAL ESTATE GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 5, 42277 Wuppertal. Gegenstand: das Handeln mit Gewerblichen- und Wohnimmobilien. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: imm UNTERNEHMENSGRUPPE GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 30921), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25129 13.08.20

Chicoffee Neuss UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG

Friedrich-Ebert-Straße 40, 42103 Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der gastronomische Betrieb einer Kaffeerösterei sowie der Handel mit Waren verschiedener Art. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: imm UNTERNEHMENSGRUPPE GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 30921), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25131 17.08.20

GUNEAS GmbH & Co. KG

Hölder Feld 15, 42279 Wuppertal. Gegenstand: - Die Vermietung von mobilen Kranfahrzeugen ohne Fahrer, - die Vermietung von Schwerlastkränen, - die Vermietung von LKW und von Pkw ohne Fahrer, - die Aufliegerlangzeitvermietung, - die Maschinen- und Anlagenvermietung, - Haus und Grundstücksverwaltung, - Consultingservice. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: GUNEAS Verwaltungen GmbH, Wuppertal (Amtsgericht

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.

Wuppertal HRB 30951), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30956 17.08.20

FINESSE Beteiligungen GmbH

Derken 7, 42327 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Preus, Oliver, Wuppertal, *07.01.1978, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im

mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30959 19.08.20

WPR Handelsunternehmen UG (haftungsbeschränkt)

Von-der-Goltz-Straße 7, 42329 Wuppertal. Gegenstand: der Online-Handel mit versandfähigen Gegenständen - ausgenommen Lebensmittel und Gegenstände, für deren Handel es einer Genehmigung bedarf. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Riedl, Paul John, Bonn,

Gegenstand des Geschäftes ist der Handel mit verschiedenen Waren im Bereich a) Automobil- & Rollerzubehör, insbesondere Zubehör für E-Scooter, b) Veranstaltungstechnik, insbesondere Zubehörartikel für Deejayequipment.) Inhaber: Glimpel, Alexander, Wuppertal, *29.05.1991.

HRB 30978 26.08.20

Metriax GmbH

Lise-Meitner-Straße 1 - 13, 42119 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung, die Herstellung und die Beratung und der Handel von Hard- und Software, Geräten, Anwendungen und Systemen der Informationstechnologie, insbesondere der Identifikationstechnologie, sowie die Erbringung damit verbundener Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Grunewald, Melanie, Wuppertal, *18.12.1995, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30979 26.08.20

codeks Nr. 2 GmbH

Simonsstraße 6, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung, Förderung des Zusammenarbeitens, Koarbeitens/kollaborativen Arbeitens („Coworking“) im Bereich neuer Arbeitsformen durch Einrichtung von Business-Center oder Office-Center in Gebäuden oder Gebäudekomplexen, in denen Arbeitsplätze und Infrastruktur („Coworking Spaces“) errichtet und zeitlich befristet entgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Die Gesellschaft ist auch zur Untervermietung/Weitervermietung von angemieteten Gesamflächen berechtigt, unabhängig von eventuell anderen Leistungen welche die Gesellschaft diesen Mietern zukommen lässt. Gegenstand ist ferner die Stärkung des „Coworking“ durch Förderung der Bildung einer Gemeinschaft („Community“) u.a. mittels gemeinsamer Veranstaltungen, Workshops und sonstiger Aktivitäten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Küpper, Boris, Wuppertal, *05.09.1980; Küpper, Thilo, Wuppertal, *29.07.1982, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30973 26.08.20

Sebastian Limberg Verwaltungen UG (haftungsbeschränkt)

Laurentiusstraße 21, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen. Stammkapital: 1.500 Euro. Geschäftsführer: Limberg, Sebastian, Wuppertal, *19.08.2001, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30977 26.08.20

Thea-Air GmbH

Heinz-Fangman-Straße 2 - 4, 42287 Wuppertal. Gegenstand: die Personen- und Güterbeförderung im Luftverkehr sowie das Verchartern von Flugzeugen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Plog, Peter, Leverkusen, *28.02.1970, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

*15.04.1998, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30964 19.08.20

Hakuna UG (haftungsbeschränkt)

Mastweg 153, 42349 Wuppertal. Gegenstand: Gebäudereinigungsservice, Paketlieferung, Import- und Exportlogistik. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Antwi, Morrison Kofi, Wuppertal, *29.05.1987, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30967 20.08.20

Rebus Management UG (haftungsbeschränkt)

Engelshöhe 71, 42329 Wuppertal. Gegenstand: Unternehmensberatung für Immobiliengeschäfte. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Adanir, Levent, Wuppertal, *26.10.1985, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25133 25.08.20

Alexander Glimpel e.K.

Wettinerstraße 14, 42287 Wuppertal.

seit 1910

Poschen & Giebel

Rohr- & Kanalreinigung | Kanal TV | Entsorgung

Zuverlässig seit 1910

Schnell
Preiswert
Kompetent

Reinigung
Entsorgung
Dichtheitsprüfung

24 Stunden für Sie da

Poschen & Giebel GmbH · Rheinische Str. 21 · 42781 Haan
SG: 0212 / 7 74 74 · W: 0202 / 25 00 25 · RS: 02191 / 4 60 23 96
www.poschen-giebel.de · info@poschen-giebel.de

Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30958 18.08.20

BAK Consulting GmbH

Wall 28, 42103 Wuppertal. Die Gesellschafterversammlung vom 25.06.2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Absatz 2. (Firma, Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Bochum (bisher Amtsgericht Bochum HRB 16766) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: die Personalentwicklung bzw. Erwachsenenbildung (Bildung, Vermittlung, Schulung, Training, Qualifizierung, Beratung, Betreuung, Weiterbildung), soziale Dienste, Planungs- und Konzeptionsarbeiten im Zusammenhang von Bildung und Betreuung, kooperative oder alleinige Auftragsarbeiten im Zusammenhang von Bildung und Betreuung, Beratung und Begleitung von Existenzgründern, Durchführung von kaufmännischen Dienstleistungen (unter Beachtung des § 6 Nr.3 und 4 StBerG). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kaya, Gülsüm, Essen, *01.02.1974, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Gültekin, Yilmaz, Essen, *17.11.1986, Einzelvertretungsberechtigt

HRB 30972 26.08.20

Porschen Heimtex GmbH
Bockmühle 40, 42289 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit Artikeln der Raumausstattung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Buchstein, Christian, Arnsberg, *13.05.1973; Dempwolff, Sascha, Odenthal, *22.11.1963, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30976 26.08.20

Belma Beauty Kosmetik UG (haftungsbeschränkt)
Bahnstraße 3, 42327 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb eines Kosmetikstudios, die Erbringung kosmetischer Dienstleistungen sowie der Handel mit Parfümerieerzeugnissen und Kosmetikartikeln und Kosmetikgeräten und die Durchführung von Seminaren zum Thema Kosmetik. Stammkapital: 250 Euro. Geschäftsführer: Akbulut, Merve, Köln, *02.09.1992, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30981 28.08.20

Nils Makowski Personal Trainer Wuppertal GmbH
Lahnstr. 11, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Durchführung von körperlichen Trainingsangeboten aller Art, insbesondere Personal Training, Reha-Kurse, Aerobic-Kurse, Outdoor-Training und sonstige Sportkurse, die Ernährungsberatung, die Veranstaltung von Sportveranstaltungen und Seminaren einschließlich Ernährungsseminaren, der Verkauf von Sportartikeln, insbesondere Sportkleidung, Sportnahrung, Nahrungsergänzungsmittel, Büchern, Informationsprodukten sowie Online-Produkten einschließlich Online-Trainingsprogrammen und die Vermietung von Geschäftsräumen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Makowski, Nils, Wuppertal, *23.12.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30980 28.08.20

kleine SEELÖWEN UG (haftungsbeschränkt)
Zur Schafbrücke 21, 42283 Wuppertal. Gegenstand: das Durchführen von Schwimmkursen für Babys und Kinder. Stammkapital: 100 Euro. Geschäftsführer: Simsek, Emre, Wuppertal, *09.11.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30988 01.09.20

CAW Call-App-Web Consulting UG (haftungsbeschränkt)
Lüneburger Straße 2 a, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Beratungsdienstleistungen zu den Bereichen IT, Telekommunikation, App und Web. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäfts-

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Datei kann daher keine Gewähr übernommen werden.

führer: Merten, Thomas Wilhelm, Wuppertal, *05.02.1964, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30984 01.09.20

Manhart Beteiligungs GmbH
Linderhauser Str. 38, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin



und der Geschäftsführung bei der Manhart automotive GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wuppertal (HRA 24569 Amtsgericht Wuppertal). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Erfurt, Christoph, Wuppertal, *01.04.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30987 01.09.20

Küpper & Kollegen Wuppertal Steuerberatungsgesellschaft mbH
Luisenstraße 17, 42103 Wuppertal. Gegenstand: 1. Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. 2. Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbar sind, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten i. S. v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG wie z.B. Handels- und Bankgeschäfte, sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hahne, Matthias, Erkrath, *05.04.1984; Küpper, Burkhard Rainer, Mönchengladbach, *23.10.1971; Reimer, Reinhard Winfried, Velbert, *07.08.1954; Schupp, Carsten, Köln, *31.03.1969, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30991 02.09.20

BIK Bund gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) Bildung. Integration.Kultur
Wichlinghauser Straße 38, 42777 Wuppertal. Gegenstand: Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts

„Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Bildung und Erziehung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens, der Integration von Geflüchteten und Migranten, der Kunst und Kultur, der Öffentlichkeitsarbeit, der Organisation, der Koordination und der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Bereich

der Sozialarbeit, sowie der Aktivierung der ehrenamtlichen Tätigkeiten zur Unterstützung der Gleichheit aller Menschen insbesondere Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderung. Die Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch Entwicklung und Durchführung von Bildungsangeboten z.B. Kurse, Projekte, Unterricht, digitale Lerneinheiten, Hausaufgabenbetreuung, Seminare, Weiterbildungsmaßnahmen, Qualifizierungsmaßnahmen, Veranstaltungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Fluchthintergrund zur Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Teilhabe. Durchführung von Projekten, Kampagnen, kulturellen und interkulturellen Veranstaltungen mit Teilnehmern aus unterschiedlichen Ländern, zum Beispiel: Veranstaltungen und Ausstellungen zu Themen der Völkerverständigung wie Kriegsverarbeitung, Anti-Extremismus, Anti-Rassismus, Toleranz, Flüchtlingsthematik, Gewalt, interkulturelle Kompetenz, der Gemeinsinn und die Verständigung, Demokratieerziehung, Werteberatung sowie das soziale Engagement. Durchführung von Projekten, Veranstaltungen, Maßnahmen und Initiativen, z.B. deutschsprachige Angebote, sowie die Förderung der Arbeit, vorrangig im Rahmen von Prävention, mit und für Menschen aller Altersgruppen mit dem Ziel der Integration in die Gesellschaft. Durchführung von Projekten und Veranstaltungen in allen Bereichen der bildenden und darstellenden Künste Musik, Tanz, Theater, Kunsthandwerk oder aus dem Bereich der neuen Medien und Kultur, sowie die Durchführung von Projekten zur Freizeitgestaltung oder Begabungsfindung im musischen, kreativen, handwerklichen, Informations-

technischen, breitportlichen und muttersprachlichen Bereich. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Ouaghad, Marouane, Köln, *27.10.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30993 02.09.20

markthochdrei UG (haftungsbeschränkt)
Liegnitzer Straße 30, 42277 Wuppertal. Gegenstand: der Handel und Verkauf von Waren aller Art aus dem Bereich Ernährung, Ernährungsergänzung, Designartikel, Bücher, Verbrauchs- und Einrichtungsgegenstände, soweit keine besondere Genehmigung erforderlich ist. Stammkapital: 1.200 EUR. Geschäftsführer: Hinz, Thorsten, Wuppertal, *13.12.1988, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30998 03.09.20

Automobil Butler GmbH
Hahnerberger Straße 17 - 19, 42349 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb einer KFZ-Meisterwerkstatt nebst Mietwerkstatt, TÜV & Gutachten, Lackier- Meisterwerkstatt, Aufbereitung, Reifenservice, Ersatzteilverkauf, Spezialwerkzeug-Verleih und Karosserie-Instandsetzung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bouhzik, Abdelouahid, Wuppertal, *26.07.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30999 03.09.20

Dib GmbH
Schwelmer Str. 185, 42389 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dib, Ribal, Schwelm, *18.01.1988, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25139 04.09.20

Milz Werkzeuggroßhandel GmbH & Co. KG
Berghauser Straße 118 - 122, 42349 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit Werkzeugen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: freedomli GmbH, Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 30974), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN**HRB 10843 14.08.20**

Etgeton Vertriebsgesellschaft mbH
Sanderstr. 206, 42283 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 21225 19.08.20

HUELO GmbH
Wittensteinstraße 235a, 42283 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9132 19.08.20

Bauunternehmen Dreher GmbH
Hauptstr. 93, 42349 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 7710 25.08.20

windhuk Group GmbH
Windhukstraße 80, 42277 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8565 11.08.20

Institut Kappel GmbH
Höchsten 3, 42105 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 8184 11.08.20

RAGO FINANZ Kapitalvermittlung GmbH
Neumarktstraße 10, 42103 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 23332 13.08.20

Bergische Immobilien Köhn & Meuer oHG
Mendelssohnweg 24, 42289 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 29667 14.08.20

TL Services GmbH
Essener Straße 60, 42327 Wuppertal. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden BPW Aftermarket Group Deutschland GmbH am 13.08.2020 eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRB 7682 18.08.20

Nordpark Terrassen Gastronomie Gesellschaft mbH
Mallack 1, 42281 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 21677 20.08.20

W.A.S. GmbH
Kuchhauser Str. 42, 42349 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 27010 25.08.20

Stildo UG (haftungsbeschränkt)
Erwinstr. 4, 42289 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 26605 26.08.20

Gerätemarkt24 U G
Hochstraße 99, 42105 Wuppertal. Nunnmehr bestellt als Liquidator: Windel, Yase-min, Wuppertal, *26.01.1997. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist erloschen.

**HRB 6434 31.08.20**

Andersohn Sales Promotion GmbH
Alte Freiheit 5, 42103 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 27435 31.08.20

t + b Ätztechnik Verwaltungs-GmbH
Gosenburg 82, 42289 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 12468 01.09.20

Integrierte Energie Systeme GmbH
Großsporkert 6, 42287 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9337 01.09.20

Ingenieurbüro Viering & Co. GmbH
An den Friedhöfen 17 a, 42369 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 23324 03.09.20

FOX Service & Logistics GmbH
Katernberger Straße 126, 42115 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Solingen**NEUEINTRAGUNGEN****HRB 30930 03.08.20**

PAM Immobilien Vermögensverwaltung GmbH
Schulstraße 35, 42653 Solingen. Gegenstand: der Erwerb, die Veräußerung und das Verwalten von Grundstücken und Immobilien sowie von eigenen Vermögensgegenständen. Stammkapital: 25.000

HRB 30945 11.08.20

Rüttgers Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt)
Weyerstraße 237, 42719 Solingen. Gegenstand: die Geschäftsführung und die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der Rüttgers Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG mit Sitz in Solingen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Rüttgers, Dirk, Solingen, *04.04.1968, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25128 12.08.20

Rüttgers Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Weyerstraße 237, 42719 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere durch Vermietung und Verpachtung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen, insbesondere auch sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Rüttgers Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 30945), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30957 18.08.20

ETS Solingen UG (haftungsbeschränkt)
Bussche-Kessel-Weg 85, 42699 Solingen. Gegenstand: der Hausmeisterservice, insbesondere die Durchführung kleinerer Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, Reinigungsarbeiten, Winterdienst und die Verwaltung und Pflege von Gebäuden und Grünanlagen sowie die Vermietung hauswirtschaftlicher Geräte wie Rasenmäher und Schneeschlepper. Stammkapital: 600 Euro. Geschäftsführer: Schulz, Daniela, Solingen, *16.06.1971, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30961 19.08.20

G4 Holding GmbH
Sandstraße 15, 42655 Solingen. Gegenstand: das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie das Halten und Verwalten von eigenem Vermögen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks dienlich sein können. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Gerez, Özgür, Solingen, *25.04.1985,



Jederzeit Sicherheit!

Alarmverfolgung Revierstreife Wachdienst

Bergische Bewachungsgesellschaft

www.BEWA.de 0212 / 2692-0

seit 75 Jahren

Wir sind im Dienst.

Das Traditionsunternehmen in der Sicherheitsbranche: Sicherheit, Erfahrung, Kompetenz

Für Ihre Sicherheit im Bergischen Land
Telefon: 0202 27457-0



Die Wach- und Schließgesellschaft.
Im Dienst seit 1902.

wachundschliessgesellschaft.de

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer

einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30962 19.08.20
AI:Effect UG (haftungsbeschränkt)
Holunderweg 25, 42699 Solingen. Gegenstand: die Entwicklung von Software, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie sowie der Handel mit Software. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Hannes, Sascha Matthias, Solingen, *03.02.1997, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30968 21.08.20
Klingenwerk GmbH
Dycker Feld 53, 42653 Solingen. Gegenstand: der Handel mit Klingen, Rasierklingen, kosmetischen Erzeugnissen, Produkten aus Solingen und artverwandten Produkten, soweit dieser nicht genehmigungspflichtig ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Busch, Christian, Düsseldorf, *05.05.1972; Müller-Pothoff, Sebastian, Wuppertal, *30.08.1981, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30974 26.08.20
freedomli GmbH
Brühler Straße 58, 42657 Solingen. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung sowie die Erbringung von Managementdienstleistungen für fremde Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Meister, Philipp, Langenfeld, *14.08.1981. Geschäftsführer: Limbach, Dominik Korbinian, Pulheim, *18.09.1989, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30982 28.08.20
Jainy GmbH
Schorberger Str. 66, 42699 Solingen. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hilgerloh, Jens Erik, Solingen, *08.02.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Hilgerloh, Jannis Calvin, Solingen, *23.04.1992; Lammers, Melanie, Hannover, *21.07.1991, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Kehler, Detlef Heinz, Langenfeld, *23.02.1963.

HRB 30983 28.08.20
MD-Trans Solution GmbH
Dültgenstaler Straße 111 - 115, 42719 Solingen. Gegenstand: die Durchführung von genehmigungsfreien Transporten (bis 3,5 Tonnen, Möbellogistik, etc.), der Einbau von genormten vorgefertigten Bauteilen sowie die Durchführung von Transporten über 3,5 Tonnen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Duster, Justin, Langenfeld, *04.10.1995; Madani, Hussein, Langenfeld, *29.07.1995, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im

Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25136 01.09.20
Clever Drive e.K.
Haaner Str. 29, 42719 Solingen. Gegenstand des Geschäfts ist der Betrieb eines Mietwagenunternehmens, insbesondere Personenbeförderung, Flughafenfahrten, Krankenfahrten (sitzend). Inhaber: Kafaoglu, Ilknur, Solingen, *03.12.1986.

HRB 30990 02.09.20
Legal-Navi / Le-Na GmbH
Obenflachsberg 101, 42653 Solingen. Gegenstand: (1) Die geschäftsmäßige Betreibung von Forderungen im fremden Namen sowie zu Einziehungszwecken abgetretene Forderungen und/oder abgetretene oder aufgekaufte Forderungen im eigenen Namen geltend zu machen. (2) Der Forderungsankauf von begutachteten Forderungen (bspw. KFZ-Schäden, Versicherungsschäden, usw.) von Forderungen aus Rechnungen, jeweils in der Form des Factorings. Von der BaFin genehmigungspflichtige Tätigkeiten werden nicht ausgeübt. (3) Die Veröffentlichung von Informationsseiten zu verschiedenen Themen im Internet und die Vermittlung von Interessenten an Anwälte, KFZ-Sachverständige, Finanzberater und Unternehmensberater als Drittdienstleister. (4) Die Erbringung von Werbe- und Agenturdienstleistungen sowie Beratungsdienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Geschäftsführer: Jamrozczyk, Hanno, Solingen, *27.06.1988; Tahir, Tabraiz, Bochum, *03.02.1994, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Lay, Zhe-Shun, Duisburg, *09.01.1988.

HRB 30997 03.09.20
aquila GmbH
Neuenhofer Straße 125, 42657 Solingen. Gegenstand: die Beteiligung als persönlich haftender und vertretungsberechtigter Gesellschafter an der Kommanditgesellschaft unter der Firma secundo aquilae GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Solingen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Noll, Thomas, Solingen, *01.02.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31001 03.09.20
3S.tax technology UG (haftungsbeschränkt)
Obeniterstraße 45, 42719 Solingen. Gegenstand: die Entwicklung von steuerlicher Software und Servicedienstleistungen im Softwarebereich vorwiegend für die alleinige Gesellschafterin. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Jan Philip, Spieckermann, Solingen, *08.12.1985, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31000 03.09.20
Green Vita Organics UG (haftungsbeschränkt)
Stresemannstraße 11, 42719 Solingen. Gegenstand: Vertrieb und Handel von Kräutern, Aromatherapien, Kosmetikprodukten, Ölen und Tees, E-Liquids sowie

Zubehör. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Sept, Sebastian Michael Siegfried, Solingen, *29.01.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31002 04.09.20
wohnKULTur Holding GmbH
Bünkenberg 5, 42657 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung von eigenem Vermögen, insbesondere die Gründung, der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Gesellschaftsbeteiligungen. Stammkapital: 100.000 Euro. Geschäftsführer: Kunze, Daniel Matthias, Solingen, *04.10.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Kunze, Stephan, Solingen, *31.05.1958.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRA 19966 14.08.20
Walter Waschulewski e.K. Inh. Jutta Gründhammer
Ritterstraße 61 – 65, 42659 Solingen. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

LÖSCHUNGEN

HRB 18683 06.08.20
Woick & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Parksstr. 19, 42697 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 25559 10.08.20
Certum Finanzmanagement UG (haftungsbeschränkt)
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 25, 42653 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 19611 10.08.20
Felix GmbH & Co. KG
Brauerestraße 10, 42657 Solingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 19544 10.08.20
Rudolf Broch
Zietenstr. 8, 42651 Solingen. Die Firma ist erloschen.

HRB 14921 13.08.20
von Mannstein Werbeagentur GmbH
Hackhausen 15, 42697 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 16004 14.08.20
V.O.S.EP-GmbH
Landwehrstr. 89, 42699 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 22976 14.08.20
Plantop e.K.
Obere Holzstraße 67, 42653 Solingen. Die Firma ist erloschen.

HRB 27117 17.08.20
Mediserv Solingen UG (haftungsbeschränkt)

Deuterhofstr. 8, 42719 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 24877 25.08.20
Premium Dancing Club GmbH
Corneliusstraße 28, 42719 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 23050 25.08.20
Simple Immobilien UG (haftungsbeschränkt)
Sauerbreystraße 19, 42697 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 25104 25.08.20
Timo Mavius e. K.
Weyerstraße 289, 42719 Solingen. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 22.06.2020 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 22.06.2020 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Mavius Holding UG (haftungsbeschränkt) mit Sitz in Meerbusch (Amtsgericht Neuss, HRB 20698) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 25044 25.08.20
Fensterwelten.com e.K.
Bonner Straße 333, 42697 Solingen. Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 18.06.2020 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Fensterwelten GmbH mit Sitz in Solingen (Amtsgericht Wuppertal, HRB 30919) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 16004 14.08.20
V.O.S.EP-GmbH
Landwehrstr. 89, 42699 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Remscheid

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 30946 11.08.20
Stucki2000 Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt)
Winterstraße 8, 42855 Remscheid. Gegenstand: die Beteiligung als persön-

lich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stucki2000 UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. mit Sitz in Remscheid, die Stuck- und Putzarbeiten zum Gegenstand hat. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Lenz, Sascha, Remscheid, *13.12.1972, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30948 11.08.20
Gehrein Unternehmensberatung GmbH
Bornefelder Straße 27, 42897 Remscheid. Gesellschaftsvertrag vom 31.03.1994 mit Änderung vom 05.06.2012. Die Gesellschafterversammlung vom 22.06.2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Name und Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Wermelskirchen (bisher Amtsgericht Köln HRB 75996) nach Remscheid beschlossen. Geschäftsanschrift: Bornefelder Straße 27, 42897 Remscheid. Gegenstand: die Beratung von Unternehmen und Privatpersonen in Fragen der Unternehmensstrategie und der Unternehmensfinanzierung sowie der finanzwirtschaftlichen Aspekte bei Kauf und Verkauf von Unternehmen und Beteiligungen. Stammkapital: 26.000 Euro. Nach Änderung des Wohnortes nunmehr Geschäftsführer: Gehrein, Ulrich, Remscheid, *27.12.1952, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25127 12.08.20
Stucki2000 UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Winterstraße 8, 42855 Remscheid. Gegenstand der Gesellschaft sind Stuck- und Putzarbeiten. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Stucki2000 Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 30946), mit der Befugnis –auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30963 19.08.20
MVS Future GmbH
Amboßweg 7, 42855 Remscheid. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Vörtmann, Marcel, Remscheid, *27.06.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30965 19.08.20
SD Schleifmitteldirekt GmbH
Hermannstraße 38, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Online-Handel für und mit Schleifmitteln/Schleifmittelindustrie. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mohr, Daniel, Remscheid, *26.04.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25132 20.08.20
N & M Gebäude KG
Goetheweg 2, 42899 Remscheid. Gegenstand: Vermögensverwaltung, An- und Verkauf von Grundstücken und Immobili-

en, Gebäudeverwaltung und Gebäudepflege. Persönlich haftender Gesellschafter: Jackwitz, Dirk, Remscheid, *10.01.1965, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30969 21.08.20
IM Guard Security GmbH
Losenbücheler Straße 39, 42857 Remscheid. Gegenstand: Bewachungsgewerbe. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Özgan, Mustafa, Remscheid, *11.08.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Özgan, Mustafa, Remscheid, geb. 11.08.1990, unter der Firma IM Guard Security e.K. Inh. Mustafa Özgan in Remscheid (Amtsgericht Wuppertal, HRA 24844) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 05.08.2020. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers.

HRB 30975 26.08.20
Bollongino GmbH
Damaschkestraße 20, 42859 Remscheid. Gegenstand: der Betrieb eines Unternehmens im Bereich Sanitär, Heizung und Klima, Montage von Sanitär-, Heizungs- und Klimaanlage sowie damit verbundene Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bollongino, Peter, Remscheid, *29.07.1965; Bollongino, Tim, Remscheid, *22.07.1993, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 12131 14.08.20
A. & M. Schlieper GmbH
Königstr.109 , 42853 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 17930 04.08.20
Wilfried Milz Inhaberin Annette Milz-Wehberg e. K.
Holz 38, 42857 Remscheid. Die Firma ist erloschen.

HRA 18335 10.08.20
Brillen Wilhelm Kaiser Inh. U. Rinschen
Kölnler Str. 30, 42897 Remscheid. Die Firma ist erloschen.

HRB 11611 17.08.20
Autohaus Rasá GmbH
Klausener Str. 155, 42899 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 24844 26.08.20
IM Guard Security e.K., Inh. Mustafa Özgan
Büchelstraße 7, 42855 Remscheid. Nach Maßgabe des Ausgliederungsvertrages vom 05.08.2020 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete IM Guard Security GmbH mit Sitz in Remscheid (Amtsgericht Wuppertal, HRB 30969) über-

tragen worden. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

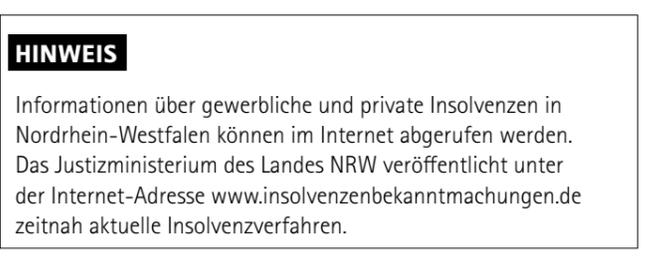
HRB 23475 26.08.20
VESTAGO Verwaltungs GmbH
Berghauser Straße 62, 42859 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.



IWW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden	
— regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung	
— nachweislich verlässliche Angaben	
— Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern	
— eine professionelle Planungsgrundlage	
Die Verwendung des Zeichens ist nur IWW-Mitgliedern gestattet. www.iww.de/logo-info	WISSEN, WAS ZÄHLT



Konsumstraße 45,
42285 Wuppertal,
Telefon: 0202 49 60 66 30
www.kaspar-catering.de



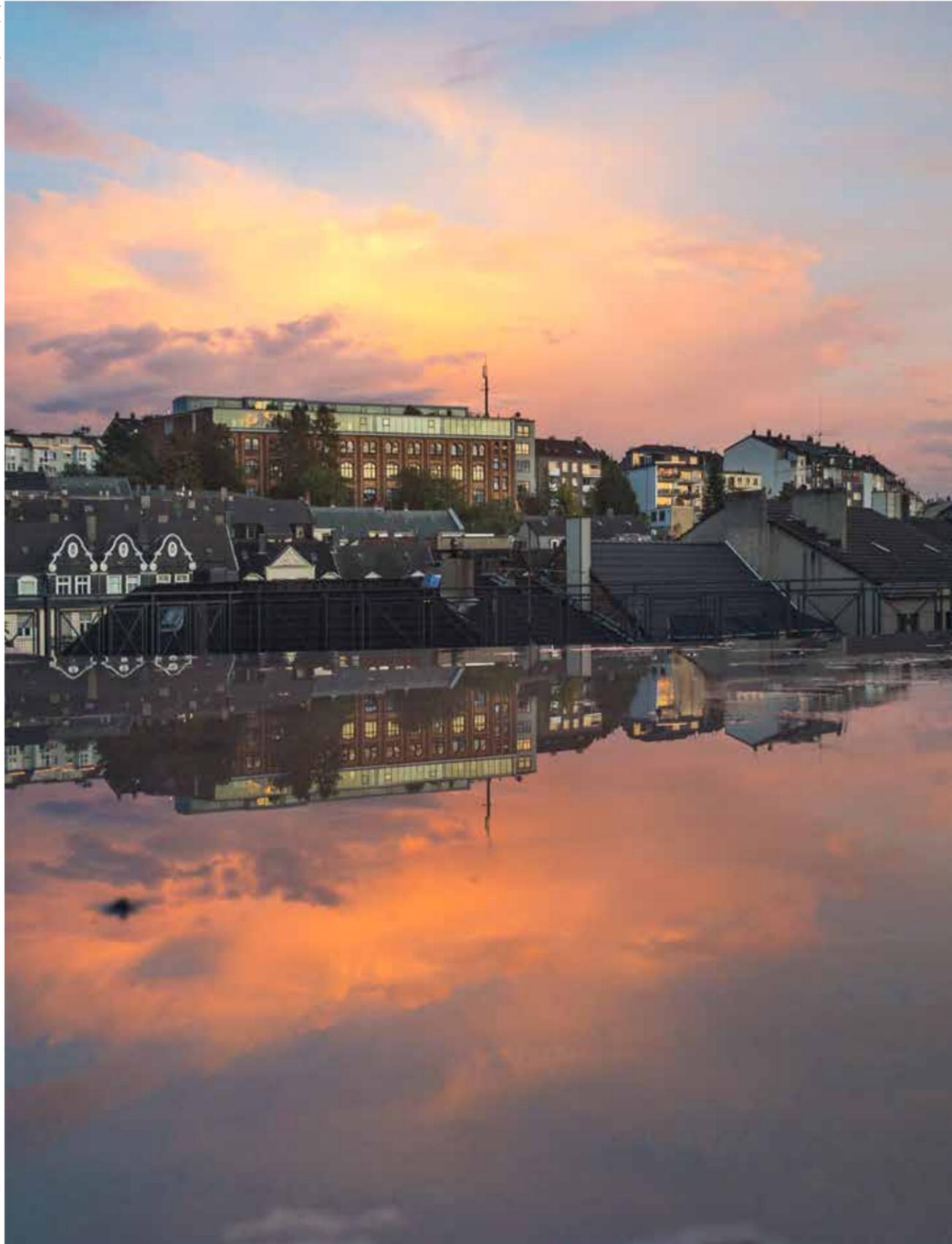
BERGISCHE WIRTSCHAFT 11.2020 ERSCHEINT AM 06. NOVEMBER 2020

Anzeigenschluss: 15.10.2020

Druckunterlagenchluss: 20.10.2020

Anzeigenleitung: Simone Schmidt

T. 0202 42966-24, s.schmidt@wppt.de



Spiegelungen im Abendlicht an der Wuppertaler Nordbahntrasse mit Blick auf den Platz der Republik.

Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de

Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Gestaltung, Fotografie, Redaktion, Websites, Magazine, Flyer, Geschäftsberichte, Social Media und mehr.

Wo
SMARTE
LÖSUNGEN
den Schalter
umlegen,

da ist die Volksbank
im Bergischen Land.

Ein leuchtendes Beispiel für die Strahlkraft
unserer Region: Das Familienunternehmen
Gira bringt seit über 110 Jahren Licht
in die ganze Welt. Und wo immer
Innovationen auf bergischem Boden
entstehen, ist die verwurzelte Genossen-
schaftsbank eine smarte Entscheidung.

